Die „Abendpost" veröffentlicht heute 382 Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 382 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Mittwoch, den 11. April 1906.—5 Uhr-Ausgabe. — 18. Jahrgang.—No. 86

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

In Asche begraben!

Düstere Charwoche für Umgegend des Vesuv.

Stadt Sarno zerstört?

Hilfswerk wird enormen Aufwand fordern.

An die 100,000 Mann und Millionen von Dollars dafür nöthig.

Eine Depesche spricht von 2000 Todten!

Neapel, 11. April. Die Ausbrüche vom Vesuv nahmen während der Nacht zu! Ein Mantel von Asche und erloschenen Feuerbränden bedeckt heute den ganzen Boden und die Dächer der Gebäude in einer Höhe von 4 Zoll.

Der ganze Eisenbahndienst außerhalb der Stadt ist unterbrochen. Die Lokomotivführer haben sich geweigert, ihre Züge aus der Stadt zu nehmen, wegen der Dunkelheit, welche durch den starken Aschenfall verursacht wird!

So weitverbreitet ist die Katastrophe durch die Vesuvausbrüche, daß nach mäßiger Schätzung eine organisirte Arbeiterzahl von 100,000 Mann und die Ausgabe von vielen Millionen Dollars erforderlich sein wird, um die Häuser abzutragen, welche durch die Aschen- und Schlackenanhäufungen unsicher geworden sind; ferner, um die Dächer der noch benutzbaren Häuser zu säubern, provisorische Zufluchtsstätten für die Tausende obdachsloser Flüchtlinge zu errichten, und die Todten aus den Trümmern eingestürzter Gebäude zu ziehen und zu begraben.

Neapel, 11. April. Das Blatt „Mattino" sagt in seiner heutigen Ausgabe, daß Sarno, ein Städtchen in der Provinz Salerno, zerstört worden sei. Vorläufig kann keine Bestätigung dieser Angabe erlangt werden.

(Sarno liegt etwa 10 engl. Meilen östlich vom Vesuv und hat rund 10,000 Einwohner. Es ist bekannt durch ein altes Schloß, mehrere Schwefelbäder und Fabriken von Papier, Baumwollstoffen, Seidengeweben und Kupferwaaren.)

Die Zeitungen verlangen einmüthig, daß die Regierung den General Baldissera hierher sende, welcher nach der furchtbaren Niederlage der Italiener durch die Abessinier zu Adowa (im Frühjahr 1896) die Situation rettete, und von dem man erwartet, daß er auch jetzt ein vorzüglicher Organisator und Leiter der Hilfsarbeiten sein würde.

New York, 11. April. Hier wurde ein Komite gebildet, um einen Unterstützungsfonds für die vielen Tausenden zu sammeln, welche infolge der Vesuvausbrüche aus ihrem Heim getrieben wurden. Wm. R. Hearst wurde zum Vorsitzer gewählt.

Es ist möglich, daß die Vesuvausbrüche auch die Reise der amerikanischen Athleten verzögern, welche sich auf dem Wege nach Athen, Griechenland, befinden, um sich an den Olympischen Spielen zu betheiligen.

Neapel, 11. April. Eine Schätzung, die indeß noch etwas fragwürdig ist, beziffert die Gesammtzahl der Umgekommenen durch die Vulkanausbrüche gar auf 2000! Es sind dabei die muthmaßlichen Opfer bei den neuerlichen Zerstörungen — auch der Stadt Sarno — mit eingerechnet.

Hier ist die Panik noch immer im Zunehmen! Auf's Neue meuterten die Häftlinge des Stadtgefängnisses aus Angst, und es gelang ihnen, einige Thüren zu erbrechen. Doch wurden sie schließlich von der Wache überwältigt. Es herrscht noch immer ungeheure Aufregung, und die Wachen sind verdoppelt worden.

Ein großer S a n d ausbruch ist an der östlichen Seite des Hauptkraters vom Vesuv zu bemerken. Das ist noch schlimmer, als Asche; denn der Sand ist schwerer! Neue Erderschütterungen werden verspürt, besonders in der Richtung von Ottajano, Somma und Nola.

Wieder ist ein Theil des Hauptgipfels vom Vulkan eingestürzt, unter einer gewaltigen Entladung von glühendheißen Steinen, Flammen und Rauch.

Die ganze Luft ist gelb und furchtbar drückend! Einen großen Theil der Zeit verbirgt sich der Vulkan in einer dichten Masse aschebeladenen Rauches vollständig, obwohl er sich beständig durch unheimliches Getöse und Rumpeln bemerklich macht.

Nach einer Meldung des „Mattino" sind in Somma 50 Häuser zusammengestürzt, sowie 3 Kirchen und die Gebäude der Stadtverwaltung, und Sand, Asche und Feuerbrände liegen dort 6 Fuß hoch.

Von allen Seiten kommen noch massenhaft Berichte über Aschenanhäufungen, Flucht der erschreckten Bewohner von Städten und Dörfern, Zusammensturz von Gebäuden, Unzulänglichkeit von Hilfsmaßregeln, Hungersnoth und Entmuthigung!

Die unglückliche Stadt Ottajano ist jetzt vollständig ihrem Schicksal überlassen worden. Sogar die Soldaten, welche zur Bewachung der Trümmer u. s. w. dorthin gesandt wurden und sich übrigens durch viele heldenhafte Akte auszeichneten, sind zurückberufen worden.

Rom, 11. April. Der italienische Ministerpräsident Sonnino ist nach Neapel abgereist, um die Regierungshilfsmaßnahmen für die Nothleidenden zu beaufsichtigen.

„Vita" bringt eine längere Depesche aus Castellamare, welche die Ankunft von Tausenden von Flüchtlingen aus Torre del Greco schildert. Dieselben befanden sich in jammervollem Zustande, waren ganz mit Asche bedeckt und noch immer von panischem Schrecken befallen. Sie sagten, kochendes Wasser und eiergroße Steine seien über ihre Stadt niedergestürzt.

Die Gemeindeverwaltung von Castellamare leistete ihnen allen möglichen Beistand.

Zur Zeit, als die Depesche von Castellamare abging, hatte der vulkanische Sturm zu Torre Annunziata auf's Neue begonnen.

„Giornale D'Italia" bringt übrigens eine Spezialdepesche aus Neapel, welche Zweifel bezüglich der angeblichen Größe des Unheils in Sarno und San Gennaro ausspricht.

Neapel, 11. April. Heute Nachmittag wird der Eigenthumsverlust durch die Vulkanausbrüche auf 20 Millionen Dollars (etwa 100 Millionen Lire ital. Geld) geschätzt, und es wird konstatirt, daß 50,000 Menschen obdachlos sind.

Inland.

59. Kongreß.

Washington, D. K., 11. April. Senator Bailey von Texas sprach in seiner Rede zugunsten der Bahnratenvorlage hauptsächlich über die damit verbundenen Rechtsfragen. Er sagte übrigens auf Befragen auch, eine gerichtliche Prüfung der abgegebenen Entscheidungen der Kommission über die Bahnraten könne nach der Verfassung nicht verweigert werden. Mehr als 4 Stunden dauerte seine Rede und nach Schluß derselben machte Hale die bedeutsame Bemerkung, daß jetzt eine Verständigung über die Vorlage möglich sei.

Das Abgeordnetenhaus schließt heute Abend um halb 6 Uhr die Generaldebatte über den Postetat.

Washington, D. K., 11. April. Man hofft, daß noch diese Woche im Senat die Hauptreden über die Bahnratenvorlage zu Ende kommen werden. Tillman fragte bereits nach etwaiger Einigung über die Zeit der Abstimmung und erhielt den obigen Bescheid.

Der Senat nahm eine lange Reihe Vorlagen von untergeordneter Bedeutung an, welche auf dem Kalender standen.

Im Abgeordnetenhaus hielt Sulzer von New York eine eindringliche Rede für Kongreßgesetzgebung, um der Zerstörung des Niagarafalls Einhalt zu thun.

Bei der weiteren Berathung des Postetats im Hause war auch wieder viel vom Verhältniß der Post zu den Eisenbahnen und den, an diese zu zahlenden hohen Raten die Rede. Hayes von Kalifornien sprach zugunsten höherer Saläre für Postclerks, und Cronna von Norddakota zugunsten höherer Saläre für Briefträger, namentlich im ländlichen Freiablieferungsdienst. Er sagte, dieser sei der einzige unmittelbare Vortheil, welchen die Farmer von der Regierung hätten, ohne 100 Cents vom Dollar dafür zahlen zu müssen.

Illinoiser Legislatur.

Springfield, Jll., 10. April. Die Abgeordnetenhaus der Staatslegislatur vertagte sich auf 3 Uhr Mittwoch Nachmittag, der Senat nur auf 10 Uhr Vormittags; letzterer aber macht sofort nach seinem Wiederzusammentratt Pause bis 3 Uhr Nachmittags.

In Konferenzen der demokratischen Mitglieder einigte man sich dahin, nichts Bestimmtes hinsichtlich der Primärwahlen-Gesetzgebung zu thun, bis der Entwurf der Administration im Wortlaut vorliegt, und die republikanischen Pläne bezüglich der Pluralitäts- oder Mehrheitsnominationen bei Primärwahlen genauer bekannt sind.

Springfield, Jll., 11. April. Die Primärwahlenbill, welche vom Generalanwalt Stead entworfen wurde, bestimmt u. A., daß ein Kandidat, welcher eine Pluralität von 35 Proz. des Gesammtvotums seiner Partei in seinem Distrikt erhält, hierdurch ohne das Dazwischentreten einer Konvention schon nominirt ist.

Die Primärwahlen sollen am letzten Dienstag im März vor einer allgemeinen Wahl stattfinden. (Nicht am Samstag; denn die Wahlrichter sollen die Stimmzettel nicht über Sonntag im Besitz haben). Für die Countykonventionen ist der zweite Dienstag im April bestimmt, für die Senatskonventionen der vierte Sonntag im April, für die Kongreßkonventionen der erste Dienstag im Mai, und für die Staatskonventionen spätestens der 15. Mai. Das Gesetz gilt für alle politischen Parteien, welche bei der letzten vorherigen Wahl nicht unter 2 Prozent des Gesammtvotums abgeben.

Auf Richter des Ober-, des Kreis- und des Superiorgerichts finden die Bestimmungen betreffs Aufstellung von Kandidaten u. s. w. keine Anwendung; diese Richter sollen im Juni gewählt werden. Diese Verfügung ist hauptsächlich deshalb getroffen worden, weil man die Gerichte ganz von der Politik getrennt sehen will.

Zur Grubenstreik-Lage.

Weitere Unterzeichnungen der Lohnskala im Weichkohlengebiet.

Columbus, O., 11. April. G. W. Savage, Sekretär des Ohioer Staatsverbandes der Vereinigten Grubenarbeiter, kehrte von Athens, O., zurück und berichtete, daß die dortige Versammlung wahrscheinlich mit der Unterzeichnung der Lohnskala von 1903 durch die Grubenbesitzer enden werde. Letztere vertreten etwa 20 Prozent der Kohlenförderung vom Hocking-Bezirk.

Wheeling, W. Va., 11. April. Der Grubenstreik an der Ostgrenze von Ohio entlang verkrümelt sich rasch. 5 Grubenbesitzer unterzeichneten gestern Abend die Lohnskala.

Terre Haute, Ind., 11. April. Der Zahltag der Grubenarbeiter für die letzte Hälfte des März war ein „Rekordbrecher" im Staat Indiana. Es wurden nahezu 1 Million Dollars ausbezahlt.

Meadville, Pa., 11. April. Alle Abtheilungen der hiesigen Werkstätten der Eriebahn wurden wegen des Kohlenstreiks auf halbe Zeit gesetzt. Die Leute werden vorerst nur von 7 Uhr Morgens bis Mittag arbeiten.

Kansas City, 11. April. Der Verband südwestlicher Kohlengrubenbesitzer beschloß in einer Versammlung dahier, an Präsident Roosevelt zu appelliren, um seinen Beistand zur Beilegung der Streitigkeiten zwischen den Weichkohlen-Grubenbesitzern und den Grubenarbeitern des Südwestens zu leisten. In der Versammlung waren 90 Prozent der Grubenbesitzer des Südwestlichen Verbands, mit Ausnahme von Texas, vertreten.

Indianeragent angeklagt.

Pendleton, Oreg., 11. April. 89 Indianer von der Umatilla-Reservation haben eine Petition an den Indianerkommissär in der Bundeshauptstadt gerichtet, worin sie darum ersuchen, daß Major O. C. Edwards seines Postens als Superintendent der Agentur enthoben werde. Sie schuldigen ihn an, daß er im Widerspruch zum Gesetz Viehzüchtern gestattet habe, Hornvieh über die Reservation zu treiben; daß er sich anstößig gegen die Indianer benommen habe; und daß er sich weigere, ihnen zu sagen, wieviel Geld ihnen von ihren Ländereien zukomme, oder was er mit diesen Geldern angefangen, und sich auch weigere, ihre Beschwerdebriefe an die Washingtoner Behörden zu senden. Die Indianer sagen, wenn Edwards nicht seines Postens enthoben werde, so sei zu befürchten, daß manche ihrer Raffegenossen auf der Reservation sich an ihm vergreifen würden.

Lokalbericht.

Er geht.

Herr Plumb will mit Herrn Fisher nicht zusammen arbeiten.

Anwalt Glen E. Plumb, der anfänglich unter Herrn Clarence S. Darrow und nach dessen Rücktritt allein der städtische Sonderanwalt für Verkehrsangelegenheiten war, hat seine Stellung heute niedergelegt. Die Ernennung des Herrn Walter L. Fisher zu seinem Vorgesetzten paßte ihm nicht. Er habe im Verlauf der letztvergangenen Wochen verschiedentlich mit Herrn Fisher über die Straßenbahnfrage gesprochen und gefunden, daß dessen Ansichten in fast allen wichtigen Punkten nicht mit den seinigen übereinstimmen. Unter diesen Umständen sei an ein gedeihliches Zusammenwirken nicht zu denken. Der Mayor hat Hrn. Plumb die erbetene Entlassung bedauernd gewährt. Er hätte gedacht, sagte er, daß die Herren Fisher und Plumb ein gutes Gespann abgeben würden, und es thäte ihm leid, daß er sich getäuscht habe. Herr Plumb meint ironisch, es freue ihn, daß der Mayor jetzt endlich einen Berather gefunden habe, der im Handumdrehen Mittel und Wege zur Erlangung der sofortigen Verstadtlichung finden würde.

Bei der Arbeit verletzt.

Im Lokomotivschuppen der Pennsylvania - Bahn an der Stewart Ave. und 55. Str. flog heute bei der Arbeit dem Grobschmied John Ziffe, 5012 Throop Ave., ein Stück Eisen in's Gesicht und verletzte ihn schwer am rechten Auge. Ziffe liegt im Englewooder Union-Hospital.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute **382** **Kleine Anzeigen.**

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Niedergefahren.

Ein Straßenbahnwagen fährt an Wabash Ave. in Menschenhaufen.

Zwei sehr schwer verletzt.

Nicht weniger als acht Personen erleiden Verletzungen. — Dem Motorführer wird grobe Fahrlässigkeit vorgeworfen. — Andere Unfälle.

Vier Personen wurden verletzt, zwei wahrscheinlich tödtlich, als heute Morgen an der Adams Straße und Wabash Avenue ein nordwärts fahrender Straßenbahnwagen der Indiana Ave.-elektrischen Linie in einen Menschenhaufen hineinfuhr. Die Verletzten sind:

W. P. Kelly, 60 Jahre alt, 964 West Harrison Str. Innerlich schwer verletzt. Ins Nothfall - Hospital gebracht. Zustand sehr bedenklich.

D. E. Tamogno, 30 Jahre, 766 Sedgwick Str., Elektriker. Innerlich und am Kopfe verletzt. Ins Nothfall-Hospital gebracht. Zustand kritisch.

Louis Whitman, 52 Nord Western Ave., am linken Fußgelenk leicht verletzt.

—— Benton, 35 Jahre alt; zur Seite geschleudert und in bewußtlosem Zustande in eine benachbarte Apotheke getragen. Entfernte sich, nachdem er sich einigermaßen erholt hatte, ohne Hilfe.

In großer Gefahr, von dem von P. J. Daley gelenkten Wagen getroffen zu werden, schwebten Fred Darrell, 114 Monroe Str., August Schroeder, 127 Blackhawk Str., und H. R. Farnham, 3584 Ellis Ave. An jenem Straßen-Schnittpunkte war zur Zeit des Unfalles, 9¾ Uhr, wie stets der Verkehr ein sehr lebhafter. Die Motorführer sind nun angewiesen, zu halten, ehe sie über die Kreuzung fahren; Daley soll aber mit voller Fahrgeschwindigkeit, und ohne überhaupt Warnungssignale zu geben, weitergefahren sein. Acht Menschen, welche gerade über die Schienen gingen, wurden von dem Wagen getroffen. Kelly, ein Schaffner in Diensten der Pullman Car Co., wurde gegen einen der Pfeiler des Hochbahngerüstes geschleudert und fiel besinnungslos nieder. Der Unglückliche hatte, wie die ärztliche Untersuchung im Nothfallhospital ergab, beide Beine gebrochen und auch einen Schädelbruch erlitten.

Tamogno wurde nach einer anderen Seite geschleudert. Die übrigen Personen sprangen möglichst schnell zur Seite und kamen mit unbedeutenden oder wenigstens mit nicht gefährlichen Verletzungen davon.

Unbekümmert um das von ihm angerichtete Unheil soll Daley die Fahrt fortgesetzt haben, wurde aber von dem auf den Straßenbahnwagen springenden Polizisten Prendergast gezwungen, zu halten. In dem Wagen befanden sich zahlreiche Fahrgäste, welche, wie auch die vielen anderen Augenzeugen des Vorfalls, nicht übel Lust zeigten, sich an dem Urheber zu vergreifen. Die Verletzten waren inzwischen nach benachbarten Apotheken getragen und mehrere Ambulanzen herbeigerufen worden.

„Der Mann muß verrückt gewesen sein, danach zu urtheilen, wie er über die Straßenkreuzung fuhr", sagte Polizist Crozier. „Es befanden sich ungefähr fünfzehn Menschen unmittelbar vor dem Straßenbahnwagen, und daß nicht mehr verletzt worden sind, ist ein reines Wunder."

Daley schien nach dem Vorfall fast geistesabwesend zu sein und vermochte keine zusammenhängende Erklärung über seine Handlungsweise zu geben. Nachdem er unter Begleitung des Polizisten Prendergast nach der Remise zurückgekehrt war, wurde er unter Anklagen des Angriffs und verbrecherischer Fahrlässigkeit verhaftet und nach der Hauptwache gebracht.

Mehrere Augenzeugen behaupten, der Straßenbahnwagen habe dreißig Meilen die Stunde Fahrgeschwindigkeit gehabt. Der Wagen vermag eine Höchstgeschwindigkeit von 33 Meilen die Stunde zu erreichen.

Auf der Polizeiwache bestritt der Gefangene die Angaben über die Fahrgeschwindigkeit; er stellte diese als sehr mäßig hin. „Ich fuhr weiter, und die Leute blieben vor dem Wagen stehen. Ehe ich bremsen konnte, war das Unglück geschehen," sagte er.

Im Fieberwahn.

In einem unbewachten Augenblick stürzte sich der Italiener Joseph Polialo im Fieberwahn gestern aus einem Fenster im zweiten Stockwerk des Countyhospitals und brach das linke Bein. Eine Wärterin sah ihn fallen, und er konnte daher sofort in Behandlung genommen werden.

Von einem Zuge zermalmt.

Ralph R. Pritzlaff, Anzeigeagent von A. Booth & Co., 31 Jahre alt und 6551 Normal Ave. wohnhaft, wurde, als er auf der Heimfahrt gestern Abend auf dem Trittbrette eines Wagens eines Zuges der Rock Island-Bahn stand, an der 67. Straße von einem vorstehenden Stahlbalken der Ueberführung getroffen, unter den Zug geschleudert und zermalmt.

Noch gut abgelaufen.

In der Geschäftsstelle der Zahnärzte Gebrüder McChesney im zweiten Stockwerk des Hauses, 67 Clark Straße explodirte heute Ammoniak, was große Aufregung hervorrief und zur Benachrichtigung der Feuerwehr Anlaß gab. Zu thun fand diese aber nichts.

Sohn gegen Vater.

Gladstone Dowie stellt Belastungsbeweise zusammen.

Während der gestürzte Gründer Zions im Auditorium-Annex mit seinen Anwälten und wenigen Getreuen über die Zurückeroberung der „Stadt Gottes" zu Rathe geht, ist sein „ungeküßter" Sohn Gladstone in Zion City eifrig damit beschäftigt, schwere Anklagen zusammenzustellen, die er gegen seinen Vater vorbringen will, falls dieser wirklich zum Kampf schreitet. Dowie jr. arbeitete die ganze Nacht hindurch im Shiloh House und erklärte, er habe genug Beweise, um der Welt zeigen zu können, daß John Alexander Dowie seit vielen Jahren Handlungen verübt hat, die ihn strafällig machen. „Er darf es nicht wagen, Bedingungen vorzuschreiben," sagte Gladstone Dowie. „Ich brauche ihn nur an das Jahr 1877 zu erinnern, dann wird er wissen, was das bedeutet." In jenem Jahre war der alte Dowie Vorsteher der Newton Kongregational-Kirche in Sydney in Australien. Des Näheren wollte sich Gladstone über diesen Punkt nicht auslassen, deutete aber an, daß es sich um eine neue schwere Anklage handelt.

Im Auditorium Annex fanden mehrere Berathungen statt, vielleicht werden heute endgiltige Beschlüsse über die von Dowie sr. und seinem Rechtsbeistand Anwalt Emil C. Wetten zu ergreifenden Schritte gefaßt werden. Gestern Abend war Dowie noch unschlüssig, wann er nach Zion gehen werde. Er sei, sagte er, nicht in der Eile, sondern werde erst nach reiflicher Ueberlegung und in einer seiner Würde angemessenen Weise handeln. Es sei von Beschlagnahmung von Kirchen-Eigenthum gesprochen worden, so etwas gebe es aber nicht. Es sei sein Eigenthum, das er für Leute, die es ihm anvertraut, in Trust halte. Bezüglich seiner Gesundheit sagte Dowie, man müsse berücksichtigen, daß er zehn Tage lang von Jamaika nach Mexiko und von dort nach nur dreitägiger Ruhe fast ohne Aufenthalt nach Chicago gereist sei.

Anwalt Wetten erklärte, Niemand könne vor Gericht behaupten, daß Volivas Uebertragung des Eigenthums ohne Dowies Zustimmung gerechtfertigt oder gesetzlich gewesen sei. Er könne noch nicht sagen, welche Schritte in der Sache gethan werden würden, es ständen mehrere Wege offen.

Die Gläubiger Zions haben inzwischen, trotz Dowies unversöhnlicher Haltung, die Versuche der Herbeiführung eines Kompromisses noch nicht aufgegeben. Sie fürchten, daß eine Verlängerung des Streites den Bankerott nach sich ziehen wird, und schlagen vor, Dowie zwar die Kontrole über alle Geldsachen zu entziehen, ihn aber an der Spitze der kirchlichen Angelegenheiten zu lassen. Davon will Dowie aber nichts wissen.

In Zion City traf gestern ein Telegramm eines unternehmenden Theaterdirektors ein, der Dowie $1000 die Woche für täglich zweimaliges Auftreten auf seiner Vaudevillebühne anbot.

Neben der am Montag im Shiloh House entdeckten geheimen Kammer ist ein versteckter Weinkeller mit zwei großen Kisten Wein und auch vielen leeren Flaschen gefunden worden. Der Wein war zwar als „alkoholfreier" bezeichnet, aber eine Untersuchung ergab, daß er 8 Prozent Alkohol enthielt. Die Kammer und der Keller lassen tief blicken.

Major Morris von den Zionswächtern theilte heute Dowie mit, daß die Wächter bereit seien, von Voliva abzufallen, sobald Dowie erscheinen würde. Der „Apostel" schickte daraufhin sogleich seine priesterlichen Gewänder zum Schneider mit dem Auftrage, sie binnen einer halben Stunde zu reinigen und in Stand zu setzen. Er scheint also nach Zion City aufbrechen zu wollen.

Die Einreichung von Papieren in der Dowie'schen Angelegenheit im Kreisgericht in Waukegan wird, wie verlautet, morgen oder am Freitag erfolgen. Man vermuthet, daß ein Gesuch um einen Einhaltsbefehl der Hauptinhalt dieser Papiere sein wird.

Vor seinem Hause getödtet.

Der 62 Jahre alte Schuhmacher Wm. Lohr wurde gestern Abend vor seiner Wohnung, 92. Place und Cottage Grove Ave., von einem elektrischen Straßenbahnwagen, vor dem er über das Geleise zu schreiten versuchte, überfahren und getödtet. Die Wagenbediensteten wurden nicht verhaftet.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend schön; morgen zunehmende Bewölktheit und Nachmittags regnerisch; lebhafte östliche Winde.

Illinois: Im östlichen Gebiete heute Abend schön, im westlichen und im mittleren Theile wärmer und wahrscheinlich regnerisch; morgen im nördlichen Gebietstheile regnerisch bei zunehmender Luftwärme; östliche Winde.

Indiana: Heute Abend schön, morgen wahrscheinlich regnerisch; lebhafte östliche Winde.

Nieder-Michigan: Heute Abend schön, morgen zunehmende Bewölktheit; wechselnde, später östliche Winde.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 44 Grad; Nachts 12 Uhr 45 Grad; Morgens 6 Uhr 44 Grad; Mittags 12 Uhr 40 Grad.

Der neue Stadtrath.

Tritt heute Abend zum ersten Male zusammen.

Die stehenden Ausschüsse.

Ihre Zusammensetzung wird so ziemlich die gleiche bleiben wie früher. — „Guten Morgen, Herr Fisher!" — Ein Mißverständniß des Herrn Bartzen.

Heute Abend tritt der Stadtrath in seiner neuen Zusammensetzung in Sitzung. Vereidigt worden sind die gestern vor acht Tagen erwählten Aldermen bereits. Es befinden sich unter ihnen nur 12 neue Leute, die anderen 23 Herren sind wiedergewählte Mitglieder. Der Mayor wird dem Stadtrath seine Jahresbotschaft unterbreiten und darin mit besonderer Ausführlichkeit den gegenwärtigen Stand der Straßenbahnfrage behandeln und die Nothwendigkeit betonen, von den Telephon- und den Beleuchtungs-Gesellschaften, mit denen jetzt über neue Verträge verhandelt wird, möglichst günstige Bedingungen für die Stadt und die Bürgerschaft herauszuschlagen.

Ald. Bennett, oder Ald. Zimmer — denn dieser ist Vorsitzer des Organisations-Ausschusses — wird dann die Liste der stehenden Ausschüsse verlesen, bezw. die Empfehlungen, welche der Ausschuß zu deren Zusammensetzung zu machen hat. Es heißt jetzt, daß der Organisations - Ausschuß sich schließlich doch wenigstens halbwegs geeinigt habe. Die Verstadtlicher haben sich damit begnügt, daß man ihnen eine Mehrheit in der Verkehrs-Kommission und den Vorsitz im Ausschusse für Rechtsfragen zugestanden hat. An Stelle des Ald. Foreman, der diesen Vorsitz bisher geführt, soll Ald. Dever ihn übernehmen. Im Uebrigen soll die Zusammensetzung der Ausschüsse so ziemlich die gleiche bleiben wie bisher. Ald. Foreman, der nach dem Ausscheiden des Ald. Eidmann zum Mitglied des Finanz-Ausschusses gemacht worden war, soll diese Mitgliedschaft behalten, und Ald. Bennett soll Vorsitzer des Ausschusses bleiben. An der Spitze des Ausschusses für Lizensen soll Ald. Dunn belassen werden, obgleich die drei demokratischen Mitglieder des Organisations-Ausschusses sich hiergegen heftig gesträubt haben. Zum Nachgeben entschlossen sie sich nur, weil die andere Seite erklärte, sie würde Dunns wegen nöthigenfalls an den Stadtrath appelliren, dann aber auch befürworten, daß allen wichtigeren Ausschüssen, auch der Verkehrs-Kommission, eine der Verstadtlichung abgeneigte Mehrheit gegeben würde. — Es ist übrigens durchaus kein Grund vorhanden, warum Dunn, der es stark mit dem anglo-amerikanischen Kirchen-Element hält, abermals Vorsitzer des Lizensausschusses werden soll, da doch Niemand den Versuch machen wird, die Lizens von $1000 wieder auf $500 herabzusetzen. Der Organisations-Ausschuß hält heute Nachmittag, um seine Arbeit zu vollenden, noch eine letzte Sitzung ab, die sich bis fast zur Eröffnung der Stadtrathssitzung hinziehen dürfte.

Herrn Fishers Lohn.

Mayor Dunne hat gestern Herrn Walter L. Fisher, Ex-Präsidenten der Municipal Voters' League, zum städtischen Sonderanwalt für Verkehrs-Angelegenheiten ernannt. Korporationsanwalt Lewis ist mit dieser Ernennung nicht ganz einverstanden und noch weniger damit, daß er für die Bezahlung des Herrn Fisher aus dem ihm vom Stadtrath zur Verfügung gestellten Fonds aufkommen soll. Der Mayor sagt, im Nothfalle würde er das Gehalt des Herrn Fisher (5000 bis 8000 Dollars) aus seinem Dispositionsfonds bestreiten. Die Ernennung des Herrn Fisher ist jedenfalls darauf zurückzuführen, daß dieser der eigentliche Urheber der Mueller-Akte ist, deren Rechtsgiltigkeit jetzt vor dem Staats-Obergericht wird verfochten werden müssen. In den Kreisen der demokratischen Politiker verursacht sie keine Freude. Es heißt, der Mayor habe wieder einmal einen dummen Streich gemacht. Fisher sei weder ein geschickter Politiker, noch ein tüchtiger Advokat, und die Unterstützung der Leute, welche bisher hinter Fisher gestanden haben, werde Herr Dunne durch dessen Bevorzugung doch nicht gewinnen. Ob der Mayor heute die Stellung des Ober-Baukommissärs dauernd besetzen wird, ist sehr fraglich. Gestern Abend hat er erklärt, er hätte noch keine Auswahl für den Platz getroffen.

Ein Familienzwist.

Zu einem Streit kam es gestern in der amtlichen Familie des Mayors. Baukommissär Bartzen hatte einen Bauinspektor Namens Green entlassen wollen, der ihm kürzlich von der Zivildienst-Kommission zugewiesen worden war. Der Mann wäre unfähig, erklärte er. Präsident Errant von der Zivildienst-Kommission sprach Herrn Bartzen das Recht zur Vornahme der Entlassung ab. Darob wurde Herr Bartzen sehr zornig und warf Herrn Errant vor, daß dieser ihn neulich zu veranlassen gesucht hätte, zu Gunsten seines Bruders eine Uebertretung der Bauordnung zu gestatten. Herr Errant wies nach, daß Herr Bartzen in dieser Beziehung sehr bedeutend auf dem Holzwege war. Der Bruder des Herrn Errant war zu diesem gekommen und hatte ihm seinen Freund A. R. Niemz vorgestellt, der auf der Südseite einen Neubau aufführt, und dem angeblich von einem Bauinspektor Namens Fitzpatrick zu verstehen gegeben worden war, daß er nur ein wenig zu schmieren brauchte, falls er diese oder jene Bestimmung der Bauordnung außer Acht zu lassen wünschte. Präsident Errant hatte den Fall dann dem Zivildienst-Kommissär Powell überwiesen, und dieser setzte sich deswegen mit Kommissär Bartzen in Verbindung. Der scheint der Sache aber keine Bedeutung beigelegt, sie nicht einmal richtig verstanden, sondern nur soviel aufgefaßt zu haben, daß er einem Bruder des Präsidenten der Zivildienst-Kommission eine Gefälligkeit erweisen sollte. Der Inspektor Fitzpatrick war seinerzeit nur auf 60 Tage ernannt worden. Seine Zeit lief ab, und er wurde nicht wieder ernannt. Er hat über angebliche Verletzungen der Bauordnung an dem Neubau des Herrn Niemz Bericht erstattet. Jetzt soll er gefragt werden, ob er damals von dem Bauherrn Geld zu erpressen versucht hat. Daß er eine derartige Frage bejahen wird, ist nicht anzunehmen. Seine Verdächtigung in Bezug auf Herrn Errant hat Herr Bartzen zurückgenommen.

Gehälter aufgebessert.

Der Finanz-Ausschuß des Schulrathes hat gestern zu empfehlen beschlossen, daß den Hilfs-Architekten in der Kanzlei des Schulbaumeisters das Gehalt um $10 die Woche aufgebessert werde. — In Bezug auf gütliche Beilegung des Prozesses, den Frl. Katherine Goggin und einige Tausend andere Lehrerinnen wegen widerrechtlicher Gehalts-Herabsetzungen gegen den Schulrath angestrengt haben, will man einen Weg zu finden versuchen, der gesetzlich unanfechtbar ist. Der ursprüngliche Plan, nach welchem allen in Frage kommenden Lehrkräften die Gehaltsabzüge hätten ersetzt werden sollen, wäre das nicht gewesen, denn soweit die betreffenden Lehrer und Lehrerinnen nicht klagbar geworden, sind ihre Ansprüche verjährt und können deshalb von der Erziehungsbehörde nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Gasrechnungen.

Der städtische Gasinspektor hat einigen hundert Parteien, die sich brieflich bei ihm über angebliche Brandschatzung seitens der Gasgesellschaften beklagt haben, die Nachricht zugehen lassen, ihre Gasmeter würden amtlich inspizirt werden, sofern sie die vorgeschriebene Gebühr von $2.50 hinterlegten. Stelle es sich bei der Inspektion heraus, daß die Gasuhr „vorgehe", so würde die Gasgesellschaft den betr. Kunden die ausgelegte Gebühr zu ersetzen und ihnen für das Vierteljahr vor der Inspektion einen entsprechenden Rabatt von den Gasrechnungen auszuzahlen haben. Werde hingegen festgestellt, daß die Gasuhr richtig geht, so habe die betreffende Partei natürlich keinen Anspruch auf irgendwelche Vergütung. Herr Diederich ist der Ansicht, daß die anscheinend zu große Höhe der Gasrechnungen häufig dadurch zu erklären ist, daß die Meterinspektoren der Gasgesellschaft sich oft damit begnügen, den Gasverbrauch nur schätzungsweise festzustellen und nachträglich, wenn sie entdecken, daß ihre Schätzung zu niedrig war, den Schaden wieder ausbessern. Der Gasinspektor will übrigens auch feststellen, ob die Leuchtkraft des gelieferten Gases den Vorschriften entspricht.

Der Stand der Banken.

Nach dem jüngsten Ausweis der Chicagoer Banken hat der Betrag der Einlagen in den Nationalbanken hier während der letztvergangenen zwei Monate bedeutend abgenommen. Eine erhebliche Zunahme hat dagegen der Gesammtbetrag der gewährten Darlehen erfahren, und eine entsprechende Abnahme die Summe der vorhandenen Baarbestände. Bei den Staatsbanken ist eine Zunahme an Einlagen zu verzeichnen gewesen, aber die Summe der Darlehen ist auch hier bedeutend gestiegen. Insgesammt beläuft die Abnahme an Einlagen — bei den Nationalbanken, nach Abzug der Zunahme bei den Staatsbanken — sich auf $5,000,000, die gesammte Zunahme an Darlehen stellt sich auf $11,000,000. Die Baarbestände der Banken haben sich insgesammt um $14,000,000 vermindert. Die Baarbestände der Staatsbanken belaufen sich auf 27.5, die der Nationalbanken auf 32 Prozent vom Betrage der Einlagen.

Gegen Kinderarbeit.

New York, 11. April. Ein allgemeiner Kreuzzug bei der nationalen Gesetzgebung im Interesse durchgreifender Einschränkungsgesetze bezüglich der Kinderarbeit wird von den Klubdamen des ganzen Landes geplant. An der Spitze der Bewegung steht der Frauenklub „Sorosis", welcher bereits in dieser Sache Briefe an jedes Mitglied des Senats und des Abgeordnetenhauses vom Kongreß gerichtet hat.

Verlangt: Kutscher und Diener.

Versteht Ihr die Behandlung von Pferden? Und wollt Ihr sofort eine Stelle haben in der besten Gegend von Chicago, hübsche Gespanne und alle Arten von Kutschen, Kaleschen usw. fahren? Es gibt viele Gelegenheiten, jetzt gute Stellungen zu erlangen.

Die Leute, welche Männer für diese Art Dienste brauchen, sind reiche Leute, wohnen im besten Theil der Stadt und bezahlen ihren Angestellten hohe Löhne, falls sie ihnen gefallen und sie dieselben zu behalten wünschen.

Wenn Ihr nun guten Lohn für die angenehmste Arbeit wünscht, leset wer Leute dieser Art sucht. Es gibt viele die es thun und sie zeigen wegen Kutscher und Diener an in

The Chicago Tribune

nur weil das die beste Zeitung ist, und irgend eine Stelle, die Ihr durch die Beantwortung einer Verlangt-Anzeige in der Zeitung erhaltet, ist die beste ihrer Art und bringt in neun Fällen von zehn den höchsten Lohn, deshalb holt Euch eine „Tribune" für 2c — 1c mehr als manche andere Zeitungen. Ihr findet eine bessere Stelle als durch irgend eine andere Zeitung in Chicago.

Der gute Kamerad.

Roman von Anna Hartenstein.

(1. Fortsetzung.)

Ein riesiger vielgliedriger Bau, breit hingelagert, schwarzgähnende Kohlenschuppen am Flußufer, das rothe Ziegelgemäuer verrußt, die mächtigen vielscheibigen Fenster trüb und dunkel — Raus Appretur und Färberei. Nach der Straßenfront öffnete sich neben dem Hauptgebäude ein großes Hofviereck. Die eisernen Gitterflügel standen noch weit offen. Ein Kutscher, mit dem ein Herr sprach, strängte eben die Pferde von einem der großen braunlackirten Appreturwagen ab.

Jawohl, Herr Direktor, hörte Trude den Mann sagen.

Da wandte sich der Herr Direktor, und wie er sie gewahrte, kam er rasch nach der Straße heraus. Verzeihung, wissen gnädiges Fräulein vielleicht, ob Herr Kommissionsrath bald nach Hause kommt?

Trude war stehen geblieben. Ich glaube kaum, Herr Direktor, sagte sie. Wünschen Sie ihn noch zu sprechen, oder haben Sie etwas zu bestellen?

Nein, danke. Dann muß es wohl Zeit haben bis morgen früh. Ernst kann es auch ausrichten, falls Herr Rau morgen früh nicht gleich herüberkommen sollte.

Seine Stimme klang erheblich unsicherer, wie erschrocken darüber, daß er Trude Rau, die ihm ziemlich fern stand, angesprochen und die Frage, die er sich aus der Erfahrung heraus sehr wohl selber beantworten konnte, erschien ihm plötzlich höchst überflüssig. Aber die leichte Verlegenheit gab dem ernsten Gesicht, das ganz den Typus des modernen nervösen Geschäftsmenschen trug, etwas Weiches, Anziehendes. Und Trude sah ihn an und dachte: Was für gute Augen er doch hat, nur die buschigen Brauen lassen sie so finster erscheinen, wie überhängendes Buschwerk den Wasserspiegel verdunkelt.

Sie hatten sich bisher nur selten gesehen. Einmal, seit Trude wieder daheim, war der Direktor, wie der Kommissionsrath seinen Prokuristen pomphaft nannte, zu Tisch geladen. Hardtecke zusammen, den Unvermeidlichen. Da hatten die Herren scharf politisirt, und ihr Vater nahm die Geister so in seinen Bann, daß der Direktor für seine junge Tischnachbarin sehr wenig übrig hatte. Und Trude hatte sich noch nicht Rechenschaft darüber abgelegt, warum ihm auch der graueste, verärgertste Tag so voll heimlicher lichter Freude war, wenn er nur von Weitem das junge Gesicht gesehen.

Das kurze Gespräch war geendet, nun hätten sie füglich auseinandergehen können. In Trude stieg es wie ein dunkles Bedenken auf, daß es wohl nicht ganz schicklich für sie sei, mit einem unverheiratheten Herrn da in der dämmernden Straße zu stehen. Aber da spannen sich so wunderbar zarte Fäden durch das Dämmern von Seele zu Seele, daß sie beide unwillkürlich wie in glücklichem Staunen still hielten, um das heimliche Wunder nicht zu stören.

Arbeiten Sie denn noch? fragte Trude. Die junge klare Stimme klang merkwürdig gedämpft aus der feinen Stimmung heraus, die sie umspann.

Jetzt ist die beste Arbeitszeit für mich, wenn alles still ist.

Es muß unheimlich sein in dem alten Kasten.

Ein Lächeln erhellte sein ernstes Gesicht. Wie liebkosend glitt sein Blick an dem rußigen Gemäuer empor. Dann sah er das junge Mädchen mit gutem Humor in den Augen an. Das war so echt kinderhaft daher geredet und sie war so jung. Ja, freilich, gnädiges Fräulein, Ihnen muß der alte Kasten — übrigens hat mir das Haupthaus etwas vom Großvater an sich, nur die Sheds dort sind noch sehr jungenhaft — häßlich erscheinen. Aber stecken Sie nur mal drin mit Ihrer Arbeit und Ihren Sorgen, aber auch mit all der heimlichen Freude und Genugthuung über jedes Gelingen, sehen Sie, wie die Maschinen all die hundert Glieder in endlosem Rhythmus regen, hören Sie die großartig herbe Melodie aus dem Sausen, Schnurren, Scharren, Stöhnen und Stampfen, ja, dann steckt auch für Sie der alte Kasten von großartiger Poesie. Und wenn alles still ist, gehe ich gern mal im Dunkeln durch die große Halle und streiche über die Kupferzylinder der Kalander, dann ist's, als schnurre das dunkle Ungeheuer behaglich leise wie eine schlafende Katze —

Erschrocken und verlegen brach er plötzlich ab. Was war's nur, daß ihm, der alles „Wortemachen" haßte, dem jungen Geschöpf gegenüber die Zunge durchging?

Trude aber lachte fröhlich auf. Ihre hellen Augen leuchteten ihn an. Sie sind ja ein Poet, Herr Direktor.

Gott verhüt's, wehrte er entsetzt ab, als sei das das größte Verbrechen. Und dann, gnädiges Fräulein, bitte Holm schlankweg. Der Direktor ist mir von Ihrem Herrn Vater aufoktroyirt worden.

Er sah im Dämmern wie ein helles Roth über ihr Gesicht lief. Also Herr Holm. Ja 's ist doch so. Vater spricht nur von der Fabrik, wenn er bei uns ist. Darum mochte ich sie auch nie leiden —

Und sind Sie noch nicht drin gewesen?

Als Kinder sind wir wohl darin herumgekrochen. Aber Vater hat's verboten. Es sei zu gefährlich. Und jetzt habe ich mich davor gefürchtet. Das ist so dumm.

Darf ich Ihnen die Fabrik mal im Betrieb zeigen, gnädiges Fräulein?

Gern. Ich komme mal herüber. Gute Nacht, Herr Holm.

Sie reichten einander die Hände. Holms Finger umschlossen etwas länger, als nöthig, die schlanke, kühle Mädchenhand. Und wie sie sich voneinander wandten, da ging jedes für sich, jedes mit einem stillen großen Glücksgefühl im Herzen und wußten doch nicht, warum sie so glücklich waren. — —

Aus dem Wohnzimmer der Rau'schen Villa drang wilder Lärm. Ein Schreien, Scharren und Poltern, als zerrten sich Menschen hin und her. Trude riß schnell die Thür auf. Da balgten sich Emil, der lange, schlanke Oberprimaner und das „Fräulein".

Das Fräulein, wie immer, nonnenhaft in einem grauen Kleide und ein weißes Tuch um die Stirn. Die Sibylle, hieß sie nur im Hause. Denn immer trug sie die weiße Binde, weil sie ewig an Kopfschmerzen litt und damit Ursache zu schlechter Laune hatte. Aber trotz dieser Kopfschmerzen war das „Fräulein" einfach großartig, „eine Perle", und alle hatten Respekt vor ihr im Hause. Nur Emil nicht, dem überhaupt Respekt ein Begriff war, der sich nicht in seinem Wörterbuch fand. Die beiden hielten sich gepackt. Emil das Fräulein um die Hüfte, während die Sibylle mit festem Griff der nervigen dürren Finger den Oberarm des jungen Mannes umkrampfte. Das schlugen sie jedes mit einem auseinandergerissenen Oberhemde aufeinander los.

Sind das geplättete Oberhemden, soll das 'ne Glanzhemdbrust sein? Lumpen sind's, Sie Patzerin —

Und Sie sind ein frecher Bengel —

Klatsch, klatsch — flog das knatternde Leinen auf die Köpfe und um die Ohren. Hans, der Quartaner, kreischte vor Vergnügen und sprang von einem Bein auf das andere, daß die Prismen an den Gaskronen klirrten.

Einen Augenblick kam Trude ein helles Lachen an. So eine frische, fröhliche Balgerei mit den Brüdern, bei der es ohne ein paar blaue Flecke nicht abging, gehörte zu den Lebensauffrischungen. Aber wie sie die erhitzten, verzerrten Gesichter sah, die heißen wilden Augen, den rohen Griff, mit dem Emil das Fräulein gepackt hielt, schlugen ihr Zorn und Empörung ins Gesicht. Schäm' Dich, Emil! Mit kräftigen Armen umfaßte sie die knickige Gestalt des langaufgeschossenen Menschen, riß ihn zurück und drehte ihn gegen die Thür.

In der Verblüffung ließ Emil es ohne Widerstand geschehen. Erst als Trude mit raschem Griff die Thür öffnete, kam ihm die Besinnung und die Wuth. Er riß sich los und suchte sie zu packen. Aber sie wich zurück mit herabhängenden Armen, und [illegible] der ihm die Röthe zur Stirn trieb. Mit zwei Frauenzimmern — nee, da bin ich mir doch zu gut. Mit Dir rechne ich noch ab, Trude.

Hans wollte sich todtlachen. Aber der Ernst in Trudens Gesicht ließ es ihm doch gerathener scheinen, möglichst schnell aus dem Zimmer zu kommen.

Am Tisch lehnte noch athemlos das Fräulein und nestelte an dem weißen Tuch, das ihr über Stirn und Gesicht zum Halse herabgeglitten war. Es war nicht nöthig, Fräulein Trudchen, ich hätte mir schon selbst geholfen. Emil wird immer frecher.

Warum lassen Sie sich mit ihm in dieser Weise ein, sagte Trude und bückte sich, ein Buch aufzuheben, das bei der Balgerei vom Tisch gerissen worden war.

Ein Oktavheft lag aufgeschlagen, die schmierigen fettfleckigen Seiten mit einer ungelenken Schrift bedeckt, in Kolonnen untereinander Datum, Fleischsorten und Preise. Und oben auf der letzten Seite stand: Transport 564 Mark. Verständnißlos sah Trude auf die Zahl, die ihr mit frecher Aufdringlichkeit in die Augen sprang. Was soll das bedeuten?

Da riß das Fräulein ihr ärgerlich das Heft aus der Hand. Ach was, das sind Beibücher. Die kümmern Sie nicht —

Aber diese Summen?

Ja, lieber Himmel, wenn nicht bezahlt wird, dann läuft so 'ne Summe geschwind ins Große.

Ja, warum nicht bezahlt? drängte Trude und griff nach den andern Beibüchern. Dasselbe — überall Summen, die sie entsetzten. Die Hände wurden ihr eiskalt.

Sehr einfach, sagte das Fräulein heftig. Die weiße Binde saß wieder fest um die Stirn und machte das Gesicht mit der langen scharfen Nase noch grauer und eckiger. Das Geld dafür geht alles an den jungen Herrn Otto. Der Herr darf natürlich nichts davon wissen. Und der neue Direktor drüben rückt ohne bestimmte Anweisung vom Herrn keinen Heller heraus. Die Leute warten und räsonniren, sie brauchen natürlich ihr Geld.

Mit schlaff herabhängenden Armen starrte Trude das Fräulein an, das die Bücher zusammenschob und in den Sekretär verschloß, der mit breiter Wichtigkeit in das Zimmer hineinstand. Da muß ich mit Vater sprechen.

Um Gottes willen — das Fräulein drehte sich ganz erschrocken um — das wäre das letzte. Sie kennen Herrn Rau nicht. Uebrigens machen Sie sich darüber keine Gedanken. Das wird alles bezahlt, selbstverständlich.

Trotz dieser Beruhigung nahm sich Trude vor, mit der Mutter zu sprechen. In den einfachen Verhältnissen des ländlichen Pfarrhauses war ihr Blick für die praktischen Verhältnisse des Lebens geschärft worden, und sie erkannte, daß hier Zustände herrschten, die ungesund und beängstigend waren.

Indes kam Frau Rau so abweisenden Ausdruck in dem milden, abgespannten Gesicht zum Abendessen, daß Trude keine Frage und Andeutung wagte. Auch nicht, als sie dann mit ihren Handarbeiten beisammen saßen. Das Fräulein natürlich auch dabei. Die Brüder hatten das Wohnzimmer verlassen. Ernst, der nur ein Jahr älter war als Trude, wollte noch ausgehen. Er spielte schon den Herrn. Und Emil erwartete einen Freund und hatte einen Pschorrsiphon bestellt, aber einen großen. Trude fiel das Zerrissene des Familienlebens, das sie schon immer unklar empfunden hatte, schwer auf's Herz.

Geh zu Bett, Trude, sagte Frau Rau endlich, von dem feinen Tüllstore aufschauend, auf dem sie eine mühsame Pointlacestickerei ausführte. Ein eigenthümlich prüfender Blick ging über die junge Gestalt hin, als sähe sie die Tochter zum ersten Male mit demselben plötzlich erkennenden Auge wie Hardtecke. Und ein leiser Seufzer hob die Brust der Frau, schmerzlich und doch befreiend. Ja, sie ist schön, dies junge Geschöpf, so schlank und schmiegsam wie eine junge Birke, mit dem feinen Halsansatz und dem dunkeln Haar, das in zwei dicken Zöpfen einfach das schöne Kopfoval umrahmte, duftig und schimmernd wie eben nur bei einem jungen gesunden Menschenkind.

Frau Rau schlief wenig in der Nacht und schlug sich auch eine Rechnung ab, bei der das Fazit nicht stimmen wollte, wenn nicht die Hoffnung, eine lange freudige Hoffnung, das Defizit ausgelöscht hätte.

(Fortsetzung folgt.)

Schreibt um mein freies Buch-Rheumatismus. Es erzählt über Rheumatismus, die Ursachen, die Lebensweise, und wie den Körper von den Rheumatismussäften zu [illegible] und zu befreien — sogar in verzweifelten Fällen — mit

DR. SHOOP'S RHEUMATIC TABLETS Von Apothekern verkauft.

Dr. Shoop, Racine Wis. 24la—29ap,mitrmo

Lokalbericht.

Beringer-Benefiz.

Extra-Vorstellung am nächsten Sonntag in Powers' Theater.

Zu Ehren von Frl. Hedwig Beringer, der verdienstvollen und allseitig beliebten Darstellerin, die nunmehr 25 Jahre lang dem Ensemble des deutschen Theaters von Milwaukee als Mitglied angehört hat, findet am kommenden Sonntag in Powers' Theater eine Extra-Vorstellung statt, für welche Frl. Beringer das L'Arronge'sche dreiaktige Charakterbild „Mutter Thiele" gewählt hat. Sie wird die Titelrolle spielen, die ihr Gelegenheit gibt, alle Register ihrer hervorragenden Darstellungskunst zu ziehen. Wohl wenige Darstellerinnen gibt es, welche es verstehen, jeden Frauencharakter so überzeugend zu gestalten, wie Frl. Beringer, tritt sie nun in der Rolle einer Königin oder einer schlichten Frau aus dem Volke auf. Ungekünstelt und dabei auf dem Höhepunkt darstellerischer Kunst stehend, waren stets die Figuren, die uns Frl. Beringer vorgeführt hat. Mit einfachen Mitteln weiß sie ihrem Publikum Lachthränen oder Thränen tiefsten Mitgefühls zu entlocken, und immer hat man die Ueberzeugung, daß es lebenswahre Figuren sind, welche die Künstlerin auf die Bühne bringt. Das hiesige Publikum wird es sicherlich als seine Ehrenpflicht betrachten, Frl. Beringer an ihrem Ehrenabend den schuldigen Tribut der Dankbarkeit für so viele genußreiche Stunden zu zollen, umsomehr, als die „Mutter Thiele" zu den Glanzrollen der Künstlerin gehört und die Vorstellung eine ganz vorzügliche zu werden verspricht.

Die Besetzung ist wie folgt:

Fritz v. Harden	Berthold Sprotte
Rose, seine Frau	Camilla Marbach
Betty, beider Tochter	Gertrud Müller
Johanna, verwittwete Thiele	Hedwig Beringer
Rudolf Thiele, Dr. med., ihr Sohn	C. Stark
Bertha Hollmann	Martha Kolmar
Braschky	Hermann Meltzer
Marie, Dienstmädchen bei Harden	Louise Schliephack

Ort der Handlung: Berlin.—Zeit: Gegenwart.
Spielleitung: Berthold Sprotte.

Der Vorverkauf der Sitze für diese letzte Vorstellung der Spielzeit beginnt morgen an der Kasse von Powers' Theater, und da das Haus zweifellos ausverkauft sein wird, so sollte man sich Sitze so zeitig wie möglich belegen.

Nur leicht verletzt.

Zwei Arbeiter von einem Kraftwagen über den Haufen gefahren.

Von einem Herrn Thos. A. Stevens, dem Vizepräsidenten der Firma Chas. A. Stevens & Bros., gehörigen, von dem Farbigen Alex Huff gelenkten Kraftwagen wurden an Peck Place und Michigan Avenue zwei Arbeiter über den Haufen gefahren, aber nur leicht verletzt.

Die Verunglückten sind:
Fred Schultz, Nr. 10 Emma Str.
John Neuel, Nr. 324 N. Marshfield Avenue.

Der Mohr fuhr, nachdem er das Unheil angerichtet hatte, wie unsinnig davon. Er wurde von Herrn Barney Benson, von der Firma Barney Benson & Son, in einem Buggy verfolgt, in der Nähe des Auditoriums eingeholt, verhaftet und der Polizei übergeben.

— Der galante Schuhmacher. — „Sind Sie blind? Sie sollen mir nicht Strümpfe, sondern Schuhe anmessen!" — Schuster: „Verzeihen Sie, Fräulein, aber beim Anblick eines derart schönen Füßchens kann man für alles andere blind werden!"

Dr. August König's
Hamburger Brustthee

Das alte bewährte Heilmittel
kurirt
Husten
Erkältungen
Bronchitis
Influenza
Asthma

Vorlage eingereicht.

Der Entwurf für die neue Primärwahlen-Ordnung.

Hauptsächliche Bestimmungen.

Es wird darüber voraussichtlich zu einem heftigen Kampf kommen. — Aufgaben für die Sonder-Tagung der Legislatur. — Sheriffs-Kandidat Boldenweck.

Der vom General-Staatsanwalt Stead ausgearbeitete Entwurf für ein neues Primärwahlgesetz ist fertig. Gestern hat Herr Stead ihn dem Gouverneur und einer Anzahl von republikanischen Führern vorgelegt, die ihn gutgeheißen haben, und heute Nachmittag ist die Vorlage beiden Häusern der Legislatur zugestellt worden.

Bestimmungen der Vorlage.

Die Bestimmungen der Vorlage gehen dahin, daß alle politischen Parteien, die im Staate Illinois oder in gewissen Counties 2 oder mehr Prozent des Votums für ihre Kandidaten erhalten haben, ihre Kandidaten für Staats- und Countyämter (mit Ausnahme der Kandidaten für den Countyrath) direkt von den Parteimitgliedern sollen nominiren lassen; ebenso die Kandidaten für den Kongreß und für die Staats-Legislatur. Die Kandidaten für die höheren Richterämter unterstehen den Bestimmungen der Primärwahlenordnung nicht.

Die Primärwahlen aller Parteien sind an ein und demselben Tage abzuhalten, und zwar zweijährlich, am letzten Dienstag des der allgemeinen Wahl vorausgehenden Monats März. Die County-Konvente sind am zweiten Dienstag des Monats April abzuhalten; die Senats-Konvente am vierten Dienstag des April; die Kongreß-Konvente am ersten Dienstag des Mai, und die Staats-Konvente nicht später, als am 15. Mai. Ueber die Kandidaten für den Bundes-Senat ist bei den Primärwahlen ebenfalls abzustimmen, doch soll das Ergebniß der Abstimmung für die Mitglieder der Staats-Legislatur bei der Senatorenwahl nicht unbedingt bindend sein.

Für die Primärwahl ist jedes County von den einzelnen Parteileitungen in „Delegatenbezirke" einzutheilen, die nicht mehr als 1200 Wähler der betreffenden Partei enthalten dürfen. Nicht weniger als zwei und nicht mehr als sieben Delegatenbezirke sind zu Primärwahlbezirken zu vereinigen. Bewerber um Erwählung zum Bundes-Senator, sowie Bewerber um Staatsämter, oder Sitze im Kongreß oder in der Staats-Legislatur haben sich als solche beim Staats-Sekretär anzumelden, und zwar müssen die betreffenden Gesuche von einem gewissen Prozentsatz der Wählerschaft unterzeichnet sein. Bewerber um Countyämter müssen sich als solche beim Countyschreiber anmelden und haben sich für ihr Gesuch die Unterschriften von 5 Prozent der Wählerschaft des County zu sichern. Wer bei den Primärwahlen mitstimmen will, hat zu erklären, welcher Partei er angehört. Er darf nicht stimmen, sofern er die Anmeldung eines Bewerbers von einer anderen Partei oder die eines unabhängigen Kandidaten unterzeichnet hat.

Das Ergebniß der Primärwahlen ist vom Countyclerk festzustellen, soweit es auf Countyämter Bezug hat, im übrigen vom Staats-Sekretär unter Hinzuziehung des General-Staatsanwaltes, des Staats-Schatzmeisters und des Staats-Auditeurs. Von den Parteikonventen als Kandidaten zu nominiren sind diejenigen Bewerber, welche bei der Primärwahl eine Pluralität der abgegebenen Stimmen, und zwar mindestens 35 Prozent des Gesammtvotums der betr. Partei, erhalten haben. Die Delegaten zum County-Konvent sind zugleich auch die Delegaten zu den Senats- und den Kongreß-Konventionen ihrer Bezirke. — Bei den Primärwahlen sind auf öffentliche Kosten Stimmzettel mit den Namen der von jeder Partei-Organisation im Felde befindlichen Bewerber zu drucken und an die Wähler zu vertheilen; Delegatenlisten müssen die Parteien, Faktionen usw. auf eigene Kosten drucken lassen. Für die offiziellen Stimmzettel der verschiedenen Parteien ist Papier von verschiedenen Farben zu nehmen, und die einzelnen Parteien haben die entsprechende Farbe auch für ihre Delegatenlisten zu nehmen.

Die Aussichten der Vorlage.

Im vorigen Jahr ist die Primärwahlen-Vorlage zuerst vom Haus angenommen worden. Der Senat hat sich erst viel später damit befaßt und sie am Schlußtage der Session durch Streichungen und Zusätze ganz wesentlich verändert. Das Haus hat dann in aller Eile seine Zustimmung zu den Aenderungen geben müssen. Diesmal wird zuerst der Senat in die Berathung der Vorlage eintreten, und der Kampf wegen etwaniger Aenderungen und Zusätze wird im Unterhause ausgefochten werden. Es heißt, daß eine beträchtliche Anzahl von Gesetzgebern mit der Bestimmung nicht einverstanden ist, daß zur direkten Nominirung durch die Wählerschaft schon eine bloße Pluralität der abgegebenen Stimmen genügen soll. Andererseits wollen einige Vertreter von Landbezirken noch weiter gehen und auf Einschaltung einer Klausel bringen, die den Urwählern auch die Auswahl der Mitglieder des Parteivorstandes überlassen würde. — Auf demokratischer Seite ist gestern in aller Form der Caucus-Beschluß gefaßt worden, geschlossen für die Primärwahlen-Ordnung einzutreten, welche der Abgeordnete Daugherty von Galesburg ausgearbeitet hat, und welche vorsieht, daß die Kandidaten für sämmtliche Wahlämter auf dem Wege der Urabstimmung aufgestellt werden sollen. Im Senat sollen die Herren Burton, Hull und Rainey die Steuerung des demokratischen Flügels übernehmen, im Unterhause werden die Abgeordneten Daugherty, Tippit, McGoorty, McKinley, Burke, Manny, Hearn, Campbell und Bray die Steuerung für die Minderheitspartei besorgen.

Außer der Primärwahlen-Ordnung werden der Legislatur einige wichtige Bewilligungsvorlagen unterbreitet werden. In der regelmäßigen Tagung hat die Legislatur bekanntlich eine Art von Zivildienst-Gesetz angenommen, es aber vorsichtiger Weise unterlassen, die zur Durchführung des Gesetzes benöthigten Gelder anzuweisen. Das soll nun nachgeholt werden. Ebenso soll die Legislatur Gelder anweisen für die Untersuchung der Gerüchte, nach denen die Illinois Zentral-Bahn dem Staat seit Jahren riesige Summen hinterzieht, die sie an Abgaben schuldet.

Zum Sheriffs-Kandidaten ausersehen.

Aus guter Quelle verlautet, daß als republikanischer Sheriffs-Kandidat Herr William Boldenweck werde aufgestellt werden. Herr Boldenweck hat außer dem jetzigen stellvertretenden Sheriff Pease den Postmeister Busse hinter sich, und dieser gibt neuerdings in der republikanischen Parteileitung von Cook County den Ausschlag. Als Anwärter auf die republikanische Sheriffs-Kandidatur sind bisher noch Hilfs-Sheriff Peters, Vorsteher Lawson von der Kriminalgerichts-Kanzlei und die Albermen Hunter und Dixon im Felde gewesen. Ihre Aussichten sind nunmehr gleich Null. Als Bewerber um die County-Schatzmeister-Kandidatur werden auf republikanischer Seite hauptsächlich John R. Thompson von der Südseite und Thomas A. O'Shaughnessy von der Westseite genannt. — Zum demokratischen Sheriffs-Kandidaten ist Herr Harry R. Gibbons ausersehen.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch," reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel: Calumet 730 und 869. anj

Räumt das Feld.

Der junge Linn gibt seinen Posten in der Kreisgerichts-Kanzlei auf.

Herr James J. Gray, der vom Kollegium der Kreisrichter an Stelle von John A. Linn zum Vorsteher der Kanzlei des Gerichtshofes gewählt worden ist, hat gestern sein Amt angetreten. Sein erstes Geschäft bestand in der Neu-Vereidigung der 57 Kanzleiangestellten. Die ersten, die dem neuen Vorsteher den Eid leisteten, waren die Herren Joseph Huhn und Louis Hutt, die seit Jahren als Schalterbeamte in der Kanzlei thätig sind, und zwar in der Abtheilung für die Einreichung von Klagen. Einer der letzten war der junge Roger A. Linn, der bisher den Kassiererposten in der Kanzlei versehen hat. Nachdem die Anderen sich entfernt hatten, blieb der junge Linn noch eine Weile zurück, er hatte offenbar noch etwas auf dem Herzen.

„Herr Gray — —" begann er schließlich zögernd.

„Und, was gibt's?"

„Ich lege meine Stelle nieder; hier ist mein Entlassungsgesuch."

„Das Gesuch ist bewilligt", sagte Herr Gray, und der junge Mann entfernte sich. Wen er an Stelle Linn's zum Kassierer ernennen wird, hat Herr Gray noch nicht gesagt. Auch läßt er vorläufig nichts darüber verlauten, ob er unter seinem Personal weitgehende Veränderungen vorzunehmen beabsichtigt.

Wie gute Nahrung sich in Gift verwandeln kann

Verfaulen ist kein Verdauen, müssen Sie wissen, auch wenn es im Magen stattfindet.

Nahrung, die im Körper nach dem Genusse verfault, ist so gesundheitsgefährlich wie Nahrung, die schon vor dem Essen verfault war.

Nahrung ernährt oder vergiftet, je nachdem wie lange sie unverdaut in den Eingeweiden bleibt.

Cascarets sind das einfachste und sicherste Schutzmittel gegen verspätete Verdauung, das bis jetzt entdeckt wurde.

* * *

Verkauft in einer dünnen emaillirten Schachtel, halb so dick wie Ihre Uhr, und paßt vorzüglich in Ihre Westentasche oder in die Börse der Damen.

In dieser rundkantigen emaillirten Schachtel befinden sich sechs kleine Candy Tablets.

Eines dieser süßen Tablets wirkt Wunder für die Verdauung.

Sobeld es in den Mund gelangt bringt es den Speichel in Fluß, welcher es sofort aufzulösen beginnt.

Der Speichel vermischt sich mit dem Candy Cascaret Tablet und von dem Augenblicke an, in welchem sie beginnen zusammen Ihre Kehle hinunterzufließen, beginnen sie zusammen zu arbeiten.

Was für Arbeit thun sie denn? Eingeweidearbeit, selbstverständlich—Verdauung.

* * *

Der Haupttheil der Verdauung geschieht in den 30 Fuß Gedärmen, die mit dem Magen verbunden sind.

Sie sind innen mit kleinen Drüsen besetzt, welche Verdauungssäfte in die genossene Nahrung pressen.

Die Verdauungssäfte vermischen sich mit der Nahrung, gerade wie der Speichel sich mit Cascaret Tablets vermischt, und sie lösen und verwandeln die Speise in Nahrkraft, während sie durch den Kanal befördert wird.

Die Eingeweide sind auch mit Millionen kleiner Saugpumpen versehen, welche die Nahrkraft aus der Nahrung ziehen, während sie an ihnen vorbeigeht.

* * *

Die Nahrkraft wird dann in das Blut übergeführt und im Körper vertheilt als Gehirn, Knochen und Muskeln.

Aber, wenn die Eingeweide-Muskeln schwach sind, so bewegt sich die Nahrung zu langsam vorwärts, um die kleinen gastrischen Drüsen anzuregen, und es wird kein oder zu wenig Verdauungssaft abgesondert, um die Speise in Nahrstoff zu verwandeln.

Dann verfault die Nahrung in den Eingeweiden und in den dreißig Fuß Gedärmen.

Wenn dieses Verfaulen beginnt, so pumpen die kleinen Saugpumpen Gift von der verfaulten Nahrung in das Blut, anstatt des Nahrstoffes den sie hätten herausziehen sollen.

Nun, Cascarets enthalten die einzige Combination von Droguen, welche diese Muskeln der Eingeweide und Gedärme anregen, gerade wie ein kaltes Bad, oder Bewegung im Freien, einen trägen Menschen anregen.

Cascarets wirken darum wie Bewegung.

Sie erzeugen dasselbe natürliche Resultat, das ein Sechs Meilen Spaziergang auf dem Lande erzeugen würde, ohne irgend welchen schädlichen chemischen Effekt.

Die Westentasche Cascaret Schachtel wird von allen Apothekern verkauft, zu Zehn Cents.

Achten Sie sehr darauf die echten zu erhalten, hergestellt nur von der Sterling Remedy Company und nie lose verkauft. Jedes Tablet „CCC" gestempelt.

☞ Frei für unsere Leser!

Wir haben Vorkehrungen getroffen, um eine schöne, kleine goldplattirte Rippessachen-Box von französ. Entwurf, in hübschen Farben emaillirt, zu versenden, ein nettes Ornament. Liberalste Offerte die je gemacht wurde, und wir wünschen, daß jeder Leser eine erhält. Zehn Cents in Marken als Preis der Cascarets, mit welchen diese schöne Schachtel gefüllt ist, sind einzusenden. 72G

Schickt heute, erwähnt diese Zeitung und schreibt Eure Adresse deutlich. Adressirt Sterling Remedy Co., Chicago oder New York.

Gemeinsames Vorgehen.

Es werden Vorbereitungen getroffen für eine gemeinsame Eingabe, welche in der Tunnel-Angelegenheit von der Stadt, der „Union Traction Co." und dem Verband der Schiffahrtsinteressenten an den Kriegsminister gemacht werden soll. In dieser Eingabe soll um weitere Frist zur Tieferlegung der Tunnels ersucht, zugleich aber mit Sicherheit angegeben werden, wann und wie die Arbeit besorgt werden wird. Korporationsanwalt Lewis ist der Ansicht, daß die „Union Traction Co." wird gezwungen werden können, einen Theil der erwachsenden Kosten zu tragen. Zur Einführung des elektrischen Betriebs auf den jetzigen Kabellinien will der Mayor seine Zustimmung nicht geben, solange nicht unbedingt feststeht, daß in der 99 Jahr-Frage das Gerichtsverfahren nicht nochmals aufgenommen wird.

Die Industrieschule in Evanston.

Der Countyrath hat die Gewährung weiterer Unterstützungen an die Evanstoner Industrieschule für Mädchen davon abhängig gemacht, daß der gegenwärtige Vorstand der Anstalt abdankt, und daß der neuzuwählende Vorstand dem Countyrath genehm sein muß. Nun will aber der alte Vorstand nicht abdanken. Der Countyrath wird nun das Jugendgericht ersuchen, die Mädchen, welche auf Kosten des County in der Industrieschule untergebracht sind, anderweitig in Kost und Pflege zu geben.

Die Gemeindewahl in Glencoe.

„Wat bi eene Oewerraschung herutkamen kann."

Die Ackerbürger von Glencoe haben bei ihrer in voriger Woche abgehaltenen Gemeindewahl Hrn. Jakob Schnur zum Gemeindevorsteher gewählt. Herr Schnur hatte sich um dieses Amt nicht beworben. Er hatte nicht einmal etwas davon gewußt, daß er Kandidat war, denn er hat sich im vorigen Herbst in Begleitung seiner lieben Frau nach Europa begeben und seither wenig mehr von sich hören lassen. Da er für das Frühjahr seine Rückkehr in Aussicht gestellt hatte, so wollten ihm seine Freunde bei dieser eine freudige Ueberraschung bereiten. Sie veranlaßten seine Nominirung für das besagte Amt, und er ist ja auch wirklich gewählt worden. Aber er ist nicht da, um es anzutreten. Erst gestern hat man erfahren, daß er sich in Wien befindet. Der bisherige Gemeindevorsteher Ramsey behauptet, daß er auch weiter im Amte bleiben würde, falls Schnur nicht spätestens 30 Tage nach der Wahl sich einstelle und den Amtseid ablege. — Wahrscheinlich wird ein Prozeßverfahren angestrengt und eine Entscheidung des Staats-Obergerichtes über die hier in Frage kommenden Rechtspunkte eingeholt werden müssen.

Geschäftlich ruinirt.

Richter Bethea hat gestern einen Konkursverwalter für den Kommissionshändler James J. Farrelly auf den Viehhöfen ernannt. Unglückliche Aktienspekulationen sollen den geschäftlichen Ruin des Mannes herbeigeführt haben, dem erst vor wenigen Jahren eine „Rippchen-Schwänze" $100,000 einbrachte. Seine Bestände belaufen sich angeblich auf $40,000, die Verbindlichkeiten aber auf $60,000.

— Beim Heirathsvermittler. — „Sie sagten doch, das Fräulein blühe wie eine Rose, in Wirklichkeit ist sie gelb wie eine Leiche." — „Nun, ich meinte halt eine gelbe Rose."

— Tochter und Mutter. — Tochter (einen Roman lesend): „Herrlich — die Heldin kriegt den Helden . ." — Mutter: „Unter den Pantoffel?!"

Es gibt Coat Hemden und Coat Hemden, aber es gibt nur ein

Cluett

Besteht auf dieses Fabrikat. — Es ist recht, passend, weiß und [illegible] $1.50 und mehr. „An und ab wie ein Rock". Cluett, Peabody & Co., Troy, N. Y. Größte Kragen- u. Hemden-Fabrikanten.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Die Republikaner Indianas.

Indianapolis, 11. April. Die republikanische Staatskonvention für Indiana wurde in der „Tomlinson Hall" dahier eröffnet. Es sind Kandidaten für die Staatsämter aufzustellen, ausgenommen das Gouverneurs-, das Vizegouverneursamt und dasjenige des Referendars am Staatsobergericht.

James P. Goodrich eröffnete als Präsident des rep. Staatsausschusses den Konvent und stellte Abraham L. Brick als zeitweiligen Vorsitzenden vor. Zu seiner Seite saßen Bundessenatoren Beveridge und Hemenway, welche Ansprachen hielten, und Gouverneur Handy.

Es wurde eine Plattform angenommen, welche die üblichen Erklärungen enthält, darunter wiederum eine für den Schutzzoll und eine für Handelsgegenseitigkeit als „Gehilfin des Schutzzolles". Auch erklärt sich die Plattform für nationale Regelung der Eisenbahnraten im Interesse gleichmäßigen Dienstes für Alle und zugunsten von Gesetzen gegen Uebergriffe von Kapitalskombinationen.

Hauseinsturz in Pittsburg.

Pittsburg, 10. April. Drei Stockwerke des fünfstöckigen Gebäudes Nr. 622 Liberty Avenue stürzte heute zusammen. Mindestens drei Mann wurden verschüttet; es scheint, daß einer derselben umgekommen ist.

Man war gerade daran, das Gebäude abzutragen, als plötzlich ein furchtbarer Krach erfolgte, und die oberen Stockwerke großentheils in den Keller stürzten.

Ausland.

Kein Streik im Ruhrgebiet.

Vertrauensleute der Grubenarbeiter entscheiden dagegen. — Fürstliche Verlobung. — Böhmischer Sparkassendirektor soll zwei Millionen unterschlagen haben!

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 11. April. Trotz des grassirenden Streikfiebers wird es wenigstens im Ruhrbezirk nicht zum Niederlegen der Arbeit kommen. Die Vertrauensmänner der dortigen Bergarbeiter haben soeben einstimmig den Beschluß gefaßt, alle Ausstände für die Gegenwart abzulehnen. Diese Mäßigung fällt um so mehr auf, als unlängst erst die Beschwerdeschrift der Siebenerkommission der Ruhrbergleute betreffs der neuen Arbeitsordnung vom preußischen Handelsministerium verworfen wurde.

Wie verlautet, hat unter den verschiedenen Plänen für das neue Opernhaus einer sofort die lebhaftesten Proteste hervorgerufen. Nach diesem Plan soll der Thiergarten zwischen der Siegesallee und der Königsgräzer Straße als Stätte des Neubaus benutzt werden.

Aus Dresden wird gemeldet, daß sich der nächstjüngere Bruder des Königs Friedrich August von Sachsen, Prinz Johann Georg, demnächst mit der Erzherzogin Maria Annunziata verloben wird. Der Prinz steht im siebenunddreißigsten Lebensjahre und vermählte sich 1894 mit der Herzogin Isabella von Württemberg, welche 1904 aus dem Leben schied.

Es ist nunmehr fest beschlossene Sache, daß Kaiser Franz Joseph Ungarn erst nach der Eröffnung des neuen dortigen Reichsraths besuchen wird. Von vornherein war es für unstatthaft erachtet worden, daß der Besuch während der Wahlbewegung erfolgen sollte.

Russische Nachrichten.

Wittes Resignation soll abermals abgelehnt sein.

St. Petersburg, 11. April. Die konservativ-liberale Zeitung „Strana" will aus hochstehender Quelle erfahren haben, daß der Zar sich geweigert habe, die Abdankung Wittes als Premierminister anzunehmen.

New York, 11. April. Der radikale russische Schriftsteller Maxim Gorki, welcher von Europa hier eintraf (und, wie man erwartet, die ganzen Ver. Staaten bereisen wird) äußerte sich höchst abfällig über den Premierminister Witte. „Er ist ein Mann ohne Talent, Macht und Ehrlichkeit und nach unserer Meinung ein Schurke," sagte er. Von der russischen Nationalversammlung erwartet er gleichfalls gar nichts.

Heute Abend wird ein Diner zu Ehren Gorkis gegeben. Auch viele Amerikaner dürften daran theilnehmen, darunter Mark Twain.

(Von der Frage, ob Gorki auf Grund der Einwanderungsgesetze festgehalten werden soll, ist augenblicklich gar nicht mehr die Rede.)

Bülows Befinden.

Berlin, 10. April. Kanzler Bülow verließ heute das Bett und setzte sich in seinem Salon in einen Lehnstuhl.

Prof. Renvers sagt, er werde den Patienten vollkommen wiederherstellen, wenn dieser sich für eine Zeit, deren Dauer sich noch nicht genau bestimmen lasse, von aller Arbeit enthalte.

Ein Gewährsmann der „Voss. Zeitung" will bestimmt wissen, Bülow werde sofort nach der Vertagung des Reichstages sein Abschiedsgesuch einreichen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Germania von Neapel usw.
An Sable Island vorbei: Majestic und Ivernia, von Liverpool nach New York (Donnerstag daselbst erwartet).
St. Michaels, Azoren: Barbarossa, von New York nach Neapel usw.
Genua: Nordamerika von New York.
Suez: Oanfa, von Seattle über asiatische Häfen nach Liverpool.
Ponte Delgada: Cretic von New York nach Neapel usw.
Antwerpen: Finland von New York.
Liverpool: Teutonic von New York.
Moville: Parisian von New York.
London: Georgian von Boston; Ying Sues von Tacoma, über asiatische Häfen.
Bremen: Cassel von Baltimore.
Yokohama: Ningchow, von Seattle nach Liverpool.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Aus Cambridge, Mass., wird das Ableben des bekannten Geologie-Gelehrten Nathaniel Shaler gemeldet.

— John D. Rockefeller machte seinem Versteckspiel ein Ende. Er tauchte aus seinem Landsitz Lakewood wieder in New York auf.

— Zu San Franzisko meuterten 50 Portorikaner von der Mannschaft des Fischerschiffes „Indiana." Sie wurden schließlich überwältigt.

— Edw. Blackburn, Schatzmeister der Viehhofgesellschaft in Wichita, Kans., wurde unter Anklage der Unterschlagung von $20,000 verhaftet.

— General Sickles in New York, der bekannte Bürgerkriegveteran und Politiker, mußte sich einer Operation seiner Augen wegen Staars unterziehen.

— Matim Gorke, der bekannte russische Schriftsteller, traf mit dem Dampfer „Kaiser Wilhelm der Große" in New ork ein und wurde von einer bedeutenden Menge begrüßt.

— Der Sturm in Neuengland, Montagnacht, verursachte großen Schaden an Telegraphen-, Telephon- und Elektrischlichtdrähten. In Boston schneite es auch mehrere Stunden.

— Bei Exmore, Va., stieß ein Personenzug der New York, Philadelphia- & Norfolkbahn mit einem Güterzug im Nebel zusammen. 2 Bedienstete wurden getödtet.

— Aus unbekannter Veranlassung tödtete Frau Kate P. Raymond, Gattin eines Clerks vom Departement des Innern in Washington, zu Hollwood, Vorstadt von Los Angeles, Kal., ihr 14jähriges Söhnchen und sich selbst.

— Der skandalöse Schandein'sche Erbschaftsprozeß in Milwaukee (6 Millionen) wurde, nachdem er zum zweiten Mal begonnen, unter der Hand dahin erledigt, daß Frau Heyl, die Haupterbin nach dem angefochtenen Testament, an die drei klägerischen Erben je $500,000 zahlt. Diese Zahlungen sollen aber in einen Verwaltungsfonds zusammengeworfen werden.

Ausland.

— Die Bewegung unter den russischen Bahnangestellten ist sehr im Wachsen! Die Behörden wollen die Bildung einer neuen Gewerkschaft verhindern.

— Kokowsow, der frühere russische Finanzminister, unterhandelte gestern in Paris mit denjenigen dortigen Bankiers, welche sich gewöhnlich an russischen Anleihen betheiligen. Er reiste Abends nach Paris weiter.

— Es wird bestimmt versichert, daß entweder Minister Witte, oder Durnowo infolge der russischen Wahlergebnisse ausscheiden müsse.

— Halbamtlich wird in Madrid mitgetheilt, daß der Besuch des Kaisers Wilhelm in Spanien bis zum Herbst verschoben sei.

— Neue chinesische Ruhestörungen, von der „Gesellschaft des großen Messers" ausgehend, werden aus den Provinzen Hona und Schantung gemeldet.

— Prof. Belar in Leibach, eine Autorität in Fragen von Erdbeben und Vulkanen, schreibt die neue Vesuvthätigkeit einem großen Sonnenflecken zu.

— Einer Londoner Meldung zufolge hat Japan an China die formelle Forderung gestellt, nächsten Monat die Provinzen Mukden und Antung dem auswärtigen Handel zu eröffnen.

— Ein Vorschlag, 1908 in London eine Weltausstellung abzuhalten, wurde vom Abg. Fell dem britischen Unterhaus unterbreitet, vorerst aber von der Regierung nicht begünstigt.

— Aus Entebbe, Uganda, wird gemeldet, daß Leutnant Tullock, welcher die britische Kommission zur Untersuchung der afrikanischen Schlafkrankheit begleitete, selber von dieser befallen worden sei, als er eine geimpfte Ratte zerschnitt.

— Kein einziger Priester der russischen Staatskirche ist für die Duma gewählt, wohl aber 3 katholische Priester, 1 Rabbiner und 1 mohamedanischer Priester. Unter den 155 gewählten Mitgliedern sind 112 Verfassungsdemokraten und sonstige Fortschrittler.

— Die erste Amtshandlung des neuen ungarischen Ministers des Innern, Grafen Andrassy, bestand darin, daß er alle absolutistische Maßnahmen gegen die Presse und öffentliche Verhandlungen widerrief und etwa 80 politische Prozesse einstellte.

— Fürst Philipp zu Eulenburg ist, obwohl schon seit Jahren nicht mehr in der Politik thätig, unter Denjenigen, welche für ihre Verdienste in der Marokkofrage vom Kaiser Wilhelm Auszeichnungen erhielten; er bekam den Schwarzen Adlerorden.

Zwischen

Dem Teufel und dem Abgrund.

Wenn der Kaffee eine Person ordentlich erfaßt und die Droguen-Angewohnheit eingewurzelt ist, entsteht ein Drängen und Würgen frei zu werden.

Bei vielen Leuten, wenn sie zum Frühstück keinen Kaffee trinken, stellt sich Kopfweh ein, und trinken sie Kaffee, werden die alten Magen- und Nervenleiden einfach verstärkt und ihre Beseitigung erschwert. Aber es gibt doch einen Weg zur Freiheit und Gesundheit.

Eine Frau in Mo. sagt:

„Nie habe ich daran gedacht, meine Leiden dem Kaffee zuzuschreiben, bis ich vor einigen Monaten eine Postum Food Kaffee Anzeige las, die besagte, daß die alte Sorte Kaffee häufig schädlich für Leute sei ich dachte daher, es auch einmal mit Postum zu versuchen, denn ich befand mich in elender Verfassung, war ein nervöses Wrack mit schwachem Herzen, das hämmerte und aufzuhören drohte.

„Das erste Mal als ich Postum Kaffee machte, kochte ich ihn lange und war entzückt von seinem Aroma. Meinem Gatten, der nicht wußte, daß es nicht die alte Sorte Kaffee war, schmeckte er so gut, daß er sagte, „welch ein guter Kaffee das ist". Aber nach dem Frühstück bekam ich Kopfweh und wurde schläfrig, verursacht durch das Fehlen des gewohnten Betäubungsmittel. Ich war jedoch entschlossen und trank Postum auch zum Mittag- und Abendessen. Am nächsten Tage waren die Kopfschmerzen nicht mehr so schlimm, und am dritten Tage waren sie verschwunden. Von Tag zu Tag besserte sich mein Befinden und ich bemerkte bald, daß ich nicht mehr so leicht ermüdete, als früher. In zwei Wochen begannen mich meine Freundinnen zu beglückwünschen zu meiner Besserung. Ich nahm schnell an Gewicht und Kraft zu und in drei Monaten war ich wie neu geschaffen mit starken, ruhigen Nerven und leichtem angenehmen, gesunden Herzschlag. Ich bin Ihnen so viel Dank für den Postum Food Kaffee schuldig." Name erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich.

Kopfweh, wenn man den Kaffee meidet, ist selten, aber es ist ein sicheres, unfehlbares Anzeichen eines vergifteten Nervensystems, das noch mehr von dem Betäubungsmittel schreit, das das Leiden verursachte. Dem rasenden Verlangen nach dem Kaffeegift nachzugeben, ist demüthigend und das Opfer sinkt tiefer und tiefer mit der Gewißheit sich früher oder später ein festes organisches Leiden zuzuziehen. Es ist leicht, sich den Kaffee abzugewöhnen, wenn man Postum statt dessen trinkt, denn Postum, gut gemacht, d. h. lange genug gekocht, besitzt die dunkelbraune Farbe des Mokka und das glatte milde (nicht starke) Aroma ähnlich wie Old Government Java Kaffee, der Geschmack jedoch ist anders und nur dem echten Postum eigenthümlich. Das Aufgeben von Kaffee, der die Nervenzentren untergräbt, und der Genuß eines Nährtrankes, der die nöthigen Elemente zum Aufbau spendet, zeitigt eine schnelle Aenderung zum Besseren.

Lokalbericht.

Fünfzig Jahre vereint.

Goldene Hochzeitsfeier des Ehepaares Heinrich und Julia Fürst.

Das frohe Fest der goldenen Hochzeit in seltener Rüstigkeit und Frische, im Kreise von vielen hiesigen und beglückwünscht von zahlreichen auswärtigen Freunden zu feiern, war gestern dem weit bekannten und beliebten deutschen Ehepaare Herrn Heinrich und Frau Julia Fürst vergönnt. Mehr als hundert Glückwunschschreiben und Telegramme von auswärts und Chicago liefen während des Tages in der Wohnung des Jubelpaares, 505 Ashland Boulevard, ein, und da das Heim die Zahl der Glückwünschenden bei Weitem nicht zu fassen vermochte, fanden diese, etwa 50 Personen, sich am Abend in der Illinois-Halle an Ogden Ave. und Madison Str. zur Feier zusammen. Diese bestand in einem glänzenden Festmahl, an welches ein Ball sich anschloß.

Herr Fürst, am 25. Juli 1832 in Ottweiler, Regierungsbezirk Trier, geboren, kam im Jahre 1853 im Alter von 21 Jahren nach dem Gestade der Vereinigten Staaten und zwei Jahre später nach Chicago. Am 10. April 1856 vermählte er sich mit Fräulein Julia Gernhardt aus Lakefeld in Sachsen-Weimar. Dem glücklichen Bunde entsproß ein Sohn, Herr Henry Fürst jr., der seit dem Jahre 1893 mit Fräulein Frieda Hauenstein aus New Ulm, Minnesota, vermählt ist. Die Ehe ist mit zwei Kindern gesegnet.

Im Jahre 1861 begründete Herr Fürst im Verein mit Herrn Henry Koerper ein Steinhauer-Geschäft, das er dann von 1865 bis 1893 allein geführt hat. In letzterem Jahre trat er in den Ruhestand, das Geschäft seinem Sohne überlassend. Das Deutsch-Amerikanerthum hat in Herrn Fürst stets einen Vorkämpfer besessen; er ist Mitgründer und heute noch Mitglied des Sozialen Arbeiter-Vereins und Mitglied der deutschen Freimaurer-Loge Herder Nr. 669. Seine Gattin gehört der „Gesellschaft Erholung" als thätiges Mitglied an und hat ebenfalls stets viel Interesse für deutsche Angelegenheiten bekundet.

Verhandlung anberaumt.

Die streitigen Steuern der privilegirten Korporationen.

Anwalt Tone suchte heute im Namen der Stadt beim Bundesrichter Großcup nach, daß es dieser gestattet werden möge, in den seit fünf Jahren schwebenden Steuerprozeß der Verwaltung von Cook County gegen die Union Traction Co. und sechs andere privilegirte Korporationen als Mitklägerin einzutreten. Anwälte der Korporationen erhoben Einspruch hiergegen, und der Richter hat die Verhandlung über den Antrag auf morgen anberaumt. — In diesem Prozeß handelt es sich um Privilegiensteuern im Gesammtbetrage von $2,301,845.52, die im Jahre 1900 den fraglichen sieben Korporationen auferlegt worden sind. Sie hatten gegen diese Besteuerung beim Bundeskreisgericht Einspruch erhoben, und der Gerichtsreferent Bishop, den Richter Großcup die Sache untersuchen ließ, setzte den Betrag der Steuer auf etwa $500,000 herunter. Diese Summe haben dann die Gesellschaften auch gezahlt, aber Cook County beanstandete den Bericht des Referenten, sowie das ganze Einschreiten des Bundesgerichtes. Die Stadt Chicago hat gleich von vornherein versucht, als Mitklägerin Zulaß zu erhalten, doch wurde ihr dieser verwehrt. Jetzt erneuert sie ihren Versuch. Ein Verhandlungstermin in dem eigentlichen Prozeßverfahren ist auf den 4. Mai anberaumt.

Immer schlimmer.

Trotz vermehrter Polizei werden die Räuber immer frecher.

Zwei Wirthe ausgeplündert.

Die vermeintlichen Einbrecher in Henry Ehlers' Wirthschaft erwischt. — Frau Knoll bei der Mutter. — Scheußliches Verbrechen bei Hammond.

Zwei gutgekleidete Männer schleuderten gestern Abend um neun Uhr einen Backstein durch das Spiegelfenster des Juwelenladens von Samuel Bothowsky, 3635 Halsted Str., und stahlen dann aus der Auslage Diamanten und andere Schmucksachen im Werthe von $1500. Bothowsky und mehrere seiner Angestellten sahen, als sie auf der Straße standen, die Diebe an der 37. Straße davonlaufen. Sie machten sich an die Verfolgung, stellten sie aber ein, nachdem die Verbrecher mehrere Schüsse auf sie abgegeben hatten und eine der Kugeln dicht an Bothowskys Kopf vorbeigegangen war. Der Raub ist mit außerordentlicher Kaltblütigkeit durchgeführt worden, denn, während einer der Verbrecher die Diamanten stahl, stand der andere mit erhobenem Revolver vor der Ladenthür und hielt Bothowsky in Schach, bis der eigentliche Räuber in sicherer Entfernung war. Als die Polizei aus der zwei Straßengevierte entfernten Bezirkswache eintraf, waren die Gauner natürlich über alle Berge.

Die Beraubung von Frl. Brennan.

Wie schon kurz berichtet, wurde gestern Nachmittag die 19jährige Mary Brennan, Maschinenschreiberin der Thos. J. Lovejoy Machine Co., 19 Ohio Str., an der Ohio Str., zwischen Franklin und Orleans, von zwei Verbrechern beraubt. Die junge Dame befand sich auf dem Wege von der Bank, wo sie das Geld zur Bezahlung der Löhne, $211, erhoben hatte, nach dem Geschäft, als einer der Kerle hinterrücks seine Arme Frl. Brennan um den Hals drückte, während gleichzeitig der zweite ihr die große Geldtasche zu entreißen versuchte. Die Angegriffene schlug ihn in's Gesicht, der erste Räuber versetzte ihr darauf einen furchtbaren Schlag, so daß sie vorübergehend betäubt wurde, und im nächsten Augenblick liefen die Schurken mit der Tasche davon. Der Druckereibesitzer John Schmalbach und mehrere andere Augenzeugen des Ueberfalls wurden durch Bedrohung mit Revolvern an der Verfolgung der Verbrecher abgehalten, doch vermuthet die Polizei, daß diese unter den zwanzig Verdächtigen sind, welche seither verhaftet wurden. Frl. Brennan ist infolge der Mißhandlung und Aufregung ernstlich erkrankt.

Muthmaßliches Diebesnest ausgehoben.

In dem Hause 2103 State Str. wurden heute früh um drei Uhr von fünf Geheimpolizisten drei Schwarze, das Ehepaar Walter und Bessie Clare und Beatrice Ward, verhaftet und vier Koffer und sechs Reisetaschen, welche mit Waaren im Werthe von $3000 gefüllt waren, beschlagnahmt. Unter den Sachen waren kostbare Schmuckstücke. Die Polizei hatte von einem angeblichen früheren Genossen der Verhafteten einen Wink erhalten, daß diese nicht nur Hehler seien, sondern auch Einbrüche und Ladendiebstähle verübten. Als die Beamten nach dem Hause kamen, weigerte sich Clare, die Thür zu öffnen; sie wurde daher eingeschlagen. Daß der Inhalt der Koffer und Handtaschen nicht auf rechtmäßige Weise erworben worden ist, wird sich nach Ansicht der Polizei sehr bald nachweisen lassen.

Ein verliebter Schaffner.

Die achtzehnjährige Hannah Anderson, 708 Clifton Ave., Chicago, sprang gestern Abend in der Nähe der Sherman Ave. und Central Str. in Evanston, wo sie eine Freundin besuchen wollte, von einem Straßenbahnwagen, fiel und verletzte sich schwer an der rechten Hüfte. Polizist Anderson hatte den Vorfall bemerkt und auch die Nummer des schnell weiterfahrenden Wagens notirt. Frl. Anderson wurde im Patrouillewagen nach der Polizeiwache gebracht und erzählte dort, der Schaffner habe den Umstand, daß sie der einzige Fahrgast war, benützt, um ihr Liebesanträge zu machen. Sie habe ihn auf einen Sitz gestoßen und sei am Endpunkt der Linie abgesprungen und in den Wald geflüchtet, habe sich aber durch das Versprechen des Menschen, sie nicht weiter zu behelligen, verleiten lassen, nach der Sherman Ave. und Central Str., wo er auf der Fahrt nordwärts hatte halten sollen, zurückzufahren. Der Unverschämte sei aber von Neuem zudringlich geworden, und sie habe sich nur durch Abspringen zu retten vermocht.

Brandstiftungsversuche.

Der Bauunternehmer T. J. Currey, 2603 Hartzell Str., Evanston, hat die dortige Polizei um Schutz ersucht, weil wiederholt, zuletzt gestern Abend, Versuche gemacht worden sind, von ihm aufgeführte Wohnhausbauten einzuäschern. Der Wächter Morundy fand in einem der Neubauten an der Ashland Ave. und Central Straße eine mit Benzin gefüllte Kanne neben einem Haufen Bretter. Currey liegt, wie er sagt, mit gewissen Gewerkschaften im Streit.

Mörderischer Wahnwitz.

Frau Helene Fritsche hatte, wie vielleicht erinnerlich, vor ein paar Monaten John A. Thompson wegen Nichtbezahlung der Pacht von ihrer Farm in der Umgegend von Hammond, Ind., weisen lassen wollen und war dabei auf Widerstand gestoßen. Thompson galt bei den Nachbarn als Sonderling und es hieß, daß er vor einem halben Jahre seine Frau durch Zahlung von $600 bewogen habe, ihn zu verlassen. Der Mann hatte erzählt, daß nach ihm Niemand die Farm bewirthschaften werde und, wie die Nachbarn wußten, 200 Pfund Dynamit gekauft. Vor zwei Monaten erfolgte in der Scheuer auf der Farm eine Explosion, und am nächsten Morgen fand man in den Brandtrümmern Thompsons Leiche. Als man das Wohnhaus zu öffnen versuchte, entdeckte man glücklicherweise noch rechtzeitig eine von teuflischem Wahnwitz zeugende Anlage von Drähten, welche beim Oeffnen einer Thür oder irgend eines Fensters eine Dynamit-Explosion herbeigeführt haben würden. Trotzdem pachtete Phillip Schneider die Farm. Samstag fand Schneider in einer Furche auf dem Feld sechs Stangen Dynamit, auch im Hause und in den Stallungen hatte er schon früher Sprengstoff gefunden. Gestern stieß der unglückliche Mann beim Pflügen auf Dynamit, dieses explodirte, tödtete seine beiden Pferde und warf ihn fünfzig Fuß weit. Beide Augen wurden ihm ausgerissen, und sein Körper bietet einen entsetzlichen Anblick. Besinnungslos und in Blut gebadet fand ihn seine Frau, als sie Nachforschungen anstellte.

Frau Knoll gefunden.

Die 23 Jahre alte Frau Edith Knoll, welche am letzten Sonntag Morgen aus ihrer Wohnung, 20 Fremont Straße, verschwand, ist von Geheimpolizist Ottinger von der Wache an der Hudson Avenue gestern Abend im Heim ihrer Mutter, 117 W. Iowa Straße, gefunden worden. Frau Knoll versichert daß sie nach einem Streit mit ihrem Gatten diesen verlassen habe und noch unentschlossen sei, ob sie zu ihm zurückkehren solle. Knoll wurde benachrichtigt.

Der Einbruch in Ehlers' Wirthschaft.

Aus Waukegan, wo sie gestern Abend unter der Anklage des Raubes verhaftet worden waren, wurden heute Ernst Paul und Chas. Becker von den Geheimpolizisten Kelly und McNulty nach Chicago zurückgebracht. Paul war früher Hausknecht in Henry Ehlers' Wirthschaft, 74 Fifth Avenue. Montag Abend sollen Paul und Charles Becker sich gewaltsam Eingang in die Ehlers'sche Wirthschaft verschafft und aus der Geldlade $85 entwendet haben.

Sie wurden von Richter Caverly unter je $1500 Bürgschaft dem Kriminalgericht überwiesen.

Wieder zwei Wirthe beraubt.

Sieben maskirte und bewaffnete Räuber haben gestern Abend die Wirthschaften von Frank Schmanski, 39 Julian Str., und Wm. Kruszynski, 226 Cleaver Straße, überfallen und die Besitzer und Gäste beraubt. Beide Verbrechen wurden, wie die Polizei vermuthet, von denselben Kerlen ausgeführt.

John A. Goll, 667 Holt Ave., wurde in Schmanskis Wirthschaft um seine goldene Uhr und $15 Baargeld beraubt, und der Wirth büßte den Inhalt seiner Geldlade ein, während Kruszynski seine Uhr und $12 verlor. Wirthe und Gäste wurden von den Räubern unter Bedrohung mit Revolvern gezwungen, sich an einer Wand aufzureihen und die Hände hoch zu halten.

Der Brandstiftung bezichtigt.

Joseph Coleman, ein 55 Jahre alter Mann, welcher hier im Hause von Verwandten, 1232 Langley Ave., unter der Anklage verhaftet worden ist, ein Justizflüchtling zu sein, ist unter sicherem Geleit heute früh in seinem Wohnort Anna, Süd-Illinois, wieder eingetroffen. Coleman betrieb dort, im Opernhaus-Gebäude, eine Grocery und hatte sein Lager vor anderthalb Wochen zu $600 versichern lassen. Am 5. April soll er Abfall hinter dem Laden angesteckt haben, doch wurde das Feuer schnell gelöscht. Zwei Mitbürger Colemans behaupten, ihn bei dem angeblichen Brandstiftungsversuche beobachtet zu haben. Er trat am nächsten Tage eine Reise nach Chicago an. Der Mann betheuert seine Unschuld.

Vermuthlich ein Irrthum.

Der 34jährige Tüncher Patrick Hunt, 6353 Champlain Ave., wurde, als er gestern Abend um sieben Uhr am Schanktisch in Thos. Foleys Wirthschaft, 40 W. Madison Str., stand, von einem in das Lokal kommenden Fremden in's Gesicht geschlagen, zu Boden gestoßen und furchtbar mißhandelt. Dann erst mischte sich der Schankwirth ein, und der Raufbold entfloh. Hunt ist so schwer verletzt worden, daß er in's County Hospital gebracht werden mußte. Er vermuthet, daß sein Angreifer ihn mit sonst Jemand verwechselt hat.

Unangenehme Folgen.

A. M. Clark, der am letzten Samstag, als der Wahrspruch der Geschworenen im Briggs Prozeß verkündet wurde, trotz der vorher ergangenen Warnung des Richters seinen Beifall laut zu erkennen gab, wurde gestern von Richter Chytraus zu drei Tagen County-Gefängniß verurtheilt. Er versicherte zwar, er würde es nicht wieder thun, aber der Richter meinte, es müsse ein warnendes Beispiel für Andere aufgestellt werden.

— Es gehört mehr Tapferkeit dazu, gegen seine Freunde als gegen seine Feinde zu kämpfen.

— Der Gurgelzug ist ein Personenzug mit Güterbeförderung.

Kein Mensch kann helfen.

— Zu dieser Ueberzeugung waren sie gekommen. Sie hatten das Beste versucht, jedoch vergebens. Dieser Beschluß konnte allerdings nicht dazu beitragen, die Herzen derjenigen freudig zu stimmen, welche am Krankenbette standen. Herr Frank Loskot von 943 Fairfield Ave., Chicago, Ill., erzählt die folgende bemerkenswerthe Geschichte über die Leiden seiner Mutter und ihre endliche Wiederherstellung durch ein einfaches Hausmittel. Er sagt: „Meine Mutter befand sich in einer entsetzlichen Lage. Ihr Leiden schien ganz eigener Art zu sein. Die Aerzte bezeichneten es mit verschiedenen Namen, aber sie litt sehr an Schmerzen im Magen. Wir hatten drei verschiedene Aerzte, aber die konnten ihr nicht helfen. Manchmal wurden die Schmerzen so unerträglich, daß wir sicherlich glaubten, ihr Ende sei gekommen. Die Aerzte erklärten zuletzt, daß kein Mensch mehr helfen könnte und daß auch nicht die geringste Hoffnung vorhanden sei. Nachdem alles Andere fehlgeschlagen hatte, beschlossen wir den Alpenkräuter-Blutbeleber, von welchem wir schon soviel gehört hatten, zu versuchen. Ich verschaffte mir ein Wenig von diesem Mittel und gab es regelmäßig nach Vorschrift. Schon in kurzer Zeit bemerkten wir gute Erfolge. Sie gebrauchte das Mittel weiter und innerhalb eines Monats war unsere liebe Mutter so viel besser geworden, daß sie ein wenig aufsitzen konnte. Später wurde sie ganz gesund und befindet sich noch heute so. Das Leiden ist niemals zurückgekehrt. Wir sind recht dankbar dafür, was der Alpenkräuter-Blutbeleber für uns gethan hat."

Wenn nichts mehr hilft, versucht Forni's Alpenkräuter-Blutbeleber. Aber warum so lange warten? Die erste Flasche wird auch den größten Zweifler überzeugen, daß er außerordentlich erfolgreich ist bei der Behandlung von konstitutionellen und Blutkrankheiten. Ihr könnt ihn nicht wie andere Medizinen bei Apothekern kaufen. Er wird den Leuten direkt durch Lokalagenten verkauft von den Fabrikanten Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112—118 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

BENSON & RIXON CO.
CLOTHIERS & SHOERS
947-949 & 951 MILWAUKEE AVE.

$15 Anzüge und Ueberröcke $11.98

Ein wunderbar erfolgreicher Verkauf, eine Woche, die in der Zahl die Verkäufe während irgend eines früheren Verkaufs von gleicher Zeitdauer übertrifft. Jeder macht sich die prächtigen Werthe, die hier geboten werden zu Nutzen und wir bezweifeln nicht, daß wir bis Ostern jeden $15 Anzug und Ueberrock ausverkauft haben werden, die wir jetzt offeriren zu $11.98

Zur Bequemlichkeit Jener, die diesem Verkauf während des Tags nicht beiwohnen können, halten wir **unseren Laden jeden Abend bis 10 Uhr offen.**

Hübsche, lange Lapel, hochmoderne Hart, Schaffner & Marx Anzüge in eleganten Kammgarnen, Cheviots und Thibet Tuch, mit bester Qualität Futter, handgemachte Knopflöcher, handgefellte Kragen und Madona Hair Cloth Fronts. Nie wurden elegantere Anzüge verkauft, Werth $15.00, speziell

$11.98

Elegante Ueberröcke aus Covert, Thibet und schottischem Tuch, mit Seide und Atlas gefüttert, durchweg hübsch geschneidert und nach den allerneuesten Entwürfen der jetzigen Saison modellirt. Etwas wirklich Hübsches und werth, daß Ihr sie anseht. Werth $15.00, speziell

$11.98

In unserem Knaben-Dept.

veranstalten wir einen speziellen Verkauf, und die Ersparnisse für jede Mutter beträgt von 10 bis 15 Prozent an allen Kleidern, die sie kaufen mag.

Knaben-Anzüge, blaue Serge, Norfolk Facons, 7 bis 15 Jahre, bei diesem Verkauf...... $3.00
Anzüge aus zwei Stücken, 8 bis 16 Jahre, bei diesem Verkauf................ $3.00
Anzüge aus drei Stücken, 8 bis 16 Jahre, bei diesem Verkauf................ $3.50
Anzüge mit langen Hosen, 12 bis 16 Jahre, bei diesem Verkauf................ $6.95
Kniehosen für Knaben, ein prächtiges Sortiment zur Auswahl, blue und schwarze Cheviots, speziell.................. 39c
Elegante steife und weiche Knaben-Hüte, alle Facons, bei dies. Verkauf..$1.00 bis $1.50
Knaben-Blousen, eine vollständige Auswahl, weiß und farbig Größen 3 bis 16, 50c bis $1.50
Weiße und farbige Knaben-Hemden, ausgezeichnete 50c Werthe, speziell.................... 39c

Männer-Ausstattungen für Ostern.

Bereitet Euch auf Ostern vor, indem Ihr unser vollständiges Sortiment von neuen Ausstattungswaaren beseht.

Weiße und fancy Westen für Männer, 75c und... $3.50
Weiße und farbige steife und Negligee-Hemden für Männer, 50c und.......... $1.50
Schwarze und farbige einfache oder fancy Strümpfe für Männer, 10c bis.............. 50c
Feine seidene Ties für Männer, alle Facons und Farben— von 25c aufwärts bis zu..... 50c
Schwarze, braune und Cream farbige steife u. weiche Hüte für Männer, $1.50 bis. $3.00

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2804.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - - ILLINOIS.

Telephone
Geschäftsstelle, Main 1496, 1497 und 1498.
Redaktion, Main 2253.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Eiteles Beginnen.

Als Vorläufer seines berühmteren Schwiegervaters hat der Abgeordnete Longworth in einer der landesüblichen Nachtischreden feierliche Verwahrung gegen das übertriebene Korruptionsgeschrei eingelegt. Der Präsident selbst wird demnächst, wie seine Leibtrompeter ankündigen, mit einer noch viel ernsteren und gewaltigeren Rede über denselben Gegenstand folgen. Es ist also bereits dafür gesorgt, daß das, was Herr Roosevelt schließlich sagen mag, mit gespannter Aufmerksamkeit vernommen werden wird. Ob es aber gerade den Reiz der Neuheit haben wird, muß vor der Hand bezweifelt werden.

Denn das Geheul über die „amerikanische Korruption" ist schon vor so langer Zeit in den Ver. Staaten selbst angestimmt und durch alle Geschlechter mit solchem Eifer fortgesetzt worden, daß wenigstens das Ausland unsere große Republik für durch und durch verfault hält. Unsere öffentlichen Zustände werden stets mit den russischen oder türkischen verglichen, da sie angeblich in keinem eigentlichen Kulturlande ihres Gleichen haben. Auch die Geschäftsgebahrungen der amerikanischen Eisenbahngesellschaften und aller anderen bedeutenden Korporationen gelten von jeher für das Schwindelhafteste, Niederträchtigste und Schuftigste, was die Welt noch je gesehen hat. Früher begründete sogar die jeweilige Oppositionspartei ihr Verlangen nach den Aemtern hauptsächlich mit dem Schlachtrufe: „Turn the rascals out!" Das Land selbst war daher einigermaßen überrascht, als gelegentlich eines Verwaltungswechsels die Baarbestände der Bundeskasse nachgezählt wurden und kein einziger Dollar fehlte. Es hatte wirklich geglaubt, daß die „rascals" viele Millionen gestohlen haben müßten.

In der jüngsten Zeit ist durch die „Untersuchung" der hervorragendsten Lebensversicherungsgesellschaften eine ganze Fluth von Magazinartikeln und Flugschriften über den sittlichen Verfall der Ver. Staaten entfesselt worden. Daß dabei Uebertreibungen vorgekommen sind, ist angesichts des stets zu Extremen neigenden Volkscharakters und der Sensationswuth der Presse beinahe selbstverständlich. Es ist aber auch manche wichtige Enthüllung gemacht worden, und der Präsident selbst hat sich veranlaßt gesehen, gegen die beharrlichen Gesetzesübertretungen mancher Korporationen mit gerichtlichen Klagen vorzugehen. Desgleichen ist auf seine Veranlassung dem Kongresse ein Gesetzentwurf unterbreitet worden, der die Bahngesellschaften einer schärferen Bundesaufsicht unterwerfen soll. Wenn nun Herr Roosevelt geglaubt hat, daß die „Schlammaufwühler", wie er sich ausdrückt, den Erfolg der von ihm eingeleiteten Schritte abwarten und unterdessen ihre Thätigkeit einstellen würden, so hat er sich allerdings getäuscht. Sie haben im Gegentheile ihren „Schlammrechen" nur um so eifriger gehandhabt und sind offenbar der Meinung gewesen, daß der Präsident sie gewissermaßen als Mitarbeiter ansehen werde. Insbesondere haben sie ihm durch wüthende Angriffe auf den Senat einen großen Dienst zu erweisen geglaubt. Es scheint jedoch, daß sie das Verhältniß zwischen dem Präsidenten und dem Senate verschlechtert und schließlich Herrn Roosevelt selbst durch unbegründete Anklagen gegen „seine" Verwaltung gekränkt haben. Er soll namentlich empört über ein Buch sein, das in der Form einer Novelle die hiesigen „Schlachthäuser" zu schildern vorgibt, den „Packers" die verruchtesten Betrügereien vorwirft und die Fleischinspektoren des Bundes als käufliche Schufte brandmarkt. Wie es heißt, wird er, auf die Berichte eines eigens von ihm ernannten Sachverständigenausschusses gestützt, den Verfasser jenes Buches öffentlich als einen ehrlosen Lügner geißeln.

Den einen Kläffer mag er zum Schweigen bringen, aber die ganze heulende Meute wird er nicht beschwichtigen. Ebenso wenig wird er mit einer einzigen Rede den Eindruck verwischen können, daß die amerikanische Korruption alle Begriffe übersteigt. Thatsächlich ist ja das, was man hierzulande „Graft" nennt, in allen anderen Ländern auch bekannt. Der europäische kleine Beamte ist gleichfalls nicht über die Annahme von „Trinkgeldern" erhaben und unterscheidet sich von seinem amerikanischen Berufsgenossen meistens nur durch seine Anspruchslosigkeit. Desgleichen sind die Angestellten der Privatgeschäfte in Europa durchschnittlich wohl nicht ehrlicher, als in den Ver. Staaten, und über den „Giftbaum" wird drüben ebenso sehr geklagt, wie bei uns. Doch sind die Gelegenheiten hierzulande ungleich großartiger und mannichfaltiger, als sonstwo, die Beaufsichtigung ist weniger streng, und die „humane" Rechtspflege begünstigt geradezu den Verbrecher. Dazu kommt noch, daß alles schonungslos aufgedeckt wird, was man anderswo im „Disziplinarverfahren" stillschweigend erledigt, und daß die Zeitungen und die Advokaten aus jeder Mücke einen Elephanten zu machen verstehen. Es ist ja sehr zu bedauern, daß die Ver. Staaten überall in so schlechtem Rufe stehen, und es wäre zu wünschen, daß die übertriebene Selbstverlästerung aufhörte, aber daß der Präsident diese schlechte Gewohnheit wird ausrotten können, ist durchaus unwahrscheinlich.

Das Schmugglerschiff „Oregon".

Aus San Franzisko wurde gestern eine recht interessante Geschichte mitgetheilt. „Die Zollbeamten", hieß es da, „entdeckten heute, daß von dem Schlachtschiffe „Oregon" aus, das am 1. April aus ostasiatischen Gewässern hier einlief, zollpflichtige Waaren im Werthe von gern und gut $750,000 gelandet und nach allen Theilen des Landes verschickt wurden. Das Schlachtschiff hat mehrere Jahre lang in ausländischen Gewässern gekreuzt, und in jedem Hafen, den es anlief, kauften die Offiziere und Mannschaften Seiden- und Elfenbeinwaaren, Spitzen, Schmucksachen, feine Gewebe und kostbares Porzellan und dergl. mehr in großen Mengen ein. Die Gegenstände sind ausnahmslos zollpflichtig, und in vielen Fällen würde der Zoll so hoch sein wie der Einkaufspreis. Diesen Zoll zu bezahlen hatte „natürlich" niemand Lust. Die Offiziere sorgten dafür, daß ihre Packete und Kisten bald nach der Ankunft des Fahrzeuges an's Land kamen, die Mannschaften waren saumseliger oder hatten noch nicht die Gelegenheit dazu gehabt und hörten auch erst am Samstag um die Mittagsstunde, daß die „Oregon" in den nächsten Tagen nach der „Bremerton Navy Yard" abgehen und dort von Zollbeamten durchsucht werden würde. Da that Eile noth, und alsbald wurden die nöthigen Schritte gethan, die Einkäufe an's Land und vor den Zollbeamten in Sicherheit zu bringen. Die Pinasse der „Oregon" wurde an den Folsom Str.-Werft geschickt, dort anzuheuern was an Boten zu haben war, und die bekannte Expreßgesellschaft Wells, Fargo & Co. wurde telephonisch ersucht, Angestellte an Bord des Schlachtschiffes zu schicken, hier die Packete, Kisten usw. zu übernehmen und Empfangsbescheinigungen dafür auszustellen. Besucher des Schlachtschiffes waren über alle Maßen erstaunt, zu sehen, wie Offiziere und Mannschaften in fieberhafter Eile arbeiteten, ihre Kisten und Kasten auf den Pinassen und Barkassen und sonstigen Hafenbooten in Sicherheit zu bringen. Angestellte von Wells, Fargo & Co. standen auf dem Schiffsverdeck und notirten die Packete, wie sie in die Boote geworfen wurden. Bis zu später Abendstunde wurden tausende Koffer und Kisten im Gewichte von je 200 bis 350 Pfund über Bord und an der Seite des Schiffes hinabgelassen, um dann mit möglichster Eile nach den Frachtschuppen der Santa Fé-Bahn gebracht und dort auf die Züge vertheilt zu werden, deren letzter die Stadt um 11 Uhr Nachts verließ.

„Wells, Fargo & Co.'s Bücher zeigen, daß sie Quittungen gaben für 2890 Packete vom „Oregon" und die Santa Fé-Bahn stellte Frachtscheine aus für 1600 Koffer und Kisten."

* * *

Wo das Glück hinfällt.... Das Schlachtschiff „Oregon" war immer schon berühmt und beliebt — dank seiner erfolgreichen Reise von San Franzisko nach Kuba, als das Vaterland in Gefahr war und seinem ruhmvollen Antheil an der Seeschlacht von Santjago de Kuba — nun ist es noch berühmter geworden durch diese Schmuggelgeschichte; und noch beliebter. Denn beim Vernehmen dieser Kunde wird der meisten Durchschnittsbürger und aller Bürgerinnen erster Gedanke doch sein, ach hättest du doch auch einen Verwandten oder guten Freund auf dem „Oregon"! Diejenigen, die so glücklich sind, aber, werden beneidet werden von allen Freundinnen und Bekannten und in der glücklichen Lage sein, diesen in den nächsten Wochen im Departement-Laden gekaufte chinesische und japanische Waaren als Schmuggelwaare vom „Oregon" mit 25 bis 50 Prozent Aufschlag aus purer Gefälligkeit abzulassen. Letzteres werden auch solche thun, die zwar keinen Anverwandten, Freund oder Bekannten auf dem „Oregon" haben, dafür aber echtamerikanischen Geschäftsgeist und genug Kenntniß des Charakters ihrer hellen Mitbürger und Mitbürgerinnen, zu wissen, daß auch der größte Schund leicht und zu guten Preisen verkäuflich ist, wenn ein bischen Schwindel oder sonst etwas dabei im Spiele ist, was einen Verkauf unter dem Werthe erklärlich machte. Wenn Waaren im Werthe von $750,000 von den Offizieren und Mannschaften des „Oregon" geschmuggelt wurden, so hat man die Aussicht, daß für $7,500,000 „Schmuggelwaaren vom Oregon" in den Handel kommen werden und der Name „Oregon" in jeder Stadt und jedem Dorfe in den nächsten paar Monaten mehr genannt werden wird als in all' den Jahren seit dem spanischen Kriege zusammengenommen. Und mehr noch — ein Gedanke blitzt auf, ein Gedanke, der in seiner Verwirklichung die „Wholesale"-Schmuggelei der Offiziere und Mannschaften des Schlachtschiffes „Oregon" aus einer unverschämten Verletzung der Landesgesetze zu einer staatserhaltenden That, sozusagen, machen und die Schmuggler, im Besondern die Offiziere, die doch natürlich den Ton angaben, aus mehr oder weniger niederträchtigen Gesetzesverletzern und damit doch gewissermaßen Feinden des Vaterlandes zu wahren Patrioten machen würde.

Das Schmuggeln ist verboten. Aber wenn das Volksgewissen die Frage: „Ist denn Lieben ein Verbrechen?", verneint, so hat es ein noch viel entschiedeneres und überzeugteres „Nein" auf die Frage, ob das Schmuggeln als Verbrechen anzusehen sei. Die Schmuggelei seitens der Flottenoffiziere ist man allerdings hier und da geneigt, etwas strenger zu beurtheilen. Aber was will man?! Die Flottenoffiziere werden es als große Unverschämtheit erachten, daß das gemeine Zivilpack die Anti-Schmuggelgesetze auch auf sie anwenden will, und darin, daß sie besser als irgend sonstwer die Gelegenheit zum Schmuggeln haben, den Beweis für ihre Berechtigung dazu erkennen. Wozu sind denn Gelegenheiten da, wenn nicht zum Ausnutzen, und wozu verschöbe man die Durchsuchung aus der Fremde heimkehrender Kriegsschiffe um eine Woche und mehr nach ihrem Einlaufen in den Handelshafen und bis zu ihrer Ankunft in der „Navy Yard," wenn nicht, um den Offizieren Gelegenheit zu geben, ihre „kleinen" Einkäufe an Land und in Sicherheit (vor den Zollbehörden) zu bringen? — Unsere Flottenoffiziere haben schon immer geschmuggelt, und nur, wenn einer dabei gar zu unverschämt oder ungeschickt oder er selbst besonders „unbeliebt" war, wurde etwas darüber gesagt; auch diesmal wäre die Sache ohne Störung abgegangen, wenn die Mannschaften ihrem Beispiele im Großen gefolgt wären.

* * *

Unsere Flottenoffiziere scheinen das noblesse oblige nicht zu kennen und nicht einsehen zu können, daß für sie der Schmuggel ein viel schwereres Vergehen ist, als für den gemeinen Bürger, und da die Regierung darauf bedacht scheint, ihnen möglichst gute Gelegenheit zum Schmuggeln zu geben, wird's auch dabei bleiben, wenn man auch jetzt Anstrengungen machen mag, die geschmuggelten Waaren in die Zollfinger zu bekommen und eine „Untersuchung" angeordnet werden mag. Höchstens wird man sich eine Zeit lang ein wenig „geniren," um dann wieder so frischfröhlich zu schmuggeln, wie nur je zuvor. Und die Mannschaften werden ihren Vorgesetzten nacheifern, wie sie's im Falle „Oregon" thaten. Nun — make the best of it. Man mag auch aus den Giftblumen Honig saugen, und hier ist der Honig deutlich erkennbar.

Es ist unmöglich, die nöthigen Mannschaften für die Flotte zu bekommen? — es wird gelingen, wenn man den Wink, den der Fall „Oregon" gibt, befolgt! Man gebe zu verstehen, daß den Flottenmannschaften der Schmuggel gestattet ist. Man sichere sich die Dienste einer Anzahl Grünwaarenhändler und "Get-rich-quick"-Unternehmer und lasse durch sie — sie verstehen den Rummel — „Prospekte" vertreiben, in denen die Schmuggelgelegenheiten, die der Flottendienst bietet, in helles Licht gerückt wird, — und sie werden in Schaaren kommen, sich anwerben zu lassen. Mütter, Tanten und Basen werden die männliche Jugend des Landes selbst den Werbern zutreiben, sofern die Aussicht auf die möglichen schönen Kommissionsgeschäfte — gerade das Ungewisse übt ja noch besonderen Reiz aus — nicht genügt. Man wird nicht Schiffe genug bauen können, die Mannschaften alle aufzunehmen, und der Schiffbau wird blühen. Denn jedem heimkehrenden Schlachtschiffe oder größerem Kreuzer werden ein paar Transportschiffe beigegeben werden müssen, die Waaren heimzuführen, die die 500 bis 700 und mehr Kommissionshändler, die die Besatzung bilden, in der Ferne einkauften. Es würde ganz großartig sein. Unser Handel würde mächtig aufblühen, und es würde niemand und nichts dabei geschädigt werden, außer das Raubzollgesetz, das schon längst todtgeschlagen sein sollte.

Wozu Vorwahlen?

Nachdem die Frage der Vorwahlen-„Reform" wieder einmal auf's Tapet gesetzt und zum Gegenstand der Berathung einer besonderen Legislaturtagung gemacht ist, könnte man sie zur Abwechslung auch mal etwas gründlicher behandeln. Wie der unehrerbietige Dichter dem Alten im Kyffhäuser zuruft: „Bedenk' ich die Sache ganz genau, so brauchen wir gar keinen Kaiser!", so ungefähr könnte der Boß-mißachtende Bürger sich an die jetzt über dem neuen Vorwahlengesetz schwitzenden Politiker wenden: Am Ende, wenn man sichs recht überlegt, brauchen wir überhaupt keine Vorwahlen und kein Vorwahlengesetz. Wenigstens nicht, so weit es um Staats- und um Gemeindewahlen sich handelt.

Wahlen sind nöthig in unserem politischen System, um gewisse Aemter zu besetzen und zu sonst nichts. Vorwahlen finden statt, nicht um Aemter zu besetzen, sondern zur Aufstellung von Parteikandidaten, und zu sonst nichts. Man braucht keine Vorwahl, wo man keine Parteikandidaten braucht. Und man braucht klärlich keine Parteikandidaten, wo keine Partei gebraucht wird.

Alle unsere Parteien, zu deren Besten die Vorwahlen stattfinden, sind nationale Parteien. Das Programm, das sie zusammenhält und dessen Verwirklichung den Zweck ihres Daseins bildet, ist ein nationales Programm und hat als solches nur mit nationalen Fragen und nationalen Aufgaben zu thun. Es hat nichts zu thun mit staatlichen oder gemeindlichen Fragen und Aufgaben. Und wenn die nationale Partei sich trotzdem in Staats- und Gemeindewahlen mischt, so geschieht dies nicht, weil damit ihren nationalen Aufgaben gedient wird, sondern es geschieht, weil die Politik ein Handwerk geworden ist; ein Mittel des Broterwerbs für die, die sie zu ihrem Beruf gemacht haben. Für die Arbeit, die er seiner Partei leistet, will der berufsmäßige Politiker mit Geld oder mit Aemtern, oder mit beidem gelohnt sein. Mehr des Geldes und mehr der Aemter zu erlangen, greift die nationale Organisation in die staatlichen und örtlichen Wahlkämpfe ein: grabscht nach Staats- und Gemeindeämtern und Allem, was drum und dran hängt, so wie sie in anderen Wahlen nach den Bundesämtern grabscht.

Wäre der Zweck nicht, durch vermehrte Beute die politischen „workers" zu versorgen und sie zusammenzuhalten, so würde sicherlich weder die republikanische noch die demokratische noch sonst eine nationale Partei sich in die sie nichts angehenden örtlichen Angelegenheiten mischen. Sind Bürger eines Sinnes in Betreff nationaler Fragen, so sind sie deswegen noch lange nicht eines Sinnes in Betreff staatlicher oder örtlicher Fragen. Ob Einer Schutzzöllner oder Freihändler ist, ob er die Roosevelt'sche Eisenbahnpolitik unterstützt, ob er die imperialistische Kolonialpolitik billigt oder nicht — es hat Alles handgreiflich nichts mit der Frage zu thun, wie der Staat Illinois seine Besteuerung regeln oder seine Rechtspflege bessern soll. Und hat ebenso wenig oder noch weniger zu thun mit der Frage, ob die Stadt Chicago ins Straßenbahngeschäft gehen, wieviel Polizisten sie anstellen oder wieviel Geld sie für ihre Saluhnlizensen fordern soll.

Man hat sich in Chicago daran gewöhnt, bei der Erwählung von Stadträthen die nationale Parteipolitik aus dem Spiele zu lassen, und die Stadt hat gewonnen dadurch. Desgleichen würde der Staat gewinnen, wenn die Parteipolitik aus dem Spiele gelassen würde bei der Erwählung von Legislaturmitgliedern, so daß die staatlichen Gesetzgeber nicht mehr als Demokraten oder Republikaner erwählt würden, sondern auf Grund ihrer Stellung zu den Fragen der Staatspolitik, und auf Grund ihrer Befähigung zur gehörigen Lösung dieser Fragen. Desgleichen hat, soweit seine amtlichen Obliegenheiten in Betracht kommen, auch der Staatsgouverneur, der Staatsschatzmeister, der Generalanwalt u. s. w. nichts zu thun mit der Nationalpolitik.

* * *

Also braucht man auch keine Nationalpolitiker zu diesen Aemtern, und es ist genau so unsinnig, bei der Besetzung dieser Aemter die Bewerber auf Grund ihrer Parteipolitik zu erwählen, als wenn ein Geschäftsmann bei der Auswahl eines Buchhalters nicht danach fragen wollte, was der Bewerber von der Buchführung versteht, sondern nur fragen wollte, ob er der oder jener politischen Partei angehört.

Alle Argumente, die man zu Gunsten der unmittelbaren Vorwahlen anführt, lassen sich mit gleicher Kraft zu Gunsten unmittelbarer Hauptwahlen geltend machen. So gut wie jeder Wähler sich selber einen Gouverneurskandidaten aussucht, kann er auch gleich einen Gouverneur aussuchen. Und wenn bei solcher Abstimmung eine zu große Zersplitterung der Stimmen sich ergibt, so daß kein einzelner Bewerber eine Mehrheit auf sich vereint, so ist das nichts Anderes, als was auch bei der unmittelbaren Vorwahl zu gewärtigen steht. Auch die unmittelbare Vorwahl setzt für jeden Wahlkampf zumindest zwei Abstimmungen voraus. Der Wähler muß einmal zur Vorwahl, einmal zur Hauptwahl zum Stimmplatze gehen. Er braucht nicht mehr zu thun, wenn man statt der direkten Vorwahl gleich eine direkte Hauptwahl vollzieht und dann — falls in dieser ersten Wahl niemand die erforderliche Mehrheit erhält — eine engere Wahl folgen läßt zwischen den zwei Kandidaten, auf die bei der ersten Abstimmung die meisten Stimmen gefallen waren.

Auf diese Weise würde wirklich und nicht bloß scheinbar die Befreiung von Boß- und Maschinenherrschaft erreicht werden, so weit sie überhaupt erreicht werden kann. Es ist gegen dieses Verfahren kein Einwand zu erheben, der nicht mit gleicher Kraft gegen die unmittelbaren Vorwahlen erhoben werden kann. Beides — unmittelbare Vorwahl wie unmittelbare Hauptwahl —setzt die Vereinfachung der Wahlen voraus, wenn nicht das ganze Verfahren zur Posse werden soll. So lange wir fortfahren, zehn, zwanzig oder noch mehr Aemter auf einmal zur Volkswahl zu stellen, wie das hier wieder im nächsten November der Fall sein wird, wenn gleichzeitig 28 Stadtgerichtsrichter, 10 County-Kommissäre und außerdem noch verschiedene andere Beamte zu erwählen sein werden — so lange mit solcher Vielwählerei nicht aufgehört wird, ist überhaupt jede Volkswahl eine Posse.

Frankreichs Dank.

Der Pariser „Gil-Blas" bespricht in seiner Ausgabe vom 24. März eingehend die verschiedenen Vorschläge für Auszeichnungen der deutschen Retter in Courrières und schreibt dabei: „Man spricht von einer Denkmünze. Eine solche könnte doch aber nur auf Kosten der Gesellschaft geprägt werden. Das wäre eine blutige Ironie. Wir besitzen in Frankreich drei Auszeichnungen, die mit mathematischer Genauigkeit für Thaten der Opferfreudigkeit dieser Art abgemessen sind: das Kreuz der Ehrenlegion, die goldene und die silberne Rettungsmedaille. Warum sollte man nun diesen Deutschen nicht die Ehrenlegion geben, da sie sie doch wirklich reichlich verdient haben? Sie wären ja nicht die ersten Deutschen, die sie seit dem Kriege verdient und erhalten haben. Wir erinnern uns, daß ein deutscher Marinearzt sie erhalten hat. Man gebe ihnen also die Ehrenlegion ohne Furcht. Unter den Rettern sind vielleicht Veteranen des Krieges. Das wäre eine sehr ergreifende Synthese und ein packender Kontrast, diese Nachbarschaft des eisernen Kreuzes und der Ehrenlegion auf der breiten Brust, beides Abzeichen der erfüllten Pflicht. Und wir sind überzeugt, daß diese Belohnung jenseits der Vogesen eine sehr heilsame Wirkung in dieser Zeit der diplomatischen Zänkereien ausüben würde."

Die Regierung hat sich, wie bereits mitgetheilt, für die Ertheilung der Ehrenlegion entschlossen. Eine Belohnung der Retter aus eigener Initiative hat die Wittwe des berühmten belgischen Bildhauers Constantin Meunier gespendet. Sie hat nämlich das Meisterwerk ihres verstorbenen Gatten „Das Weib aus dem Volke" in Bronze gießen lassen, um mit dieser Gabe den Heldenmuth der Gelsenkirchener zu belohnen. Der Schriftsteller Lucien Descaves hatte diese Idee angeregt und für die Kosten eine Subskription im „Journal" veranstaltet, für die von vielen Seiten Beiträge einliefen. Diese Summen werden nun dem Unterstützungsfonds für die Hinterbliebenen der Opfer von Courrières übermittelt.

Athleten, um sich in guter Verfassung zu halten, müssen auf den Zustand ihrer Haut sehen. Zu diesem Ende sollten sie Hand-Sapolio in ihrem täglichen Bad benutzen. Es ermöglicht die Thätigkeit der Poren und fördert deren natürliche Absonderungen.

Völlig ausgemergelt

Im Frühjahr — das ist der Zustand von Tausenden, deren Körper nicht die während des Winters angesammelten Unreinigkeiten ausgeschieden hat — Blut-Unreinigkeiten, die jetzt Finnen, Geschwüre und anderen Ausschlag, Appetit-Verlust, biliöse Anfälle, Unverdaulichkeit und andere Magenleiden, dumpfe Kopfschmerzen, Schwäche, Müdigkeit und Mattigkeit verursachen.

Hoods Sarsaparilla beseitigt die Unreinigkeiten und heilt diese Leiden, erneuert, stärkt und kräftigt den ganzen Körper. Dies ist jährlich das Zeugniß von Tausenden.

Nehmt keine Nachahmung anstatt

Hood's Sarsaparilla

Besteht auf Hoods. Holt es heute. In flüssiger oder Tablettenform. 100 Dosen $1.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Katherine C. Meyer, geb. Fricke,

am 9. April im Alter von 59 Jahren 10 Mon. und 15 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 12. April, Nachmittags um 3 Uhr, vom Trauerhause, 313 Ost Chicago Ave., mit Kutschen nach Graceland. Die trauernden Hinterbliebenen:

William Meyer, Gatte.
Frau Margaret Brokopp, Kath. u. Wm. C. Meyer, Kinder.
Frau Sophie Fiedler und Frau Margaret Guhr, Geschwister.

Zeitungen in Gelsenkirchen und Lippe Detmold bitte kopiren.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unsere geliebte Mutter und Gattin

Maria Schwenkel, geb. Kelter,

im Alter von 45 Jahren 11 Monaten und 2 Tagen, zu sich in die himmlische Heimath zu nehmen. Beerdigung Freitag, um 10 Uhr 15 Min. Vorm., vom Trauerhause, 5053 May Str., nach der Methodisten-Kirche an 53. Place und Morgan Str., von da mit der Bahn von Ashland-Station nach Mount Greenwood-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Jacob Schwenkel, Gatte.
Clara, Eduard, Karl, Fred und Henry, Kinder.
Nebst Verwandten und Freunden.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Johanna Below, geb. Kopelke,

im Alter von 78 Jahren und 3 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 13. April, um 10 Uhr, vom Trauerhause, 20 Langdon Str., nach dem Elmwood Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Johann Below, Gatte.
Johann, August, Charles, Johanna Windgassen, Bertha Moeller, Kinder.

Todes-Anzeige.

Plattdeutsche Gilde Niles Centre Nr. 32.

Den Beamten und Mitgliedern, sowie Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unser Meister und Bruder

Joh A. Knothnerus

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 13. April 1906, von seiner Wohnung in Morton Grove, Illinois, aus. Die Beamten der Gilde Nr. 32 sind ersucht, sich um 2 Uhr, Nachmittags, in der Gildenhalle einzufinden, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Fritz Rose, Schatzmeister.
Christ Langfeld, Schriewer.

Todes-Anzeige.

Plattdütsche Gilde Gambrinus No. 11.

Den Schwestern und Brodern to Nachricht, dat unser Mitglied Br.

Ferdinand Schroeder

storben is. De Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 12., Middags Klock 12:30, vun't Truerhus, 902 N. Winchester Ave., ut na Concordia Kirchhof. De Beamten sünd fründlichst ersucht, to rechten Tiedt in unser Gildehalle anwesend to sinn, um dem verstorbenen Broder dat letzte Geleit to geben.

Gerhard Wenke, Meister.
Henry Wied, Schriewer.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Peter Riehm

geboren am 16. Oktober 1839, am 10. April um 1:30 Nachm. gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 13. April, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 151 Canalport Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Marguerite Riehm, geb. Dey, Gattin.
John, Charles A. und Anton, Kinder.
Jacob Riehm, Bruder. mdo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Caroline Knigge

am Montag, den 9. April, im Alter von 69 Jahren und 7 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 12. April, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 735 Byron Str., nach dem Graceland-Friedhof.

Karl und Hugo Knigge, Söhne.
Louise Knigge, Schwiegertochter.
Theodore, Anna Rahtraut und Louise, Enkeln.

Todes-Anzeige.

Einigkeit Council C. J. 2.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Otto Leibnitz

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 12. April, Mittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 785 N. Wood Str., aus nach Waldheim. Die Beamten sind ersucht, punkt 12 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen.

A. Vogel, Präsident.
J. Elwert, Sekretär.

Gestorben: August Zeisel, geliebter Vater von Maria Johnson, am 10. April, um 3 Uhr Nachmittags. Beerdigung am Donnerstag, Morgens 10 Uhr, von John Freese-Kapelle, 1587 Milwaukee Ave., nach Montrose.

E. IVERSON & CO.

1000 bis 1008 Milwaukee Ave.

Spezielle Bargains für Donnerstag!

- Kleider-Percales — in roth, blau, schwarz und grau—8c werth, Yd. ... 5¾c
- Weißes Roller-Handtuchzeug, 6c werth, die Yard für ... 4c
- Feines weißes India Linon, 10c Sorte, die Yard ... 7c
- Indigo blaues Kaliko, 7c Sorte, Yard 4¾c
- 6c Qualität Schürzen-Gingham, Yard ... 4¾c
- Schwerer ungebleichter Muslin, 8c Sorte, die Yard ... 5¾c
- Feiner Muslin-Cambric, 10c werth, Yd. 7½c
- Schwere Qualität Stroh-Matten—immer für 15c verkauft, per Yard ... 9½c
- Fenster-Rouleaux aus Tuch—garant. Spring-Roller—alle Farben ... 15c
- Ruffled Lawn-Gardinen, 40c das Paar werth, speziell für ... 19c
- Spezielle Werthe in Spitzen-Gardinen—eine Partie von $2 und 2.50 Spitzen-Gardinen—in feinen Mustern — zum Verkauf, das Paar zu ... 1.39
- Verstellbare Messing-Stangen, mit Silber- oder Goldballen-Enden — speziell zu ... 8½c
- Partie von Percale- und Madras-Shirt-Waists, in hellen und dunklen Farben, bis 75c werth, für ... 29c
- Hellfarbige Lawn Dressing Sacques, alle Größen, 50c werth, Donnerstag f. 19c
- Schwarze Sateen Unterröcke, mit 2 Ruffles, ein Dollar-Artikel, für ... 50c
- Schwarze Sateen und Gingham-Waists, 39c werth, für ... 19c
- 2 Stück doppelknöpfige Anzüge für Knaben, Größen 7 bis 16 Jahre, in schwarzem und blauem Cheviot, auch in fancy Kammgarnen—gute $3 Werthe für ... 1.69
- Reinwollene Arbeitshosen für Männer, gut $2 werth, Auswahl ... 98c
- Elastic Web Hosenträger für Männer, 35c werth, für ... 15c
- Sommer-Unterzeug für Männer, — Hemden und Unterhosen—30c Sorte 19c
- Feine Damen-Leibchen—große Sorte, gewöhnl. 15c Sorte für ... 10c
- Schwarze baumwollene Damenstrümpfe, nahtlos, 10c Sorte, Paar ... 5c
- Partie von Muster-Korsets—alles neue Modelle—50c u. 75c-Sorten ... 25c
- Verkauf von Spitzen—2 Tische mit feinen Spitzen gefüllt—alle Sorten—dazu passende Einsätze, von 5c bis 35c die Yard werth—die Yard, 2c, 3½c, 5c und ... 7½c
- Richards Stickerei-Seide, alle Farben —alle Sorten—5c Stränge für ... 12c
- Wasserdichtes Rock-Einfaßband, Yard für 1c
- Alle Größen Schuhschnüre, Dutzen für 3½c
- Dr. Graves Zahnpulver, Büchse für nur 9c

Basement-Spezialitäten.

- 14 Qt. schwere Blech-Geschirrschüsseln, 18c Werthe, für ... 10c
- Blau oder grau emaillirte Granite Theekesseln, Nr. 8 Größe — speziell zu ... 43c
- 80 Fuß lange Jute-Waschleine, für ... 10c
- Großes Packet mit Hartholz-Zahnstochern, doppelt angestr., Packet für ... 1½c
- 3, 4 und 5 Qt. Granite emaillirte Budding Pans, 15c werth, für ... 5c

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Großvater und Schwiegervater

Friedrich Wender

am 9. April 1906, um 8 Uhr 53 Min. Abends, im Alter von 57 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, n 12. April, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 263 Mohawk Str., nach dem Rosehill Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louisa Wender geb. Bedow, Gattin.
Louisa, Rose, Emil, Frau John Voßler Frau Oscar Lehman, Kinder, Enkeln und Verwandten. dimi

Danksagung.

Wir sagen hiermit allen Freunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank für die rege Theilnahme an dem Begräbniß unserer lieben verstorbenen Mutter

Katharina Luft

für die schönen Blumenspenden, auch der Schiller Hive No. 127, L. O. T. M., wie auch Pastor Kalbfleisch für die tröstenden Worte am Sarge unserer Mutter. Die trauernden Kinder:

Barbara Schulz und Margaretha Sieber.

Danksagung.

Allen Freunden, Bekannten und Verwandten, dem St. Anna Frauenverein und dem S. S. Männerchor sei hiermit der herzlichste Dank gesagt für die innige Betheiligung bei der Beerdigung meiner Gattin

Barbara Tempel.

Besonders sei Dank gesagt für die reichen Blumenspenden. Die trauernden Hinterbliebenen:

John Tempel, Gatte, und Kinder.

Todes-Anzeige.

Fortuna Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Augusta Sarhage

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 13. April, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 2131 La Salle Str., nach Oakwoods. Die Mitglieder sind ersucht, der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Elise Cramer, Präsidentin.
Anna Gutmann, Sekretärin, 1474 Kimball Avenue.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, die sich so zahlreich betheiligt haben an der Beerdigung unseres lieben Sohnes und Bruders

Arthur F. Jeschke

sowie für die vielen Blumenspenden von Freunden und Nachbarn und insbesondere dem Herrn Pastor Lambrecht für die trostreichen Worte am Sarge unseres lieben Sohnes unsern innigsten Dank.

Hermann O. Jeschke und Familie.

Todes-Anzeige.

Koerner-Loge No. 54, O. M. P.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Fritz Wender

gestorben ist. Beerdigung findet statt am 12. April. Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Logenhalle.

Frank Raddatz, Präsident.
August Flohr, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Otto Theek

im Alter von 17 Jahren und 7 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 13. April, um 1 Uhr Nachm., vom Elternhause, 45 N. California Ave., aus nach dem St. Lucas-Friedhof. — Zeitungen in Sheboygan, Wis., bitte kopiren. mido

Gestorben: Auguste Ziervogel, geb. Domrose, 22 Jahre 11 Monate alt, am Dienstag den 10. April, geliebte Gattin von Theodor Ziervogel, Mutter von Friedrich und Amanda, Tochter von Carl und Emilie Domrose. Beerdigung am Freitag, den 13. April, um 12:30 Mittags, vom Trauerhause, 458 Hastings Str., zur evang.-luth. Immanuels-Kirche, Ashland Ave. und 12. Str., von dort zum Concordia-Friedhof. mdo

Gestorben: Pauline Herlau, am 10. April, um 7:45 Morgens, im Alter von 58 Jahren, geliebte Gattin des verst. William F., Mutter von Pauline, Emma, William F. jun. und Edward. — Beerdigung Donnerstag, 12. April, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 193 22. Str. nach dem Oakwoods Friedhof.—Zeitungen in Milwaukee und Buffalo bitte kopiren.

Gestorben: Wilhelmine Beger geb. Gerloff, im Alter von 77 Jahren, geliebte Mutter von Arthur und Willet Beger und Frau Nicholas J. Druecker. Begräbniß Donnerstag, 9.30 Morgens, vom Trauerhause, 1239 Wrightwood Ave. Beerdigung in Port Washington, Wisconsin. dimido

Gestorben: Carolina Roeder, geb. Esch, geliebte Frau des verstorbenen John Roeder und Mutter von Mrs. Bertha Cody, Mrs. Anna Belden, im Alter von 59 Jahren. Beerdigung am Donnerstag, den 12. April, 12 Uhr Mittags, von der Tochter-Wohnung, 1851 N. Western Ave., vormals 2851 Keeley Str., nach Waldheim.

Gestorben: Henry Bernstein, am 8. April, 45 Jahre alt, Bruder von Simon Bernstein in New York, Mitglied der Peabody-Loge Nr. 613, I. O. O. F. Beerdigung am 12. April, punkt 10 Uhr, von Hartmanns Leichenbestattung, 601 N. Wood Str., aus nach Waldheim.—Zeitungen in New York und Toronto bitte kopiren.

Für 25c portofrei!
6 elegante Ostergruß-Postkarten.
KOELLING & KLAPPENBACH,
Buchhandlung und Schreibmaterialien-Geschäft.
100—102 Randolph Str. Tel. Main 2116.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 273 West.— Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512.

Danksagung.

Hiermit sagen wir unseren allerherzlisten Dank allen Freunden und Verwandten sowie den Brüdern der Columbia-Loge Nr. 178 des Ordens D. O. H. und dem Redner für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe unseres geliebten verstorbenen Gatten und Vaters

Otto Fischer,

ebenfalls für die herzliche Theilnahme und die herrlichen Blumenspenden Allen unseren besten Dank.

Juliana Fischer, Gattin.
Anna Goetz, Tochter.
Richard Goetz, Schwiegersohn.
Nebst Enkel und Nichte.
7946 Greenwood Ave.

COLISEUM.

Jed. Nachmittag um 2:15, jed. Abend um 8:15. Bis zum 25. April inklusive.

RINGLING BROS' ZIRKUS MENAGERIE Ballet

Alles neue Vorführungen. 100 Käfige. Groß, neu, Prächtig, Bezaubernd.
350 Darsteller in 100 neuen Akten.
Preise: Reservirte Sitze 50c, 75c und $1; Logen-Sitze $1.50; Gallerie 25c.
Sitze jetzt zum Verkauf im Coliseum und in Lyon & Healy's.

THE RIENZI.

Chicagos populärster Familien-Resort. Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 11 Uhr. Restauration: Frühstück, Mittagstisch und Abends, sowie den ganzen Tag a la Carte. Sonntags von 12 bis 3 Uhr Table d'hote zu 50c. — Lipsti's Royal Hungarian Orchestra wird an jedem Wochen- u. Sonntag Abend und Sonntag Nachmittag konzertiren.

Skat-Turnier!

arrangirt von 22. Str. Skat-Klub, am Donnerstag, den 12. April, in Nr. 180—82 22. Straße, 2. Floor. — Anfang 8 Uhr Abends. — Eintrittsgebühr $1.00.

Tel. North 1325. Etablirt 1884.
GEO. A. KYLE, Schindel-Dach-Kontraktor.
Keine rothe Zedernschindeln, mit Kupfer- und galvanisirten Nägeln. Strikt hochfeine Arbeit.
80 HUDSON AVE.

Dr. J. H. GREER, deutscher Arzt, 52 Dearborn Straße.
berühmter Spezialist in der Behandlung aller geheimen Krankheiten der Männer und Frauen, Schwäche, Varicocele und Blutvergiftung. — Office-Stunden: Täglich bis um 8 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr Mittags.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Blacksmith für Architectural Eisenarbeit. Union Foundry, 76. Str. und Greenwood Ave.

Verlangt: Ein Schneider, der auch Damenarbeit machen kann. F. H. D. Meyer, Hinsdale, Jll.

Verlangt: Mann, um Lederwaaren zu nähen. Mautner Bros., 167 Wabash Ave., 6. Floor.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, für Dry Goods Store. 206—208 Ost Belmont Ave. mido

Verlangt: Junge, um das Bürstenmachen zu erlernen. Rosenberg, 385 S. Hermitage Ave., Ecke Polk. midofr

Verlangt: Schneider, zwei Bushelmen und ein Presser, 184 Dearborn Str., Zimmer 37.

Verlangt: Porter in Bäckerei. Muß Pferd besorgen können. 1381 N. Sawyer Ave., Logan Square.

Verlangt: Drei gute Blumengärtner. A. H. Schneider, Warrington Blvd, Oak Park, Jll.

Verlangt: Carriage Painters und Stripers. Illinois Coach and Carriage Co., 176 Indiana Str.

Verlangt: Junger Mann, als Porter und Aufwärter; muß englisch sprechen. 5008 Cottage Grove Ave. mido

Verlangt: Ein guter Wagenmacher. 8250 Archer Ave., Blacksmith Shop. midofr

Verlangt: Lediger Schneider, für alle Arbeiten; auf's Land; Union-Lohn wird bezahlt. Nachzufragen bei Mason & Hanson, 229 Monroe Str.

Verlangt: Ein selbstständiger Cakebäcker. 312 Austin Ave.

Verlangt: Drei Schneider, für alle Arbeiten; stetig. S. Silver, 3020 State Str. midofr

Verlangt: Fuhrmann; lediger Mann vorgezogen. 823 West Ohio Str.

Verlangt: Erfahrener Junge, Hosen zu pressen. 707 West 19. Str.

Verlangt: Guter erfahrener Junge an Cakes. 304 East North Ave.

Verlangt: Ein guter Junge an Brot und Rolls. 364 Larrabee Str.

Verlangt: Ledige Farmhand, muß erster Klasse sein; kein Anderer braucht antworten; Lohn $30 den Monat und Kost. Nachzufragen: N. Schmitz, 269 East North Ave., Real Estate Office.

Verlangt: Bäcker, als 2. oder 3. Hand. 893 Fairfield Ave. mifa

Verlangt: Maler, gute „Brush Hände." 2459 Wentworth Ave.

Verlangt: Blumengärtner. John Lang, 400 East Melrose Str.

Verlangt: Erste Klasse Cakebäcker. 400 Roscoe Str.

Verlangt: Instrumentenmacher. Frank S. Betz Co., Hammond, Ind.

Verlangt: Arbeitsfähiger, leidender Mann erhält Badekur für Badehausarbeit. Mineralbad Denkwalter, Spencer, Indiana.

Verlangt: Schneider für Reparatur-Arbeit; stetiger Platz für guten Mann. 14 N. Kedzie Avenue, nahe Lake Str.

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Marshall Field & Company BASEMENT SALESROOM

Unser neues Basement ist jetzt bei weitem der schönste Verkaufsraum in Chicago für wohlfeile Waaren. Das neue Ventilations-System ist jetzt im Betrieb und vertheilt reine frische Luft nach jedem Theile des Raumes zur Rate von 25,000 Kubikfuß die Minute. Ein neuer Treppen-Eingang von Wabash Avenue ist gerade eingerichtet am Nordende des Gebäudes und macht mit den anderen Eingängen und Fahrstühlen diesen Verkaufsraum von allen Seiten leicht zugänglich. Die Decke und Pfeiler wurden kürzlich angestrichen und renovirt und mit den Granolithic-Fliesen Fußböden ist das Ganze in perfektem sanitärem Zustande. Diese Vorzüge nebst unserer ausgezeichneten Beleuchtungs-Einrichtung, machen diese Räume so hell und freundlich als irgend einen der oberen Floors. In diesem neuen Theil unseres großen Basement-Verkaufsraumes sind jetzt viele der beliebtesten Basement-Abtheilungen untergebracht, wodurch es zu einem wohlfeilen Einkaufs-Mittelpunkt von eigenartigem Interesse wird. Eine besondere Einladung ergeht an das Publikum, unser neues Basement zu besuchen — es gibt Euch eine gute Idee wie der ganze Basement-Verkaufsraum sein wird, wenn unsere jetzigen Bau- und Umbau-Pläne ausgeführt sein werden.

Garnirte Oster-Hüte zu $5.00 — 500 ganz neue Frühjahr-Facons in allen beliebten Farben.

Speziell, 95c

Feine „Chip"-Hüte in zwölf verschiedenen Façons — die jetzt in Mode befindliche kurze Front und gerollte Rückseite Form — in prachtvollen Schattirungen von Braun, Cardinal, Olive, Grau, ferner schwarz und marineblau — ein sehr großer Werth zu 95c.

Ein weiterer überzeugender Beweis der Ueberlegenheit dieser $5-Hüte wurde ermöglicht durch unsere Anstrengungen für diese drei Tage vor Ostern. Nur wenige Partien zu irgend einem Preis bieten eine so große Mannigfaltigkeit von geschmackvoll garnirten Hüten — Façons von Verfertigern, welche zum größten Theile von Ideen beeinflußt wurden, welche nur bei exklusiven theuren garnirten Hüten zur Anwendung kommen.

Die Ränder und Kronen sind in beinahe jeder denkbaren Facon geformt — da wir immer den beliebtesten neuen Ideen folgen. Wir führen nochmals die Thatsache an, daß diese Partie, was die Façon wie die Güte der Materialien anbetrifft, zu $5.00 allen andern überlegen ist. Die Partie umfaßt mehr als 500 neue Frühjahrs-Façons.

Basement mittlerer Raum.

Spezialitäten.

American Beauty Rosen, in reichen rothen Schattirungen, mit Blättern und Knospen, speziell, 25c.

Flügel für Garnitur von Straßen-Hüten, in schwarz, weiß, hellblau, marineblau, braun, roth und grün, speziell, zu 65c.

Oster-Spezialitäten in Coats, $10, $13.75.

Die besonderen Muster von den hübsch entworfenen Etons und Boleros haben schon den separaten Coat in die Frühjahrs- und frühe Sommer-Mode eingeführt. Die zwei illustrirten Modelle besitzen viele von den neuesten Ideen in Entwürfen und Garnituren der Saison — darauf ist ein sehr anziehender Preis markirt.

50zöllige Taffeta-Seide Coats für Damen, volle Box Facon mit plaited Vorder- und Rückseite, volle Aermel mit fancy Manschetten, Yoke mit Seide gefüttert und mit großem fancy Applique Kragen, wie Abbildung, speziell, $13.75.

Seide Eton Coats für Damen, gemacht von einer ausgezeichneten Qualität Taffeta-Seide, plaited Vorder- und Rückseite, garnirt mit fancy Braid, kurze Aermel, durchaus Seide gefüttert; wie Abbildung — speziell, $10.00. **Basement, mittlerer Raum.**

Oster-Spezialitäten in geschneiderten Damen-Suits, $15.00.

Eine rechtzeitige Ankunft von zwei der schönsten und praktischsten wohlfeilen Suits, die wir diese Saison offerirt haben.

Eton-Modelle von einigen der neuesten grauen Mixturen — seidegefütterte Coats mit Dreiviertel-Aermel; die einen sind besetzt mit Fancy Braid und Tuch, die anderen „Self-Strapped" mit Seide „Pipings"; volle Zirkular-Skirts, mit Plaited Front und unten mit Falten, siehe die Abbildungen — Spezialitäten zu $15.00.

Basement, mittlerer Raum.

Oster-Spezialitäten in Waists, $1.59, $4.50.

Solch eine Saison war nie zuvor bekannt für sehr schön faconnirte wohlfeile Novitäten in Frühjahrs-Waists. Die Muster sind bei weitem eleganter und auch geschmackvoller als irgendwelche anderen, die wir offerirten zu den Preisen. Unter der großen Menge, die wir besonders für die zu erwartende Nachfrage in der Osterwoche uns sicherten, erwähnen wir zwei von den hübschesten Nummern zu den mäßigsten Preisen.

Weiße Lawn-Waists für Damen, mit Front von drei gestickten Panels und vier Reihen Valenciennes Einsatz, gesteppter Yoke, Oeffnung hinten, Manschetten und Kragen mit Spitzen besetzt, wie Abbildung, $1.50.

Damen-Waists aus japanischer Seide, Oeffnung am Rücken, kurze Aermel, Kragen und Manschetten aus Spitzen, spitzes Yoke aus feiner Swiß Embroidery Spitze und feinen Tucks, wie Abbildung, speziell, $4.50.

Basement mittlerer Raum.

Oster-Anzüge für Knaben — Drei seltene Bargains.

Drei Tage der größten Frühjahrs-Verkäufe, welche je in dieser Abtheilung zu verzeichnen gewesen sind, werden erwartet infolge der Vortheile, welche in verschiedenen Partien von Sailor, Russian und doppelknöpfigen Anzügen für Knaben offerirt werden — die Werthe sind so überzeugend, daß Einkäufe die sichere Folge einer Besichtigung sein werden. **Basement nördlicher Raum.**

Sailor und Russian Anzüge in allen Größen — gemacht aus fancy gemischten Cheviots, in den beliebten Schattirungen für Ostern — markirt zu ungefähr einem Drittel weniger als dem gewöhnlichen Preise, $2.95.

Doppelbrüstige Anzüge für Knaben, Größen von 7 bis 16, in mittleren und hellen Schattirungen von gemischten Cheviots, Cassimeres und Homespun Stoffen, ganz besonders geeignet für Osterkleider; speziell zu $3.50.

Ungefähr 50 2-Piece Anzüge für Knaben, in kleinen Nummern, nur von 5 bis 10, herabgesetzt, um rasch damit zu räumen, $1.00.

Halb-Preis-Verkauf von feinen Damen-Strümpfen, 25c.

Der größte Strumpfwaaren-Verkauf der Frühjahrs-Saison beginnt am Donnerstag. 2,000 Dutzend Paare von importirten Spitzen- und „embroidered" Lisle- und baumwollenen Strümpfen; ein riesiger Spezialankauf von Mustern, Einzelpartien und unvollständigen Partien offerirt zu genau der Hälfte des regulären Preises. Die Entwürfe sind in prachtvollen Allover-Spitzen und Spitzen Ankle-Effekten; „embroidered" Insteps, in einfachen und Spitzen-Entwürfen und fancy Spitzen-Novitäten — ein repräsentatives Sortiment von Frühjahrs- und Sommerwaaren; jedes einzelne Paar würde ein ausgezeichneter Werth zum doppelten Preise sein — per Paar zu 25c. **Basement nördlicher Raum.**

Oster-Verkauf von Jünglings-Anzügen, $10 und $12.

Am Donnerstag Morgen beginnt ein sehr beachtenswerther Verkauf von mehreren Hundert neuen Frühjahrs-Anzügen, welcher die beste Gelegenheit der Saison bietet, fein gemachte Anzüge zu einer sehr bedeutenden Ersparniß einzukaufen. Die Materialien sind Kammgarn, Cassimeres und Cheviots, in einer großen Mannigfaltigkeit von Mischungen; ferner einfache Serges und Thibets. **Basement nördlicher Raum.**

Frühjahr Cravenette Röcke für Jünglinge, in dunkelgrau, lohgelb, schwarz und einer Auswahl von fancy Mischungen — eine neue Partie, zu einem sehr billigen Preise markirt — $10.00.

Neue Coats, Bonnets und Kleider für Babies.

Einfache, praktische und die fancy Muster wurden eingelegt zu einer außergewöhnlichen Mannigfaltigkeit in den Preisen in unseren wohlfeilen Frühjahrs-Partien — und zu jedem Preise offeriren wir eine Partie, die nicht wieder gegeben werden kann, weder in Muster noch in Werth.

Bonnets für Babies, aus Allover Stickerei, mit Ruchings aus Spitzen und Band Pompons; sowie kleine Bonnets, hübsch besetzt mit Clusters von Tucks und Bändern, speziell zu 50c.

Lange Bedford Cord Coats für Babies — Cape aus rundem Yoke — Ruffle besetzt mit Braid, speziell zu $1.35.

Nainsook Kleider für Babies, rundes Yoke aus Tucks, Stickerei und Valenciennes Spitzen-Einsätzen, mit Stickerei-Ruffle um das Yoke herum; Skirt besetzt mit Tucks und Stickerei Ruffle, Größen 6 Monate bis 2 Jahre, speziell zu $1.50.

Basement nördlicher Raum.

Lokalbericht.

Streikbrecher aus Milwaukee.

Trafen angeblich ein, können aber nicht gefunden werden.

Nicht geringe Aufregung verursachte gestern im Hauptquartier der Gewerkschaft der Brücken- und Bau-Eisenarbeiter die Kunde, daß auf dem Bahnhof der Northwestern Bahn aus Milwaukee sechzehn Leute, vermuthlich nicht zur Gewerkschaft gehörende Brückenbauer, eingetroffen seien. Diese Leute seien der Vortrab einer Schaar von Streikbrechern, welche die American Bridge Company für die Verlängerung der Hochbahn nach Englewood hierher bringen wolle. Die Beamten und viele Mitglieder der Gewerkschaft gaben sich die größte Mühe, die Ankömmlinge aufzuspüren, es gelang ihnen aber nicht.

Zwischen Vertretern der Gewerkschaft der Kommissionskutscher und ihrer Arbeitgeber wurde gestern ein für die nächsten zwei Jahre geltendes Lohnabkommen getroffen, wodurch der drohende Streik abgewendet worden ist. Kutscher von Einspännern sollen $14, solche von Zweispännern $16 die Woche erhalten, und Ueberzeit soll beiden Klassen mit 30 Cents die Stunde bezahlt werden. Das Abkommen wird ohne Zweifel von der Gewerkschaft gutgeheißen werden.

Universitäts-Schlußfeier.

Die öffentliche jährliche Schlußfeier der Northwestern-Universität wird am Donnerstag, dem 21. Juni, im Auditorium stattfinden. Am Sonntag, dem 17. Juni, wird Pastor T. F. Frost von Evanston in der ersten bischöflichen Methodisten-Kirche in Evanston die Baccalaureats-Predigt halten, während die Hauptrede im Auditorium Dr. Stewart L. Woodford halten wird, der bei Ausbruch des Krieges mit Spanien amerikanischer Gesandter in Spanien war.

Ersucht Eure Gattin, das kleine Büchlein „Der Weg nach Wohlstadt" aufzuheben, in Packeten von **Grape-Nuts** Große Ideen.

Eine Liebesgeschichte.

Stiefvater und Stieftochter vor dem Jugendgericht.

Im Jugendgericht wurden dem Richter Mack gestern John Gauger, 617 W. Erie Str., und seine 16jährige Stieftochter Evelyn Rider vorgeführt. Gauger heirathete vor sieben Jahren des Mädchens Mutter, die vor zwei Jahren starb, worauf Evelyn in das Haus einer befreundeten Familie übersiedelte. Später kehrte sie jedoch in das Haus ihres Stiefvaters zurück. Es soll sich dann zwischen den Beiden ein Liebesverhältniß entsponnen haben. Vor einigen Tagen untersuchten Beamte des Jugendgerichts die Sache, und brachten nun gestern das Paar vor den Richter. Gauger bat diesen, Evelyn die Rückkehr in sein Haus zu gestatten. Richter Mack ließ Vertagung von einer Stunde eintreten, als aber die Verhandlung wieder begann, war Gauger nicht mehr da, und der Richter ordnete seine Verhaftung an. Bestürzt und weinend bat das Mädchen, man möge sie doch heimkehren lassen, sie und Gauger liebten einander und wollten heirathen, aber der Richter schickte sie vorläufig nach dem Jugendheim, bis eine nähere Untersuchung der Verhältnisse stattgefunden hat.

Rheumatismus, in diesem Klima schmerzhafter als jedes andere Leiden, geheilt durch Rezept Nr. 2851, von Eimer & Amend.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Garden City Block geht in andere Hände über.

Sherman M. Booth hat den Garden City Block an Randolph Str. und Fifth Ave. nebst Pachtvertrag an John H. Gary und F. W. Fatherer übertragen. Als Vergütung ist in der Urkunde $1 angegeben. Der Pachtvertrag lautet auf 99 Jahre vom Jahre 1892 an. Die Grundpacht beträgt gegenwärtig jährlich $30,000, gleich 4 Prozent von $750,000. Das Gebäude hat an Randolph Straße eine Front von 80, an Fifth Ave. eine Front von 180 Fuß, und ist fünf Stockwerke hoch. Die Revisionsbehörde hat das Grundstück auf $102,320, das Haus auf $270,000 bewerthet.

Der Nachlaß von Ferdinand Haussen hat ein dreistöckiges Laden- und Wohngebäude an Milwaukee Ave. und Huron Straße mit einem Grundstück von 80 bei 106 Fuß an Samuel Schutz verkauft. Von dem $26,500 betragenden Kaufpreise hat der Käufer $15,000 von J. Henry Kraft hypothekarisch auf 5 Jahre zu 5 Prozent geliehen.

Tod eines Grundbesitzers.

William Borden vom Schlagfluß dahingerafft.

William Borden, einer der größten Grundbesitzer im Hochbahnschleife-Distrikt, erlag gestern in seiner Wohnung, 89 Bellevue Place, einem Schlaganfall, den er am Sonntag Morgen erlitten hatte. Herr Borden, der seitdem nicht wieder zum Bewußtsein gekommen war, hat ein Alter von 55 Jahren erreicht. Er war der Besitzer des Borden-Blocks, des Grand Opera House-Blocks, des Cisco-Gebäudes und des Chicago American-Gebäudes, die einen Werth von ungefähr $1,200,000 haben. Außerdem besaß er viel anderes Grundeigenthum.

In seiner Hütte am See, am Fuße der 25. Straße, starb gestern im Beisein vieler Freunde „Kapitän" Dow Compton an der Schwindsucht, die er sich im Herbst des Jahres 1903 zugezogen hatte, als er Frau Sarah Hornthal rettete, die in der Nähe seiner Hütte in die Brandung gefallen oder gesprungen war. Ein Arzt hatte im letzten Herbst dem Kranken gerathen, nach dem Süden zu gehen, aber der alte Mann wollte den Ort, der 25 Jahre seine Heimath war, nicht verlassen. „Kapitän" Dow hat nach seiner eigenen Angabe dreizehn Personen vom Tode im See errettet.

Aus Vereinskreisen.

Am Mittwoch, dem 18. April, veranstaltet der Geneva-Klub seinen dritten Jahresball in Brands Halle. Der Klub ist aus deutschen Schankwärtern und Kellnern zusammengesetzt und erfreut sich eines blühenden Zustandes, was man besonders auch daraus ersehen kann, daß ihm eine ganze Anzahl angesehener Geschäftsleute als Ehrenmitglieder angehören. Die in den letzten Jahren abgehaltenen Winterfestlichkeiten und Picknicks des Klubs erfreuten sich eines lebhaften Zuspruchs, und es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß auch dieser Ball wieder von großem Erfolg begleitet sein wird, denn die Herren Ganymede verstehen es bekanntlich, Feste zu arrangiren und ihren Gästen einen genußreichen Abend zu verschaffen. Die Arrangements liegen in den Händen der folgenden Herren: G. Schober, H. Wenzel, L. Schulz, J. Nüsse und H. Ulrich.

Frühlingszeit bringt viele Leiden, besonders wenn der Körper mit Winter-Unreinigkeiten überladen ist. Ihr leidet an Frühjahrs-Fieber, schmerzenden Knochen, Kopfweh, Schlaflosigkeit und unreinem Blut. Um die Leber anzuregen, die Verdauungs-Organe zu kräftigen und das Gefühl der Müdigkeit zu beseitigen werdet Ihr **HOSTETTER'S MAGEN-BITTERS** vorzüglich finden. Dann heilt es auch schlechten Appetit, Blähungen, Dyspepsie, Unverdaulichkeit, Verstopfung, weibliche Leiden oder Malaria, Fieber und kaltes Fieber. Versucht es.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.71
Oesterreich: 100 Kronen	20.29
Schweiz: 100 Francs	19.31
Holland: 100 Gulden	40.00
Dänemark: 100 Kronen	26.70

Finanzielles.

Kapital $2,000,000
Ueberschuß $900,000

CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS
152 Monroe Str.

Spar-Einlagen ziehen Zinsen zur Rate von 3 Prozent, die halbjährlich gutgeschrieben werden

Ein Dollar eröffnet ein Spar-Konto.

Spar-Departement offen bis 4 Uhr Nachm. Samstags.

11mai,mifon*

Dies ist die Frühlingszeit fürs Wachsen.
Wachsen Sie?
Haben Sie die Gelegenheit zum Wachsen?
Können Sie wachsen ohne Kapital?
Haben Sie dies Kapital zum Wachsen angelegt?
Jetzt ist die Zeit den Samen zu säen.
Oeffnen Sie ein Konto bei uns. Dies Konto wird wachsen durch Ihre einbezahlten wöchentlichen Ersparnisse.
Fassen Sie den Entschluß — das Uebrige ist leicht.

Industrial Savings Bank,
652 BLUE ISLAND AVE.
Etablirt 1890. Samstag Abend offen bis 8 Uhr.
samomi*

Finanzielles.

MILWAUKEE AVE. STATE BANK,
Ecke Milwaukee Ave. und Carpenter Str.

Bericht am Geschäftsschluß, 6. April 1906.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$3,009,539.76
Bonds und Sicherheiten	347,884.69
Grundeigenthum	97,791.25
Baar und andere Werthe	951,146.79
	$4,406,362.49

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$ 250,000.00
Ueberschuß und unvertheilte Gewinne	279,980.18
Depositen	3,876,382.31
	$4,406,362.49

Die einzige Staatsbank im nordwestlichen Theile der Stadt. — Geschäfts und Spar-Kontos entgegengenommen.

Paul O. Stensland, Präsident.
Sicherheitsgewölbe in Verbindung mit der Bank.

FOREMAN BROS. BANKING CO.
Südost-Ecke La Salle und Madison Str.
CHICAGO.

Kapital $500,000
Ueberschuß $500,000
Unvertheilte Profite $100,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.

Allgemeines Bank-Geschäft.
Kontos mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
mifrjon*

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20nov,mifafon*

Leset die „Sonntagpost".

Unser großer **Oster-Verkauf** ...von... **Suits, Waists, Jackets und Putzwaaren**

ist jetzt im Gange. — Damen und Mädchen, welche die neuesten **Moden** für dieses **Frühjahr** und **Sommer** zu sehen wünschen, sollten bei uns vorsprechen und unsere riesige Auswahl in Augenschein nehmen. Nie zuvor haben wir ein so reichhaltiges Lager gezeigt.

Wir garantiren unsere Preise als die niedrigsten.

Während dieses großen Oster-Verkaufes offeriren wir:

Covert Jackets — aufwärts von $2.98
Damen-Suits — aufwärts von $12.98
Graue Röcke — aufwärts von $1.98
Mädchen-Jackets — aufwärts von $2.48
Schöne Damen-Hüte, aufwärts von $1.98

Große Auswahl von Kinder-Hüten zu den billigsten Preisen.

LASKER'S 273 Ost North Ave., nahe Larrabee Str.

Cloak Store 273 Ost North Ave., nahe Larrabee Str.

Finanzielles.

A. HOLINGER & CO., Hypotheken-Bank,
Telephon Main 1194.
172 Washington Strasse, Zimmer 201—2—3—4—5.
Geld zu 5, 5½ u. 6 Prozent auf Grundeigenthum zu verleihen.
Gute Gold-Mortgages in beliebigen Beträgen stets zum Verkauf an Hand.
mowlio*

$5—$10 haben Personen von gutem Ruf Gelegenheit zu verdienen pro Tag. Branchekenntnisse nicht bedingt. Risiko nicht vorhanden. Anfragen erbeten an Annoncen-Bureau „Union", Stuttgart, Deutschland. 4ap,mifa,26t

In Chicago seit 1856.
Kozminski & Yondorf,
73 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum
Beste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf, stets an Hand.
1feb,lamd,1j

FRED. MILLER,
186 — 188 Madison Str.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Susan in Search of a Husband."
Colonial. — „The Education of Mr. Pipp."
Studebaker. — „The College Widow."
Illinois. — Olga Nethersole in wechselndem Repertoire.
Garrick. — „Zira."
Grand Opera House. — „Zaza."
Chicago Opera House. — „The Three Graces."
Bush Temple. — „Thelma."
International. — Vaudeville.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Kolisseum. — Ringling Bros.' Zirkus. Täglich zwei Vorstellungen.
Field's Columbian Museum. — Samstag und Sonntag ist der Eintritt frei.

(Fortsetzung von der 4. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schneider. Zehn Customschneider an Damen-Coats. Lange Saisons. Wochenarbeit. Nachzufragen auf dem 12. Floor, mittlerer Raum. Nehmt nördlichen Elevator.
Marshall Field & Company, Retail.
State und Washington Straße.
dimido

Verlangt: Mehrere erster Klasse Schneider und Bushelmen; dauernde Stellung und guter Lohn. Anzufragen beim Superintendenten.
The Hub.
so—fr

Verlangt: Jungen von 16 bis 19 Jahren auf den Wagen. Anzufragen 8 Uhr Morgens (Nördliche State Straße Thüre).
The Fair.
8ap,1wX

Verlangt: Jungen von 16 und mehr Jahren für Stellungen in unseren Offices. Wir wünschen nur ehrliche Jungen, die tüchtig und zuverlässig sind. Für solche haben wir vielversprechende Stellungen. Anzufragen 8:30 Morgens beim Superintendenten.
Siegel, Cooper & Co.
di mi do

Verlangt: Jungen von 14 bis 16 Jahren. Anzufragen mit Schul-Zertifikaten Morgens um 8:30 beim Superintendenten.
Siegel, Cooper & Co.
di mi do

Verlangt: Junge, der etwas Erfahrung hat im Zusammenstellen von elektrischen Waaren; über 16 Jahre alt; muß englisch lesen und schreiben können. Lohn $5 die Woche im Anfang. Gute Gelegenheit zum Lernen. Nachzufragen bei der Victor Electric Co., 55—61 Market Str.

Verlangt: Schneider, Bushelman. 432 W. Harrison Str.

Verlangt: Blacksmith, Finisher. 4133 N. Clark Straße. mido

Verlangt: Ein Mann für Küchenarbeit und als Porter. 59 S. Desplaines Str., Saloon.

Verlangt: Ein guter Butcher; guter Lohn. 431 State Str. Rose. mido

Verlangt: Ein erfahrener Hausmann, der auch den Rasenplatz besorgen kann. Referenzen verlangt. Adr.: S. B. 206 Abendpost.

Verlangt: Brauer für Ale und Porter, erfahrener Mann, in kleiner Brauerei in Freeport, Ill. Seht Bear, 105 Washington Str., Zimmer 411. midofrsa

Verlangt: Schneider für Rockarbeit. 154 La Salle Straße, Zimmer 23.

Verlangt: Porter im Saloon; muß aufwarten können. 367 S. Canal Str.

Verlangt: Junger Mann in Meat Market, der etwas vom Fleischschneiden versteht. 9938 Vincennes Road, Washington Heights. mido

Verlangt: Einige Jungen mit etwas Erfahrung in Maschinenwerkstätte. Crescent Electric Co., 39 W. Washington Str.

Verlangt: Schinken-Ausbeiner. 145 West Randolph Str.

Verlangt: Junge mit verkrüppelter Hand oder Arm, der lesen und schreiben kann, um mit blindem Mann zu reisen und Sachen auf dem Lande zu verkaufen. Nachzufragen 221 Washington Blvd.

Verlangt: Starker Junge oder 3. Hand an Brot und Cakes. 277 Sheffield Ave.

Verlangt: Ein guter Lunchmann, der am Tisch aufwarten kann. 192 S. Clark Str., Basement.

Verlangt: Guter Porter, für Saloonarbeit; muß aufwarten können; nüchtern und ehrlich sein. 175 Wells Str. mido

Verlangt: Lediger Mann für Hausarbeit; frisch eingewanderter vorgezogen. 1714 N. Halsted Str. mido

Verlangt: Maschinen- und Gummi-Presser. 220 West Division Str., Thaisen.

Verlangt: Junge an Cakes. 175 Center Str.

Verlangt: Ein guter Waiter. 233 Wabash Ave.

Verlangt: Starker Junge, am Milchwagen zu helfen. 912 N. Ridgeway Ave.

Verlangt: Blacksmith-Helfer. 1511 Ogden Ave.

Verlangt: Kräftiger Treiber für Bierwagen. — Hollander & Co., 184 Illinois Str. mido

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit. 936 Ost 51. Str., nahe Hochbahn.

Verlangt: Ein Uhrmacher; muß auch Goldsachen repariren können. 165 Center Str.

Verlangt: Porter in Saloon. 676 West Lake Straße.

Verlangt: Junger Mann, als Nacht-Clerk im Hotel; muß die Office rein halten; $17.50 den Monat, Alles frei. Hotel La Fayette, 105 West Madison Str.

Verlangt: Junger Küchenarbeiter, $30, Board; Porters, Butcher, Tischler. 76 La Salle Straße.

Verlangt: 3 Schneider für alle Arbeit; stetig. — L. Silver, 3020 State Str. midofr

Verlangt: Knaben, 16—18 Jahre alt, in Maschinenwerkstatt; haben Gelegenheit, das Geschäft zu erlernen. Karas Electric Co., 90 Illinois Straße. misa

Verlangt: Kanzlist, nicht über 30 Jahre alt, der deutschen und englischen Sprache mächtig; nur schriftliche Anmeldungen, mit Lebenslauf und Empfehlungen, werden berücksichtigt; Typist und Stenograph vorgezogen: Monatsgehalt $50. Kaiserlich Deutsches Konsulat, 1150, First National Bank Building.

Verlangt: Drei gute Blumengärtner. A. H. Schneider, Warrington Blvd, Oak Park, Ill. midofrsa

Verlangt: Mann, ein Pferd zu besorgen. 490 Milwaukee Ave.

Verlangt: Eine dritte Hand Bäcker. 556 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Gärtner. S. E. Thom, 1263 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Blacksmith, 12 Meilen von Chicago. Vorzusprechen 111 S. Canal Str. dimi

Verlangt: Farmarbeiter, Kutscher, Fabrikarbeiter, Porters, Eheleute. 159 Washington Str., Zimmer 3. dimi

Verlangt: 3 Weber, 1 Cutter, sowie 1 Junge.— 1404 West Madison Str. dimi

Verlangt: Junger Butcher, guter Shoptender. — 5350 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Guter Junge, über 16, im Grocery-Dept. 247 Ost North Ave. dimi

Verlangt: Junge Männer, und Candyfabrik zu arbeiten. Bugler & Goebel, 56 N. Jefferson Str. dimi

Verlangt: Erfahrene Fensterwäscher. Zimmer 27, 171 Randolph Str. dimidofrsa

Verlangt: Ein Setzerlehrling. Muß schon etwas Erfahrung im Accidenzfache haben. Beständige Arbeit. Zimmer 31, 79 Fifth Ave. dimi

Verlangt: Presser an Custom Hosen. 183 Sedgwick Str. dimi

Verlangt: Möbelschreiner. L. S. Ronnast, 258 N. Green Str. dimi

Verlangt: Schneider, tüchtiger Arbeiter an Hosen und Bushelling. K. Mueller & Son, 5443 Halsted Str. dimi

Verlangt: Gärtner, ledig. Blondeel, 712 Oak Park Ave., Oak Park. dimifrsa

Verlangt: Agenten bei gutem Verdienst. 455 O. Division Str. modimi

Verlangt: Wurstmacher. M. D. Singer & Co., 3451 Forest Avenue. modimi

Verlangt: Farmarbeiter für Illinois und Wisconsin. $25 und Board. Gutes Heim. 1 Roß Labor Agency, 117 Süd Canal Straße. 3ap,1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter Porter sucht Stelle; kann Bartenden und Lunch kochen. Adr.: O. 565 Abendpost. mido

Gesucht: Deutscher, gelernter Büchsenmacher und Maschinist, 27 Jahre alt, sucht Platz, wo Gelegenheit geboten ist, sich in eine verantwortliche Stellung hineinzuarbeiten. Spricht englisch. Lohn spielt keine Rolle. Adr.: O. 524 Abendpost. midofrsaso

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Bartender; würde öffnen oder schließen für Kost und Logis. Spricht englisch. Adr.: P. 700 Abendpost.

Gesucht: Maschinennäher, etwas Erfahrung, sucht Arbeit. Adr.: F. 319 Abendpost. mido

Gesucht: Ein frisch eingewanderter guter Barbier sucht einen stetigen Platz. 342 — 24. Str.

Gesucht: Guter Schuhmacher sucht Stelle für jede Arbeit. Sladkovic, 272 W. 20. Str.

Gesucht: Stellung sucht ein Mann auf der Nordseite; derselbe versteht mit Handwerkszeug gut umzugehen. Adr.: O. 515 Abendpost.

Gesucht: Suche sofort Stellung in Möbel- oder Stuhlfabrik. Adr.: F. 367 Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Trimsäger sucht sofort Stellung. Adr.: O. 555 Abendpost.

Gesucht: Ein geübter, starker Stallmann wünscht bei einem Bäcker Stellung. Kann auch fahren. — Adr.: R. Oberting, 22½ W. Boston Ave., 3. Fl.

Gesucht: Zwei kräftige Männer suchen stetigen Platz; scheuen keine Arbeit. Lindner, 184 Milton Ave., Top Floor.

Gesucht: Carpenter sucht sofort Arbeit. Adr.: O. 587, Abendpost.

Gesucht: Drei frisch eingewanderte Burschen, 18 und 19 Jahre alt, suchen irgend welche Arbeit. 26 Howe Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Klempner sucht Stelle. 319 Larrabee Str., hinten, oben, Ofzer.

Gesucht: Frisch eingewanderter Painter sucht Stelle. 319 Larrabee Str., hinten, oben.

Gesucht: Aeltlicher, nüchterner, zuverlässiger Mann sucht Stelle im Saloon. Adr.: H. L., 69, Abendpost.

Gesucht: Ein guter, 1. Klasse, Maschinist sucht Beschäftigung. 1011 West 21. Place.

Gesucht: Verheiratheter deutscher Mann, 26 Jahre, sucht Stelle; hat zwei Jahre Team gefahren; scheut keine Arbeit. B. D., 90 East Fullerton Ave.

Gesucht: Junger deutscher Painter sucht Arbeit hier oder auf dem Lande. J. Tenzer, 692 Grand Avenue.

Gesucht: Cakebäcker, Konditor, erfahren, selbstständig und zuverlässig, wünscht Stellung. 1055 Wolfram Str.

Gesucht: Deutscher Maschinenschlosser, 21 Jahre, sucht stetige Arbeit; geht auch als Heizer. J. Lindner, 113 Austin Ave., 4. Floor.

Gesucht: Frisch eingewanderter guter Barbier, 27 Jahre alt, sucht Arbeit; spricht wenig deutsch. Nachzufragen 2297 N. Francisco Str.

Gesucht: Bartender mit besten Empfehlungen, will auch Porterarbeit thun, sucht Stelle. Adr.: O. 548 Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter Töpfer bittet um Stelle. 2414 La Salle Str.

Gesucht: Mann sucht Stellung als Porter oder Pferde zu besorgen. 124 Orchard Str.

Gesucht: 2 deutsche Männer suchen Arbeit auf Vieh-Farm. 4417 Dearborn Str.

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot und Rolls, sucht Arbeit. Nachzufragen 122 Wells Str. mido

Gesucht: Cake-Vormann sucht Arbeit. Mueller, 117 Wells Str., Apotheke. mido

Gesucht: Deutscher Hutmacher und Staffirer sucht Stelle. 299 21. Straße. dimi

Gesucht: Gute dritte Hand an Cakes sucht Stelle. J. L., 235 W. Huron Str. dimi

Gesucht: Bäcker sucht Stellung als erste oder zweite Hand an Brot oder Rolls. 428 S. Halsted Str. S. Rosen. dimi

Gesucht: Kräftiger deutscher Mann, ledig, spricht deutsch und etwas englisch, sucht Stelle, wenn möglich auf deutscher Farm, Illinois oder Wiskonsin. Sulentic, 595 S. Centre Ave. dimi

Gesucht: Küfer sucht Arbeit. 868 N. Halsted Str., hinten. dimidofrsa

Gesucht: Waiter in mittleren Jahren sucht stetigen Platz. Adr.: F. 315 Abendpost. dimido

Gesucht: Guter Tischler sucht Stelle in Möbel-Store, spricht englisch, deutsch und böhmisch. J. Hybl, 2725 N. Springfield Ave. dimi

Gesucht: Bäcker, gute 2. Hand an allen Sorten Brot und Rolls, sucht Arbeit. 127 La Salle Ave. 9ap,1w

Gesucht: Plumber, im Fach erfahren, sucht stetigen Platz. Esalo, 127 La Salle Ave. 9ap,1w

Gesucht: Blechschmied, in allen Fächern erfahren, sucht stetigen Platz. 127 La Salle Ave. 9ap,1w

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrene Familie für Handarbeit in Zuckerrübenfeldern in Michigan. Deutsche Familien bekommen $20 per Acker als Gehalt, freies Haus sowie freie Hin- und Zurückreise. Etwa den 30. April anzufangen. Schreibt an
Louis Stein, 271 Süd Clark Str., Chicago.
4ap—1mai,misamo

Gesucht: Aelteres solides Ehepaar (Schweizer) sucht Stellung zum Besorgen und Beaufsichtigen eines Heims, resp. Haus, Garten etc.; sogleich oder später. Mann versteht auch gut mit Dampfheizung und deren Reparaturen umzugehen. Adr.: O. 504 Abendpost.

Verlangt: Ein guter Inspektor für Cloaks; Mann oder Frau; stetige Stellung; guter Lohn. Sofort nachzufragen: 411 Wabansia Ave.

Verlangt: Ein Ehepaar; Mann um Stall zu besorgen und sich allgemein nützlich zu machen, Frau für Wäsche und zweite Arbeit. Adr.: O. 563 Abendpost.

Verlangt: Zuckerrübenbauer-Familien verlangt, um in der Nähe von Milwaukee auf Zuckerrübenfeldern zu arbeiten. Freie Wohnung und Baarzahlung von $400 durchschnittlich per Familie für die Sommerarbeit. Nachzufragen bei der Wisconsin Sugar Company, Zimmer 36, Nr. 428 Grand Ave., Milwaukee, Wis. 2ap,2wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen in allen Departements, sowie junge Mädchen ohne Erfahrung im Verkaufen, von
Dry Goods und Notions,
Fancy Waaren und Linnen,
Samen und Knollen,
Hausausstattungswaaren,
Damen-Unterzeug,
Putzwaaren,
Mäntel und Suits,
Spitzen und Bändern,
Schuhen und Herren-Ausstattungswaaren.
Fragt an fertig zur Arbeit, 8 Uhr Morgens (Nördliche State Straße Thüre).
The Fair.
somdimi

Verlangt: Frauen mit Erfahrung in Ausbesserung von Mäntel und Suits, sowie Finishers. Anzufragen um 8 Uhr Morgens (Nördliche State Straße Thüre).
The Fair.
8ap,1wX

Verlangt: „Alteration Hands" (weiblich) an Coats und Skirts. Anzufragen beim Superintendenten auf dem 5. Floor, um 8:30 Morgens.
Rothschild & Company,
State und Van Buren Str.
20fb,X*

Verlangt: Vier junge Mädchen, an Röcken zu nähen, Aermel zu machen, Heftfaden auszuziehen. 581 S. Ashland Ave., nahe 13. Str.

Verlangt: Operators, Basters und Finishers, an Jackets und Suits; guter Lohn, stetige Arbeit. Nachzufragen während drei Tage: 47 Tell Place.

Verlangt: Mädchen, um Knöpfe an Hemden zu nähen. B. Mandl, 199 Ost Madison Str. mido

Verlangt: Praktische Näherinnen an wollenen Hemden; guter Lohn. B. Mandl, 199 Ost Madison Straße. mido

Verlangt: Erfahrene Mädchen und Lehrmädchen für künstliche Blumen; bester Lohn und stetige Arbeit. Lehrmädchen erhalten Bezahlung vom ersten Tag an. Kommt fertig zur Arbeit. Oscar Jacobs & Co., 355 Wabash Ave. 11ap,1wX

Verlangt: Mädchen, das Kleidermachen zu erlernen. Lohn bezahlt. 211 N. State Str. dimi

Verlangt: Erfahrenes Preß-Mädchen an Damenkleidern; dauernd; $2 den Tag. The Haus, 896 Evanston Ave., nahe Graceland Ave. 9ap,1w

Verlangt: Mehrere erstklassige Schneiderinnen an Männerkleidern, dauernde Stellung und guter Lohn. Anzufragen beim Superintendenten.
The Hub.
so—fr

Verlangt: Mädchen von 16 und mehr Jahren für Stellungen in Office und Store, außergewöhnliche Gelegenheiten für schnelle Beförderung für Mädchen, die geweckt sind. Anzufragen 8:30 Morgens beim Superintendenten.
Siegel, Cooper & Co.
di mi do

Verlangt: Näherinnen an Lederwaaren. Mautner Bros., 167 Wabash Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für Arbeit im Laboratorium. Le Maire Co., 211 Ost Madison Str.

Verlangt: Saubere Mädchen für leichte Fabrikarbeit. 16 Jahre alt. Lohn $4. Eiseman, Kaiser & Co., 146 Franklin Str.

Verlangt: Mädchen an Kappen. Northwestern Cap Mfg. Co., 122 Quincy Str. mido

Verlangt: Arbeiterinnen, um Damen-Cloaks und Suits umzuändern. Wieboldt's, 931—945 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen für Unterzeug, Steingut und Glaswaaren, Domestics. Wieboldt's, 931—945 Milwaukee Ave.

Verlangt: Frauen für Reinigen und Abstauben im Möbel-Departement. Wieboldt's, 931—945 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Thee- und Kaffeeladen. Nachzufragen von 5 bis 9 Uhr Abends. 139 Ost Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen in der Lincoln Fair, 553 Lincoln Avenue.

Verlangt: Maschinen-Operators an Stoff-Gürtel für Damen; Stückarbeit, gute Preise. Worms & Loeb, 230 Adams Str., 5. Floor. midofr

Verlangt: 5 erfahrene Einwicklerinnen; guter Lohn. Nachzufragen Donnerstag, 8:30 Morgens, bei Moeller Bros., 930 Milwaukee Ave.

Verlangt: 10 erfahrene Verkäuferinnen. Nachzufragen Donnerstag, 8:30 Morgens, bei Moeller Bros., 930 Milwaukee Ave.

Verlangt: 10 Frauen, 5 Mädchen für Flaschenwaschen, Füllen und Labeling. Lars Johnsen, 1477 Milwaukee Ave.

Verlangt: Finishers an Skirts; stetige Arbeit. Independent Skirt Factory, 232 W. Congreß Str., nahe Morgan. midofrsa

Verlangt: 4 junge Mädchen als Verkäuferinnen. Lohn $6 im Anfang. 78—80 State Straße, Candy Store. midofr

Verlangt: Mädchen, um Tabak zu strippen. 229 Lincoln Ave.

Verlangt: Maschinen-Mädchen, an Skirts. 37 N. Centre Ave., Top Floor, hinten.

Verlangt: Damen für Muster-Stamping. $1.50 per Dutzend. Suite 36 — 90 La Salle Straße. 28mz,midoso,1m

Verlangt: Machine-Operators an Custom Hosen. 183 Sedgwick Str. dimi

Verlangt: 20 Maschinenmädchen, über 20 Jahre. 26 Peterson Str. dimi

Hausarbeit.

Verlangt: Köchinnen, zweite Mädchen und 100 Mädchen für Hausarbeit. 3423 Halsted Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen, muß etwas englisch verstehen, für gewöhnliche Hausarbeit; kein Hausreinigen. 515 Fullerton Ave.

Verlangt: Frau für Hausputzen. 810 N. California Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1068 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 228 Fremont Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 944 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie; Flat. Heimann, 1847 Arlington Pl.

Verlangt: Mädchen oder Frau für gewöhnliche Hausarbeit. Nachzufragen im Store, 74 Wells Str. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; zu Hause schlafen. 205 Wells Str. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 154 Center Str., Store.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, das etwas kochen kann. 565 W. Chicago Ave., Saloon. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. Kemper, 54 Ost Belmont Ave., Saloon.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 38 Evergreen Ave., 2. Flat.

Verlangt: 500 Köchinnen und Mädchen für einige Arbeit. Haushälterin. 76 La Salle Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4033 Prairie Ave.

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen, bei allgemeiner Hausarbeit mitzuhelfen. 1089 West 13. Str.

Verlangt: Stetiges, freundliches Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerladen zu helfen. 787 West Wrightwood Ave., nahe Logan Square.

Verlangt: Ein Mädchen, um im Restaurant aufzuwarten. 490 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 598 S. Fairfield Ave., Tel. Canal 6186.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Jones, 1480 Barry Ave.

Verlangt: Gute Köchin. Ecke Clark und Van Buren Str., Basement.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Zweien; guter Lohn. Nachzufragen 143 Pine Grove Ave., 3. Flat. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; bester Lohn; kleine Familie. 5210 South Park Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 1706 Belmont Ave., nahe Halsted, oben.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; kann zu Hause schlafen. 1019 Francis Str., Edgewater. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim. 1614 Lincoln Ave., Market.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit.— 76 Center Str., nachzufragen im Store.

Verlangt: Eine Frau, um Hallen in Flatgebäude zu schruppen am Samstag Morgen. Nachzufragen 129 Powell Ave., 2. Flat, Front.

Verlangt: Ein Mädchen, das keine Arbeit scheut; guter Lohn. Jeden Sonntag Nachmittag frei. 4239 S. Ashland Ave.

Verlangt: Gute Businesslunch-Köchin. Ben & Gus, 48 S. Clark Str.

Verlangt: Frau, zum Waschen und Bügeln; regelmäßig. Windmueller, 737 N. Oakley Ave.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für zweite Arbeit in kleiner Familie. 417 Dearborn Ave. dmi

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen. 98—100 Market Str., Zimmer 600. dmi

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. Mrs. Leuwer, 4909 Ashland Ave. dimi

Verlangt: 35 Mädchen für Hausarbeit, Restaurants, Hotels; auch 3 Köchinnen. Kolbs Vermittlungs-Bureau, 772 Milwaukee Ave. modimisa

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, muß zuhause schlafen. Nachzufragen A. Schneidewend, 3513 Archer Ave. mdimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 582 Ost 45. Str., 2. Flat. dimidofr

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Christmann, 2455 Rush Str. dimi

Verlangt: Eine Frau, dreimal die Woche zu waschen, bügeln und reinigen. 143 Pine Grove Ave., 3. Flat. dimi

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen zur Hilfe der Hausfrau. 992 W. 21. Place. modimi

Verlangt: Eine Köchin für Restauration, muß Dinner- und Short-Order-Köchin sein; guter Lohn. Adr.: F. 307 Abendpost. mdimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn gezahlt. 883 N. Leavitt Str. mdimi

Verlangt: Erster Klasse Köchin für Restaurant; guter Lohn. 130 Süd Halsted Straße. Hebler. 6ap,1w

Verlangt: Mädchen, beim Kind aufzupassen. 1422 Grace Str. 5ap,1w

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 2ap.*

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; guter Lohn. 556 N. Robey Str., 3. Floor. somdimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen; Familie von 3 Erwachsenen. 649 W. Adams Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Familie von Zweien. 1041 Milwaukee Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen mit Referenzen; muß englisch sprechen können; in Familie von zwei Personen. Nachzufragen 4537 Prairie Avenue, 2. Flat. Tel. Drexel 1279.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Nur Zwei in der Familie. Nachzufragen bei Mrs. Sophia Lintelmann, 1329 George Str.

Verlangt: Eine alte Frau, um den Haushalt zu führen; keine Kinder. Gute Stelle. Die Frau vom Hause ist im Laden beschäftigt. Frau Boy, 892 N. Sawyer Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2829 Michigan Ave. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; muß kochen und backen können. Keine Wäsche. Guter Lohn und gutes Heim für ein Mädchen, das keine Arbeit scheut. $6 die Woche. Nachzufragen 57—59 Willow Str., im Store.

Verlangt: Deutsche Köchin und deutsches zweites Mädchen; kleine Familie. Nachzufragen 1864 Barry Avenue, Lake View.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gute Köchin. Gutes Heim, guter Lohn. 3650 Rhodes Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen, eingewandertes vorgezogen. Saloon, 1857 N. Halsted Str.

Verlangt: Haushälterin, für alleinstehenden Herrn. 372 Garfield Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 1503 Sheridan Road, nahe Evanston Ave. mido

Verlangt: Junges Mädchen für zweite Arbeit. 658 La Salle Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gutes Heim. 445 Garfield Ave., 2. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 409 Roscoe Str.

Verlangt: Junges Mädchen, bei Kindern. 322 Roscoe Boul.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 487 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Nachzufragen: 1233 Michigan Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen Mittwoch oder Donnerstag. 4838 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit; 2 in Familie. Ein Mädchen zwischen 25 und 30 Jahren vorgezogen. 6712 State Str.

Verlangt: Mädchen von 14—15 Jahren für Kind von 2½ Jahren und leichte Hausarbeit. 5454 Washington Ave., nahe 55. Str. Nehmt Jackson Park Car.

Verlangt: Mädchen für Baby und bei der Hausarbeit zu helfen. $4. 722 Grand Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Referenzen. 560½ Harrison Str., Flat R.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 218 Seminary Ave. modimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine ältere, gebildete Dame sucht Tags über Stellung bei invalidem Herrn oder Dame, zum Vorlesen, Musiziren und andere leichte Beschäftigung. Adr.: F. 393 Abendpost. mido

Gesucht: Gutes Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit; spricht englisch. 278 N. May Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Platz, Wöchnerin aufzuwarten. Leichte Hausarbeit gethan. Gute Pflege. Adr.: F. 350 Abendpost.

Gesucht: Mädchen, 14 Jahre alt, sucht Platz als Kindermädchen. Lindner, 184 Milton Ave., Top Fl.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum Waschen. 713 West 22. Str.

Gesucht: Schrupp- und Reinmache-Plätze. 154 Clybourn Ave., unten.

Gesucht: Deutsches Kindermädchen von 14 Jahren sucht einen guten Platz; spricht auch englisch. 124 East Fullerton Ave.

Gesucht: Stelle für Hausarbeit; möchte zu Hause schlafen. Exner, 603 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Hausarbeit in Privatfamilie. 107 Howe Str.

Gesucht: Aeltere Frau mit guten Referenzen sucht Stellung als Köchin und für Hausarbeit. 945 Lake Str., 1. Flat.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann kochen, waschen und bügeln. Lohn $5. 4829 Justine Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 124 Orchard Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Platz, im Saloon zu arbeiten. 119 W. Van Buren Str.

Gesucht: Eine gute Näherin sucht Stelle bei Schneiderin; Nordseite vorgezogen. Stoechly, 1323 Barry Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen, das etwas englisch spricht, sucht Stelle als zweites Mädchen, in besserem Hause; nicht unter $5.00. Bitte, persönlich vorzusprechen: 749 N. Paulina Str., Basement.

Gesucht: Polnisches Mädchen wünscht Stelle als Hausmädchen in polnisch-jüdischer Familie. 235 W. Huron Str., 2. Flat, hinten. dimi

Gesucht: Gebildete Deutsche, spricht etwas englisch, war mehrere Jahre als Filialenleiterin thätig, sucht passendes Engagement, event. Anfangs gegen mäßiges Salär, zur Erlernung von Office-Arbeit, per 1. Mai. Adr.: O. 507 Abendpost. dimido. bmdo

Gesucht: Anständiges Mädchen gesetzten Alters, in der Hausarbeit in jeder Beziehung bewandert, kann nähen, wünscht bessere Haushälterin-Stelle bei respektablem Herrn mit 1 oder 2 Kindern. Adr.: F. 388 Abendpost. dmi

Gesucht: Fräulein, deutsch, französisch und englisch sprechend, wünscht Stelle zu 1 oder 2 Kindern, nicht unter 1½ Jahren. Gute Behandlung und Lohn wird verlangt. Adr.: O. 511 Abendpost. dmi

Gesucht: Eine deutsch-ungarische selbstständige Köchin sucht Stelle. R. Laky, 261 Johnson Str. dimi

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Mitglieder des Ordens der United Workmen, die ihre Rate wieder erhöht haben, sowie die der anderen Orden, bei denen eine bestimmte Ratenerhöhung in nächster Zeit bevorsteht, wollen gefl. schreiben unter Adr.: F. 349 Abendpost. 11ap*X

Zimmer werden billig tapezirt, angestrichen und calcimined. Bitz, 64 Montana Str.

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shades and Mat Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. North 1637. 8ap,momifrson,2m

Besitze ein absolut sicheres Mittel gegen Haarschwund. Näheres unter Adr. O. 560 Abendpost. dimido

Deutsche Mitglieder im Orden der United Workmen, über 50 Jahre alt, können etwas von großem Vortheil erfahren, beim adressiren: F. 347 Abendpost. 7ap,1w

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 17mz1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zimmer 206, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jl*

Ludwig Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Ave., Abends 390 Mohawk Str., nahe Center Str. X*

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
95 Washington Str., erster Flur; deutscher Anwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. Sprechstunden täglich von 9 bis 5, Sonntags 10 bis 12. 3ap,X*

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 19ag*

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7feb,*

Dampfer-Linien.

Schiffskarten. — Billig, sicher, bequem. — Wer Freikarten Freunden u. Verwandten in Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Rußland besorgen will, oder eine Lustreise dieses Frühjahr und Sommer zu unternehmen gedenkt, der versehle nicht, wegen genauer Auskunft an den bevollmächtigten Generalagenten der Canadian Pacific Atlantischer Linien zu schreiben. — E. E. Benjamin, Generalagent, 222 Clark Straße, Chicago, Ill. 1mz—1ldz

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Einrichtung bei
Julius Bender,
230, 232, 234, 236, 238 West Madison Straße, Ecke Peoria. Telephon: Monroe 1712.
Der größte Laden, der neue und gebrauchte Laden-Einrichtungen verkauft; über 37,500 Quadratfuß Platz unter einem Dach.
Vollständige Einrichtungen für jede Art Geschäft. Vergeßt nicht! Dies ist:
Julius Bender,
230, 232, 234, 236, 238 West Madison Straße, Ecke Peoria. 2ap,somomi*

The Bender Co.
209—211 West Madison Str. — Tel. Monroe 2077.
Billigster Platz in Chicago zum Ankauf von Store Fixtures. Alle Arten Stores vollständig ausgestattet in 5 Tagen. Neu oder Second Hand. Waaren abgeliefert und gratis aufgestellt. Baar oder Zeit. 13mz,dimisa,1m

Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str.
....Phone 1442 North....
Kauft Eure Store Fixtures von dem hervorragendsten Fixture-Geschäft. — Vollständige Ausstattungen für Grocery, Meat Market, Bäckerei, Tailors, Millinery und Delikatessen etc. etc.
Zigarren-, Candy-Läden und Apotheken zu den niedrigsten Preisen.
Alle Waaren werden kostenfrei aufgestellt.
Waaren für Baar oder auf Abschlagszahlungen.
Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str. 1fb,6mzX

Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Avenue, Ecke Halsted Straße.
196—198 Nord Halsted Straße.
Tel. 2177 Monroe.
Verkauft zu spottbilligen Preisen neue und alte Store-Einrichtungen für Grocery, Meat Market, Bäckerei, Tailors, Millinery und Delikatessen etc. etc. Ehe Ihr einkauft, sprecht bei mir vor und überzeugt Euch davon. 31mz,1mX

Zu verkaufen: Saloon Fixtures, Eisschrank, Ofen, Gas Fixtures, Küchen Range, Parlor-Ofen. 857 N. Clark Str. misa

Spottbillig: Elegante, fast neue eichene Einrichtung für Meat Market (Daemkes Fabrikat), sowie Blocks, Counters, Waagen, Grocery Bins, Shelves, Schaukästen, Kaffeemühle, Kannen, Oelbehälter. Zum Fortnehmen. 626 Larrabee Str. mido

Zu verkaufen: Ice Cream Maschine, mit Freezer und Bricks. 131 N. Clark Str.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Stets an Hand, Last- und Wagenpferde und Pferde für allgemeinen Geschäftsgebrauch; ebenfalls 40 Stuten, etliche trächtige und lahme Pferde, geeignet für Farmgebrauch; Probe gegeben. Joseph Strauß, 1197 Milwaukee Ave. 14mz,1mX

$110 kaufen starkes Shetland Pony, gesund, guter Läufer; Geschirr; starke, nette Cart für Zwei; nebst Schlitten; keine Händler. 203 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Billig, Pferd und Wagen. 101 Mohawk Str.

Zu verkaufen: Flottes Pferd, zwei kleine Pferde, leichter Wagen, Buggy. 626 Belmont Ave., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Pferd, zwei doppelte und drei Expreß-Geschirre. 49 Center Str.

Zu verkaufen: Pferd und Geschirr, $35. 201 Southport Ave. mido

Zu verkaufen: Butcher- und ein Carpenter-Wagen, doppelsitziges Surrey, sowie offenes Buggy, billig. 700 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Doppeltes Expreßwagen-Gespann, Geschirr; keine annehmbare Offerte zurückgewiesen; einspänniger Expreßwagen, Pferd, Geschirr, $100. 562 Ohio Str.

Harzer Sänger, Andreasberger Roller, Stieglitze, Hänflinge, Zeisige, Dompfaffen, Stamm- u. Zuchtweibchen zu herabgesetzten Preisen. Harz Mountain Bird Store, 121 N. State Str., Ecke Ontario. 17mz,sasomomi,1m

Billig, Expreß-, Plumber-, Painter-, Grocer-, Butcher-, Bäcker-, Laundry-Wagen oder Buggies; bauen auch auf Bestellung; gebrauchte Wagen sehr billig gegen Baar. Thiel & Ehrhardt, 305 Wabash Av. 20mz,1X,1m

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Die ganze elegante Einrichtung unserer dreistöckigen Residenz muß sofort zu irgend einem Preis verschleudert werden. Einzeln oder zusammen, alles genau wie neu. Feine 9x12 Royal Wilton Rugs und andere Rugs, prachtvolles Mahogany Parlor-Set, Tische in Rookwood und Mahogany, türkische Schaukelstühle, Cauch, Messingbetten mit Batz-Springs und Haarmatratze, Chiffoniers und Dressers in Mahogany und Oak, Ausziehtisch, Bilder, Spiegel, Portieren und Gardinen, hochfeines Piano usw. 390 Oak Str., zwischen Lincoln Park Blvd. und Rush Str. 10ap,1w

Zu verkaufen: 31 Roslyn Place, elegante Parlor-, Library-, Bettzimmer- und Eßzimmer-Möbel. Großer Bargain! Händler verbeten! mdofr

Zu verkaufen: Möbel, billig, wegen Umzug. 722 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Großes Folding-Bett mit Spiegel, sowie ein eisernes Kinderbett. 945 Lake Straße, 1. Flat.

Zu verkaufen: Möbel von sechs-Zimmer Flat. 5233 Indiana Ave., 2. Flat.

Muß verschleudern: Neues Mahagony Parlor Set, Couch, Rugs, Tisch, Stühle, Piano etc., erst kurze Zeit gebraucht. 727 Bloomingdale Road, nahe Western Ave. Kommt sofort! 10ap1w

Manufacturers-Verkauf von Muster Parlor-Sets z. ½ Preis. Showroom 525 Larrabee Str. Abds. offen. 6ap1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Cabinet Grand Upright Piano, in gutem Zustande, sehr billig. 737 Sedgwick Straße, 1. Flat.

Zu verkaufen: $35 kaufen ein $300 Piano mit Garantie. Baar oder Zeit. 629 Larrabee Straße. mido

Zu verkaufen: Upright Piano, werth $35, oder für Konzert-Zither zu vertauschen. Probst, 886 N. Halsted Str., 1. Flat.

Verschleudere hochfeines echtes Mahagony Upright Piano. 4 Monate benutzt. 390 Oak Str. 10ap1w

Upright Piano, spottbillig. 727 Bloomingdale Rd. 10ap1w

Nur $95 für elegantes Gabler Upright. $5 monatl. A. Groß, 590—594 Wells Str., nahe North Ave. 9ap,1w

$25 kaufen feines Rosewood Square Piano. Großer Bargain. Au. Groß, 592 Wells Str. 9ap,1w

Gebrauche Geld, verschleudere mein elegantes neues Piano; bestes Fabrikat. Adr. F. 332 Abendpost. 7ap,1w

Elegantes ungebrauchtes Upright Piano ist sofort für ⅓ des Werthes zu verkaufen. 389 Lincoln Ave. 6ap,1w

Konzertina, gebraucht, in gutem Zustande, billig zu verkaufen. 437 Milwaukee Ave., nahe Chicago. 5fb,*X

$100 kaufen feines Twitchell Upright Piano, wie neu. 841 Lincoln Ave., nahe Southport Ave. 31mz,1moX

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Pastor Kneipp Natur-Heilanstalt. Rheumatismus, chronische Kranke, besonders Haut-, Harn-, Nieren-, Blasen-, Geschlechts-Krankheiten, Lungen-, Herz-, Magen-, Leber-, Blut-, Männer- und Frauenleiden, werden rasch auf Dauer kurirt, ohne Medizin und Operationen.
Untersuchung frei — nebst gutem Rath.
Naturgemäße Kost — helle Zimmer — mäßige Preise. Dr. Rothschild, Direkt., 2011 Wabash Ave., Chicago. dimido*

Ein unfehlbares Mittel für chronisches Magenleiden, Unverdaulichkeit, Nervösität, Magenkatarrh, Magenkrampf, Blähungen, Herz- und Lungenleiden, „die Erfindung eines berühmten deutschen Magen-Spezialisten". Zeugnisse von glaubwürdigen Personen, die es gebraucht haben und völlig geheilt worden sind, von Operation und Magenpumpe befreit, an Hand. Heilmittel für einen Monat nur $1.00 zu haben bei Julius Roß, 685 Bueling Straße, nahe Wrightwood Avenue, Chicago. 28mz—16ap,X

Dr. Koessel (deutscher Arzt), Spezialist für Blut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen-, und Privat-Krankheiten. Für eine schnelle und gründliche Heilung versäume man nicht, sofort bei mir vorzusprechen. Behandlung diskret. Dr. Koessel, 191—193 Süd Clark Straße, zwischen Monroe und Adams. Officestunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 3 Uhr. 5fb,*X

Frau Jergler, 546 Washington Blvd., deutsch-ungarische, in Budapest-Universität geprüfte Hebamme. Langjährige Praxis. Ertheilt Rath und Hilfe. 19mz,1mX

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Wegen Ausscheidens meines Partners suche ich Dame als stillen Theilhaber, mit $3000—$4000; bei gegenseitiger Neigung Heirath. Bin Deutscher, Anfang 40er Jahre, gebildet und von angenehmer Erscheinung. Verschwiegenheit Ehrensache. Anonymes und Vermittler verbeten. Adr.: F. 337, Abendpost.

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Diamant-Ring, von Willow Str. bis Orchard Str. und von da bis zum 10c Laden an North Ave. Gute Belohnung. Mrs. F. Brog, 65 Willow Str.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eine 10 Jahre bestehende und guten Gewinn bringende Zigarren-Fabrik soll wegen Familien-Verhältnissen verkauft werden. Feine Kundschaft. Es wird nicht positiv verlangt, das Lager zu übernehmen. Vorkenntnisse nicht nothwendig. Erforderliches Kapital $1500 ohne, und $4500 mit Lager. Adr.: D. 291 Abendpost. misa

Zu verkaufen: 24 Zimmer Hotel. Bargain. — 47—49 Hubbard Court. midofrsaso

Zu verkaufen: Zigarren-, Confectionery- und Kurzwaaren-Laden. 582 Ost 65. Str., Ecke Ellis Avenue. misa

Muß verkaufen: Grocery; $800 Stock und Einrichtung, für $400; kein Humbug. John Klima, 6550 May Str. misa

Zu verkaufen: Grocery-Store, tägliche Einnahme $20; sofort genommen, $700. 657 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Grocery-Store, wöchentliche Einnahme $750. Morgens 10: 657 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Delikatessen-Läden, von $250 bis $1500. Fragt Morgens 10: 657 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Saloon-Ecke; tägliche Einnahme $35. Fragt Morgens 10: 528 Cleveland Ave.

Will nach Deutschland, verkaufe Home Bakery, mit Brickofen; beste Lage Westseite; wöchentliche Einnahme $140; schöne Wohnung, billige Miethe. Fragt Morgens 10: 657 N. Halsted Str. Guthmann.

Zu verkaufen: Erste Klasse Bäckerei und Confectionary Store, Umstände halber; sehr gute Lage für deutsche Familie. 843 Melrose Str., zwischen Ashland Ave. und Perry Str., Lake View.

Zu verkaufen: Grocery, Delikatessen, Fischmarkt, sehr billig; verlasse die Stadt. 479 West Belmont Avenue.

Zu verkaufen: Gutgehender Meat Market, wegen Krankheit. Wm. Riemoth, 3318 Archer Avenue. midofrsa

Zu verkaufen: Kaffee- und Thee-Laden. 67 Sedgwick Str., unten. misa

Zu verkaufen: Saloon, in Lake View, für $200; nur Käufer brauchen sich zu melden. Nähere Auskunft wegen Lizens: O. 561, Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Guter Saloon, mit Logenhallen, nebst Wohnung, lange Lease, wegen Krankheit; Nordseite; $2500 Baar $1000 Zeit; werth das Doppelte. Adr.: F. 359, Abendpost.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, billig, wenn gleich genommen. 743 N. Wood Str.

Zu verkaufen: Gutzahlendes Delikatessen-Geschäft mit Wohnzimmern. Adr.: F. 324 Abendpost. ap4,11

Zu verkaufen: Eisenhandlung in bester Lage, sowie Tinshop. 5105 S. Halsted Str. bmdo

Kleine Bäckerei zu verkaufen oder vermiethen; schöne Wohnung. Adr.: F. 397 Abendpost. sonmdimi

Zu verkaufen: Meat-Market und Grocery, feine Einrichtung, verkaufe billig wegen Stadtverlassens. Adr.: F. 302 Abendpost. 5ap,1wX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Geschäftstheilhaber in gutgehendem Geschäft. Kapital gesichert. Adr.: F. 363 Abendpost.

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Nordseite — $27.50 bis $35 — 7- und 8-Zimmer Colonial Brick-Häuser; Eichenholzbekleidung und polirte Hartholz-Fußböden; Furnaces und Heißwasser-Heizung; kunstvoll dekorirt mit importirten Tapeten; strikt modern in jeder Beziehung; ein Block zur Station der geplanten Ravenswood-Hochbahnverlängerung, die jetzt gebaut wird. Nachzufragen 529 Eddy Str., nahe Addison und Lincoln Avenue. midofrsa

Zu vermiethen: Acht Zimmer, für $8.00; 144 N. Desplaines Str., nahe Milwaukee Ave.; werden gut eingerichtet. Nachzufragen bei A. W. Eheim, 163 Randolph Str., Zimmer 66. misa

Zu vermiethen: Store, passend für Saloon oder Grocery und Butcher Shop; Südwest-Ecke Sedgwick und Blackhawk Str. Nachzufragen: Binger Osland, 414 Western Union Gebaude, Ecke Jackson und Clark Str. mifrsondi

Zu vermiethen: Eck-Grocery-Store und 4 Zimmer. Nachzufragen 980 Seminary Ave., oben. mido

Zu vermiethen: 2 Zimmer mit Gas. 68 Eugenie Straße.

Zu vermiethen: Store mit Wohnung, nebst Bäcker-Shop; guter Backofen. 1785 N. Ashland Avenue. momisa

Zu vermiethen: Eckstore, guter Platz für Grocery. 150 Bissell Str., Ecke Clay. mdimi

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer bei Wiener Familie. 1097 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Boarders und Roomers. 367 Larrabee Str., nahe Hochbahn. midosa

Zu vermiethen: Schönes Front-Bettzimmer, bei Wittwe. 279 Sedgwick Str., 1. Flat, Front.

Zu vermiethen: Ein kleines, schön möblirtes Zimmer, mit Gas, Bad, Telephone etc., $1.50. 25 Wisconsin Str., 1 Block vom Lincoln Park.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer an Dame oder Ehepaar. Nachzufragen Morgens oder Abends. 1794 N. Halsted Str., 3. Floor.

Verlangt: Boarders. 282 Seminary Ave.

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Ein möblirtes Zimmer nahe dem Auditorium-Anner. Offerten mit Preisangabe unter Adr.: F. 333 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Sofort, 3 oder 4 Zimmer-Flat mit Bad in hübscher Cottage, $10 bis $12, auf der Nordseite, nahe Northwestern-Hochbahn. Adr.: O. 585 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junges Ehepaar sucht 4 Zimmer-Wohnung mit Bad, Nordseite, nahe Hochbahn. Offerten mit Preis erbittet Reising, 1137 Lill Ave. mido

Zu miethen gesucht: 2 Zimmer mit Bad bei ruhigen Leuten. Zuschriften mit Preisangabe: Stadtler, 113 W. Jackson Blvd.

Zu miethen gesucht: Junger Geschäftsmann sucht möblirtes Zimmer. Nordseite. Adr.: F. Carra, 1081 N. Halsted Str.

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
....an....
Ehrliche Arbeitsleute
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei
A. French, 3jaX*
95 Dearborn Str., Zimmer 45. Phone Zentral 5059.

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Straße.
Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. 11ap*
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.

—— Gebrauchen Sie Geld? ——
Anleihen auf Möbel und Pianos ohne zu entfernen zu den folgenden billigen monatlichen Raten, lange etablirt und reell. Zahlungen nach Wunsch.

$20 nur $1.00;	$50 nur $1.75;	$80 nur $2.50;
$30 nur $1.25;	$60 nur $2.00;	$90 nur $2.75;
$40 nur $1.50;	$70 nur $2.25;	$100 nur $3.00.

— Das einzige deutsche Geschäft in Chicago. —
— Sprecht vor oder schreibt mir. —
Otto C. Boelcker 70 LaSalle Str., Zimmer 34. Oeffentlicher Notar. Tel. Main 4753. 27jn*3

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erste Klasse Piano- und Zither-Unterricht ertheilt. Referenzen. Prof. E. Habrecht, 411 Ost North Ave. 28mz,misa,1m

Schmidt's Tanzschule. Mittwoch 617, Freitag 526 N. Clark Str., für Anfänger. 20mz,1m,X

Brillen, Augengläser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser. — Untersuchung frei. — Künstliche Augen. — Etablirt 1868. — L. Manasse, Optiker, 88 Madison Straße. 13mz,1l,X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu vertauschen: 15 Acker, schuldenfrei, Gemüse- und Hühnerfarm in Bowmanville, mit gutem Wohnhaus u.s.w., im Werthe von $12,000, gegen schuldenfreies Flatgebäude auf der Nord-, West- oder Nordwestseite und zirka $4000 bis $5000 Baar. Beste Gelegenheit. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 3ap,X,*

Zu verkaufen: 30 Acker Farm, eine Meile von Bangor, Michigan. Gutes 7-Zimmer Haus, zwei Ställe und alle nöthigen anderen Gebäude; 200 Pfirsich-, sowie, Aepfel-, Birnen- und Pflaumenbäume. Verkaufe billig oder vertausche für schuldenfreies Chicagoer Grundeigenthum. Derby & Co., 184 La Salle Str. 17mz,*X

Die Vereinigung, welche im Süden eine Ansiedlung gründete, gibt allen Interessenten bekannt, daß Anmeldungen nur noch in der letzten Versammlung, Donnerstag, den 12. April, 8 Uhr Abends, in 355 O. North Ave., Ecke Sedgwick Str., angenommen werden, da die Frist für den billigen Landpreis abläuft. dimi

..........Farmländereien zu verkaufen in..........
....Alabama, Florida, Tennessee und Texas,....
Wisconsin, Nord-Dakota, Montana u. Washington.
....Freie Heimstätten angewiesen....
Americ. Farmland Co., 355 Dearborn Str., Z. 500. 7ap,1mX

Verlangt: Deutsche Farmer für Truck Raising, nahe Houston, Texas; Land gesichert. Gurken, Zwiebeln etc. sind nöthig, um Kontrakte für nördliche Märkte auszuführen; jofort. Adr.: O.591, Abendpost. 11—16apX

Zu verkaufen: Geflügel-Farm, Decatur, Mich.; 4 Zimmer Cottage, neuer Stall, 2 neue Hühnerhäuser. Preis $500. Tausche für Grocery Stock. Emil Peterson, 902 W. Armitage Ave., Chicago.

Zu verkaufen: Schuldenfreie 160 Acker Farm in La Porte County, mit guten Gebäuden, Stock und allem Zubehör. Property in Tausch. Adr.: O. 509 Abendpost.

Seltene Gelegenheit: Eine Gemüse-Farm zu vermiethen; vollständige Ausstattung; verkaufe auch billig; in bester Verfassung; eine Meile von der Straßenbahn-Linie; Eigenthümer gibt Familienverhältnisse wegen auf. Näheres: 447 W. Fullerton Ave., im Saloon. mido

Zu vermiethen: 10-Acker-Farm mit 6-Zimmer-Haus, Stall usw., guter Obstgarten, in Byrneville, Santa Fe R. R., 20 Meilen von Chicago. Näheres bei D. Weidling, 268 Clybourn Ave. dimi

Nordseite.

Zu verkaufen: 3stöck. Framehaus, drei 5-Zimmer-Flats, alle Verbesserungen, mit feiner Cottage, nahe Millers Kirche und Schule, Ecke Belmont Ave. und Perry Str. Etwas für gute deutsche Leute. Nachzufragen bei John Bobel, 797 Southport Ave. dimido

Zu verkaufen: 3stöck. Brickhaus, drei 4-Zimmer-Flats, alle Verbesserungen, ebenso alle Straßenverbesserungen, in feiner Nachbarschaft nahe Clark Str. Preis $4500; ein Bargain; laßt Euch diese Gelegenheit nicht entgehen. Nachzufragen bei John Bobel, 797 Southport Ave. dimido

Zu kaufen gesucht: Modernes 2-stöckiges Steinfront Flat Gebäude, in einer guten Gegend, nahe Lincoln Park, nicht höher als $9000. Antwortet sofort. S. B. 80 Abendpost. 7ap,8t

Zu verkaufen: Cottage, 6 Zimmer, hohes Basement, alle Straßenverbesserungen bezahlt. Haus und Lot nur $1700. $100 baar, $10 monatlich.
Zwei-Flat Brickgebäude, $3000, $200 baar, $15 monatlich. Nehme Lots in Tausch.
William Zelosky, 537 Ost Belmont Ave. 3mz,fami*

Zu verkaufen: Schönes Wohnhaus, mit 25 Fuß Lot. 760 Bryn Mawr Ave. Gas, Bad und Furnace. Näheres beim Eigenthümer. 1012 Hood Ave. 7ap,1wX

Zu verkaufen: Nur $2250 — hübsche große 6 Zimmer-Cottage, alle Verbesserungen, sowie großer Stall, Lot 50 bei 125, nahe Lawrence und Milwaukee Ave. Car-Linien. Nur $300 baar und $10 monatlich. — John Heim, 1713 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Nur $3750 — zweistöck. Flat-Gebäude, nahe Perry und Lill Ave. 6 Flats im Gebäude; Rente jetzt sehr billig, $34.50 per Monat. — Nur $200 baar und $10 monatlich. John Heim, 1713 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Nur $1800 — 1644 N. Hoyne Ave., hübsche große Cottage, 4 große Zimmer und 8 Fuß Basement; kann leicht in zweistöck. Flatgebäude verwandelt werden. Nur $200 baar, Rest auf Zeit. — John Heim, 1713 N. Ashland Ave.

Nordwestseite.

$1500 kaufen 3-stöckiges Brick-Flatgebäude mit Wasser, Gas und Bad an der Nord 42. Ave., zwischen Dickens und Humboldt Ave., Straße gemacht, Zement-Seitenweg, Rest auf leichte Abzahlung. Jährliche Miethe $490. Gute Gelegenheit billig zu kaufen. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 7ap,X*

Zu verkaufen: 5- und 6-Zimmer Cottage, auch 5- und 6-Zimmer 2-Flat Häuser, Brick- und Frame-Basements, großer Attic, alle neu und sehr modern. 30 Fuß Lot, an Springfield und Harding Ave., nahe Hochbahn und North Ave. Cars; leichte Anzahlung, Rest monatlich.
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave.
Zweigoffice: 1433 Wabansia, Ecke Springfield Ave. 6ap,frsonmi,1m

Zu verkaufen: Logan Square Bargain, 7-Zimmer Haus, 35 Fuß Lot, Brick-Basement, Furnace, nahe Wrightwood und Ballou Str. Preis $3600. $1000 Cash, Rest wie gefällig. momi
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Schönes zweistöckiges 7-Zimmer Framehaus mit Brick-Basement und Badezimmer. Furnaceheizung; preiswerth. Eigenthümer 1391 Ballou Str., nahe Fullerton (Logan Square).

Zu verkaufen: Nur noch eine von den schönen 5-Zimmer Cottages nahe Logan Square, nur eine kleine Baar-Anzahlung, Rest gleich Miethe. Regelin, Jenson & Co., 1426 Humboldt Blvd. sami

Zu verkaufen: $500 Anzahlung für 2-stöck. Brick 6 Zimmer Flatgebäude, Gas, Bad, Furnace. Navratil, 52 W. North Ave. mifr

Südwestseite.

$800 kaufen Alley-Lot 26×125 an Aberdeen Str., zwischen 60. und 61. Straße, Zement-Seitenweg. Der Werth dieser Lot ist $1200. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 7ap,X*

Zu verkaufen: 2stöckiges Brickhaus, 8 Fuß Basement, Eigenthümer verläßt die Stadt. 266 Flournoy Str. di—so

Vorstädte.

Zu verkaufen: In Lyons, an Emille Ave., Westfront; 5-Zimmer Haus, Lot 30 bei 134; Stein-Basement; großer Stall; alles gut; Preis $1750; Baar oder auf Zeit; tausche für Westseite-Grundeigenthum. Adr.: O. 533, Abendpost.

Verschiedenes.

Wir kaufen Bargains in Chicago Grundeigenthum für Cash. Wir handeln schnell. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 16no,X*

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verleihen: Privatgeld auf Grundeigenthum, auch zum Bauen, 4—5%. Adr.: O. 503 Abendpost. 9mz,*

Zu leihen gesucht: $1900 zu 6 Proz., auf erste Hypothek, Grundeigenthum; von Privatperson. Adr.: F. 375, Abendpost.

Zu verkaufen: $2600, erste Hypothek auf bebautes Nordseite-Grundeigenthum, 5½%, 4 Jahre. — Auch $2000 Kontrakt für den Kauf von Lake View bebautem Grundeigenthum, 6%, 3 Jahre, monatlich $60. Beste Sicherheit. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 3ap,X,*

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße. 3ja,X*

Zu verkaufen: Gute 5, 5½ und 6% Hypotheken. Chicago Title and Trust Co., Trustee. Geld auszuleihen zu den üblichen Raten. Baudarleihen gem. John P. Foerster & Co., Zimmer 209, 145 LaSalle Straße, Ecke Madison, Roanoke Gebäude. 13ja,X*

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 504. 22fb,X*

E. G. Pauling, 132 LaSalle Straße. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 6mi,X,1l

Geld zu verleihen, gegen 5 Prozent Zinsen, auf Nordseite bebautes Grundeigenthum. Abends offen.
August Torpe, 147 Ost North Ave. 28mz,1mX

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 1423 LaSalle Str. Nordseite-Office: 778 Lincoln Ave. Westseite-Office: 508 Blue Island Avenue. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz,X*

Wer besorgt Eure Dachdeckerarbeit? Sendet eine Postkarte und wir geben Euch Preise, die zufriedenstellen. Anglo-American Roofing Co., 792 W. Chicago Ave. Telephon Humboldt 1283. 3mz1mX

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente! — Schützt Eure Ideen; kein Patent, keine Gebühren. Konsultation frei. Etablirt 1864. Sprechstunden: 8:30 bis 4:30. Spezielle Sprechstunden für Konsultation arrangirt. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., erster Floor. Telephone: Central 1131. Haupt-Office: Washington, D. C. 20jan,X*

Wir behandeln nur Männer.

Nervenschwäche Ein Leiden, durch Vernachlässigung u. Verletzung der Gesetze der Natur herbeigeführt, welches sich durch Rückenschmerz, Gedankenlosigkeit, Nervosität, Schwindel im Kopf und Männerschwäche bemerkbar macht, **permanent geheilt unter Garantie.**

Blutvergiftung Ein Uebel, durch Ansteckung herbeigeführt, welches früher oder später sich durch wunden Mund, Ausfallen der Haare, Speichelfluß, Geschwüren im Hals und Anschwellen der Lendendrüsen bemerkbar macht. Positiv wieder hergestellt.

Beschwerden Verursacht durch schlechte Anfangs-Behandlung eines in sich selbst unbedeutenden Leidens, welches sich durch schmerzhaftes Uriniren, öfteres Verlangen und Ausfluß bemerkbar macht. Durch unsere neue elektro-chemische Behandlung wird eine Operation, ohne Schneiden, ohne Abhaltung von Geschäftspflichten.

Varicocele Eine Erweiterung der Venen. Es gibt nur eine Methode zur Behandlung dieses unbequemen Zustandes. Wir werden Ihnen die Behandlungsmethode erklären, sobald Sie uns besuchen.

Verliert keine Zeit. Kommt sofort.

Untersuchung frei. Konsultation frei. Rath frei.

Die X-Strahlen werden angewendet, um die Krankheit zu finden.

Stunden von 10 bis 4 Uhr u. von 6—7 Uhr. Sonntags nur v. 10—12 Uhr.

Chicago Medical Clinic

344 S. STATE ST.,

nahe Harrison St.,

CHICAGO, ILL.

Man schneide dieses aus, da diese Annonce nicht jeden Tag erscheint.

Spezialisten in Genito-Urinary, Nerven- und After-Krankheiten.

Wir heilen Männer

Expert-Dienste zu mäßigen Kosten.

Die alten zuverlässigen Berliner Doktoren heilen, wo andere fehlschlagen.

Konsultation persönlich oder brieflich **Frei.** Erfolgreiche Methoden — 30 Jahre Erfahrung.

Urethritis—5 bis 15 Tage.
Krampfaderbruch—3 bis 20 Tage.
Hämorrhoiden—3 bis 10 Tage.
Phimosis—5 bis 10 Tage.
Bruch—10 bis 30 Tage.
Nervenschwäche—10 bis 60 Tage.
Verluste—5 bis 15 Tage.
Prostatische Leiden—10 bis 30 Tage.
Blasenkrankheiten—20 bis 60 Tage.
Nierenkrankheiten—20 bis 90 Tage.
Blutvergiftung—60 bis 90 Tage.
After-Fisteln—3 bis 20 Tage.

Alle ärztliche Behandlung und Korrespondenz vertraulich.

Eine gründliche physische und X-Strahlen Untersuchung, einschließlich Analysis des Urins ist in allen Fällen wünschenswerth, und von allen Patienten aus allen Theilen des Landes, ein unserer Office einen Besuch abzustatten. Fragebogen in einfachen versiegelten Kouvert frei für Patienten, die nicht vorsprechen können. Unsere Hausbehandlungs-Methode hat Tausende geheilt. Medizinen in einfacher Kiste verschickt. Expreßkosten von uns bezahlt. Briefe unter dem Privatnamen unseres Sekretärs beantwortet.

Vernachlässigt Euren Fall nicht und erlaubt Euch nicht von Eurem Apotheker verschreiben zu lassen, was nicht Eure Gesundheit und Glückseligkeit. Experimentirt nicht mit gefährlichen Drogen. Vertraut Euren Fall keinem unerfahrenen Quack.

Bezahlt keine unverdienten Gebühren.

Warum ein Schwächling sein? Warum erfolglos im Leben bringen kann. Warum nicht Euch Erfolg im Leben bringen kann. Kommt nach dem Euch vorher Vertreter. Schreibt Euch über sprecht vor.

Stunden—Täglich, 8 bis 8; Sonntags, 10 bis 1. **BERLIN MEDICAL INSTITUTE** 66 E. Van Buren Str., Chicago, Ill. Südwest-Ecke State und Van Buren Str. (gegenüber Siegel Cooper & Co. und Rothschild & Co.), bequem gelegen zu allen Straßenbahnen und Bahnhöfen.

11ap,mdofrmodi*

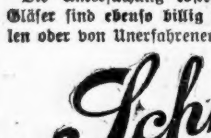
SCHROEDER

465-467 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

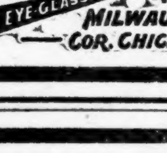
Apotheke mit der Thurmuhr.

Kopfschmerzen.

Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augenkugeln, Schwindel u. s. w. sind die Folgen von Augenfehlern verschiedener Art, die in den meisten Fällen durch passende Augengläser sofort beseitigt werden. Schroeder's Augengläser helfen, weil sie durch wissenschaftliche Untersuchung genau angemessen werden.



Die Untersuchung kostet nichts. Genau angemessene Gläser sind ebenso billig wie werthlose fertige Brillen oder von Unerfahrenen angemessene.



Kurirt in 5 Tagen

Krampfaderbruch, Wasserbruch, und zwar nachhaltig

Kein Schneiden oder Schmerzen.

Ich nehme jeden Mann in Behandlung, für die an Krampfaderbruch, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch, Blasen- und Nierenkrankheiten leidet.

Bezahlt für keine Fehlschläge, sondern für eine Heilung.

Lungen. Alle, die an Athemnoth, Bronchitis oder Schwindsucht leiden, werden mittelst meiner neuesten Methode geheilt durch Einathmung von Gas.

Frauen-Krankheiten, Vorfall, Kreuzschmerzen, Weißfluß, werden nachhaltig kurirt ohne Operation.

Blutvergiftung und Hautkrankheiten, wie Pickel, Geschwüre, Ausfallen der Haare.

Privat-Krankheiten der Männer heile ich schnell, nachhaltig und vertraulich.

Spezialist in Männer- und Frauen-Krankheiten.

Ich heile Euch nachhaltig.

Rath und Untersuchung frei! Es wird deutsch gesprochen.

Dr. L. E. ZINS, Spezial-Arzt,

247 W. Madison Str., Ecke Sangamon Str., Chicago.

Sprechstunden: 8 Vorm. bis 9 Abends. Sonntags, 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends.

mirfon,*

Dr. J. YOUNG, Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Er behandelt dieselben gründlich und schmerzlos. Hartnäckiger Rosenkatarrh, Schwerhörigkeit und Ohrenfluß werden mit neuester Methode kurirt — künstliche Augen eingesetzt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. Stunden: 11—12 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends; Sonntags 8—12 Vorm.

RHEUMATISMUS

wird geheilt durch Schrage's $5,000 Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markt. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. Wird in der ganzen Welt verkauft. Es gibt keine andere Ursache oder irgend welcher Art Rheumatismus, sowie Neuralgie.

F. SCHRAGE, Chemist, Prop.

Clark und Webster Ave., Chicago.

Lokalbericht.

Briefkasten.

Otto K. — Die Amtsstelle der staatlichen Behörde für Verhütung der Verfälschung von Nahrungsmitteln befindet sich hier im Manhattan-Gebäude. Sie werden dort die Adresse des betr. Herrn ermitteln können.

Paul Sch. — Spanisches Rohr heißt auf englisch „Rattan". Sie werden das Gewünschte wohl bei der Heywood Bros. & Wakefield Co., 272 Wabash Ave., kaufen können, welche derartige Waaren herstellt.

Ständiger Leser. — Wer Ihnen erzählt hat, daß Sie für 500 Umsteigezettel einen Freipaß auf der Straßenbahn erhalten, hat Ihnen einen Bären aufgebunden.—Sie finden solche Anzeigen unter der Rubrik „Personal" in fast allen hiesigen englischen Zeitungen.

F. M. — Es läßt sich unmöglich so einrichten, daß die Ausgabe an jener Stelle früher zum Verkauf gelangt, als jetzt. — Im letzten Jahre belief sich der Verbrauch von malzhaltigen Getränken in den Ver. Staaten auf 1,494,191,325, in Deutschland auf 1,782,778,000 Gallonen.

M. G. — Jene Anfrage stand in keinerlei Zusammenhang mit Ihrer Angelegenheit.

Lake View. — Nach der neuen Schreibweise werden alle jene Worte (mit der Ausnahme höchstens von Thon, zum Unterschied von Ton) ohne „h" geschrieben.

G. St. — Jener Bundeskonsul heißt John E. Kehl und hat seinen Sitz in Stettin. — Der deutsche Botschafter in Washington ist Freiherr Speck von Sternburg.

K. — Wann in jenen Vororten Pferdemarkt stattfindet, wissen wir nicht. — Solche Fachzeitungen sind: „Horse Review", 910 Masonic Temple, und „The Horseman", 358 Dearborn Str.

Nordwest. — Es war in der 28. Ward nur ein Alderman zu erwählen. Wiedergewählt wurde Alderman Herlihy. Er wohnt 1528 North Albany Ave.

Chas. E. — Wir haben an dieser Stelle schon unzählige Male erklärt, daß aus naheliegenden Gründen im Briefkasten Empfehlungen in Bezug auf ärztliche Spezialisten nicht gemacht werden.

O. F. — Es gibt hier drei solcher (aber nur englische) Fachblätter, nämlich: „Hotel Monthly", 325 Dearborn; „Daily Hotel Reporter", Auditorium-Thurm, und „Hotel World", 324 Dearborn Str.

Alter Leser. — Es gibt hier fünf Lokalverbände der „International Brick, Tile & Terra Cotta Workers' Alliance", von denen zwei sich in Pullman befinden. Die anderen halten ihre Versammlungen wie folgt ab: Nr. 1, am 4. Sonntag im Monat in Mahons Halle, Archer, nahe S. Ashland Ave.; Nr. 6, am 2. und 4. Donnerstag, N. Leavitt Str. und Barry Ave.; Nr. 49, 1. und 3. Samstag, Nr. 4310 Ost Ravenswood Park.

John K. — Sie müssen die Pfeife in Wachs auskochen lassen, was Sie aber am besten einem Sachverständigen übertragen.

Frau F. H. — Hiesige deutsche Hospitäler sind „German Hospital", 754 Larrabee Str., und „German-American Hospital", 1619 Diversey Blvd.

G. K. — Gehen Sie doch einfach zu der Firma hin, von der die Sachen gekauft worden sind. Ist es ein anständiges Geschäft, so wird es ganz von selbst den Irrthum berichtigen. Weigert es sich dessen, so bleibt nur der Klageweg offen. Sie können Klage auf Schadenersatz erheben.

J. K., Cornelia Str. — Wenn der Hauswirth die Miethezahlung für den Monat annimmt, so verlängert er damit den Miethsvertrag für den Monat und die vorhergegangene Kündigung gilt nicht mehr.

H. D. — Bei kinderloser Ehe erbt nach dem Gesetz die Wittwe alles bewegliche Eigenthum und die Hälfte vom Grundeigenthum des Mannes. Soll sie mehr erhalten, so muß ein Testament gemacht werden.

B. K., Hammond. — Wie kann ein vernünftiger Mensch solche Fragen stellen? Daß das Gesetz keinen Unterschied macht zwischen Leuten, welche Brillen tragen und solchen, die keine tragen und der thätliche Angriff auf den Bebrillten ebenso strafbar ist wie ein gleicher Angriff auf einen Unbebrillten, braucht Ihnen doch nicht erst der „Briefkasten" zu sagen.

? ? ? — Zank und Streit, wie schon oft erklärt, ist kein gesetzlicher Scheidungsgrund. Wenn die Frau ohne berechtigten Grund sich weigert, Ihnen zu folgen, so können Sie nach Verlauf von zwei Jahren wegen böswilligen Verlassens klagen. Sind dagegen Sie der Frau davongelaufen, so kann wohl die Frau auf Scheidung klagen, aber Sie haben kein Klagerecht.

M. O. — 1) Es bedarf zur Testamentseinreichung keines Advokaten.—2) Für seine Dienste kann jeder fordern, was er will.

Aug. W., Wells Str. — Schriftlich begründete Schulden verjähren laut Illinoiser Gesetz 10 Jahre nach der Fälligkeit, wie schon oft an dieser Stelle erklärt. Ob Judgment-Note oder andere Note macht keinen Unterschied, schriftlich ist schriftlich.

Vermittler. — Die Leute können auseinander gehen, aber sie können dadurch ihre Ehe nicht lösen. Die gesetzlich eingegangene Ehe kann nur durch gerichtliche Scheidung gelöst werden. Ist die Klägerin mittellos, so kann ihr das Gericht die Kosten erlassen.

Attila. — Soweit Ihre Darstellung ein Urtheil gestattet, liegt in dem bezeichneten Falle wohl ein Wortbruch, aber keine Unterschlagung vor, und es ist nicht einzusehen, welche Rechtsansprüche außer dem gesetzlichen Erbrecht das Kind an des Vaters Vermögen erheben könnte. Ist das Kind über 21 Jahre alt, so hat auch die Verpflichtung des Vaters, für den Unterhalt des Kindes zu sorgen, ein Ende. — Klage auf Alimente muß, sofern es um ein uneheliches Kind sich handelt, nach hiesigem Recht binnen zwei Jahren nach der Geburt des Kindes anhängig gemacht werden. Bestand ein Eheverhältniß und hat keine Scheidung stattgefunden, so kann die Frau ihre Alimentationsansprüche hier immer noch geltend machen, gleichviel wie lange die Trennung gewährt hat.

Meloth. — 1) In der Angelegenheit Ihrer Erfindung können wir Ihnen leider nichts besseres rathen, als die bisher erfolglose Suche nach einem kapitalkräftigen Theilhaber fortzusetzen. — 2) Keine Verwendung.

F. Sch., Orchard Str. — 1) Sie können das Ihnen widerrechtlich vorenthaltene Eigenthum zurückerlangen, indem Sie von einem Friedensrichter einen „Writ of Replevin" erwirken.— 2) Die Klage kann nicht vor einen auswärtigen Gerichtshof gebracht werden.

Rechtsanwalt Fred Plotke, 79 Dearborn Str., Zimmer 1044—1048 Unity-Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

Peter M. — 1) Sie können die Beschwerde über Ihre Anwälte dem Beschwerde-Ausschuß des Advokaten-Verbandes („Bar Association") vorlegen, und wenn seitens der Anwälte etwas Ungebührliches geschehen ist, so wird der Verband sich Ihrer Interessen annehmen, ohne daß Ihnen daraus Kosten erwachsen. — 2) Es ist Ihnen schon vor etlichen Tagen im „Briefkasten" mitgetheilt worden, daß Sie wegen besagten Versprechens Ihren Arbeitgeber nicht verhaften lassen können.

W. F., Grand Ave. — 1) In Scheidungsfällen muß der Mann die Advokatenkosten der Frau bezahlen. Jedenfalls sind Ihnen dafür die $25 abgefordert worden. — 2) Sie können, was Ihnen gehört, aus der Wohnung entfernen, sofern kein gerichtliches Verbot im Wege steht. Genauere Auskunft läßt sich ohne Einsicht der gerichtlichen Akten nicht ertheilen. — 3) Das Gericht ist berechtigt, Ihrer Frau Nährgeld zuzusprechen, trotzdem die Kinder bereits 16 und 18 Jahre alt sind und beide Geld verdienen.

Meloth. — Der Pfandleiher ist nicht verpflichtet, die verpfändeten, ihm gestohlenen Ringe zu ersetzen, weil nach dem Illinoiser Gesetz der Pfandleiher keine Versicherungspflicht hat. Hat also der Einbruch stattgefunden und sind die Ringe dabei gestohlen worden, so haben Sie den Verlust zu tragen.

C. E. W. — Die Stadt Chicago bedeckt eine Fläche von 190.64 Quadratmeilen und ist, von Osten nach Westen, 9 Meilen breit. Die längste Straße, Western Ave., hat eine Länge von 22 Meilen, die Einwohnerschaft wurde im letzten Juli von den Herausgebern des städtischen Adreßbuches auf 2,273,000 Köpfe geschätzt, nach einer gemäßigteren Schätzung beträgt die Einwohnerzahl 1,990.750.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Frank McNamara, Ina Aldrich, 25, 24.
Charles Edburg, Selma Swanson, 25, 25.
Herman Elwardt, Emilie Schalk, 24, 20.
Fred Ulrich, Anna Wasseman, 22, 18.
Brant E. Roß, Ethel G. Stuart, 23, 23.
Patrick F. Kelly, Catherine Holway, 24, 20.
Ernest Smith, Annie Meyers, 26, 21.
Robert Bugly, Hermine Koch, 32, 23.
George D. Congdon, Inez Dempster, 70, 41.
C. L. Buckingham, Amy W. Gardner, 23, 22.
Louis Larson, Emma Almquist, 36, 26.
George H. Kincaid, Agnes L. Sullivan, 29, 23.
William E. Johnson, Irene Merrill, 22, 23.
William Ehlert, Annie Meyer, 38, 23.
Charles Reamer, Lizzie Miller, 22, 22.
Henry Stapf, Helena Street, 49, 47.
Leo Heisler, Carrie Kabmann, 33, 28.
Frank J. Lake, Abbie Palan, 21, 19.
Ralph S. Baker, Ida L. Lee, 24, 24.
Harry Gorndt, Anna La Cally, 22, 20.
Carl Carlson, Lilly Magnuson, 31, 22.
John S. Skopec, Adalien Hambert, 26, 19.
Revan E. Delarine, Ottilie M. Collins, 22, 21.
Frederick Daniels, Irma E. Ritter, 31, 27.
Tomasz McKulka, Julyanna Cabek, 23, 20.
Joseph J. Fox, Ludmilla B. Bauer, 28, 26.
O. A. Cole, Anna Herbst, 24, 24.
John Baker, Katherine Coen, 28, 18.
Charles E. Henderson, Lillian Bollmeyer, 34, 32.
Emil Stielau, Amelia Wagner, 25, 25.
Robert R. Hughes, Catherine Ashley, 27, 23.
Thomas J. Jacques, Charlotte Ferris, 23, 25.
Victor Freeder, Amanda Schroeder, 40, 29.
John A. Cotterell, Ella Goetz, 22, 19.
Jonathan H. Blaisdell, Irene Johnson, 25, 27.
George M. Chapman, Ethel R. Holden, 23, 22.
Frank Palecek, Julia Stibr, 26, 21.
R. W. Eichemberger, Ottilie Bodemann, 24, 24.
Charles Kahn, Amelia B. Wren, 44, 40.
Julius Scher, Dora Cohn, 24, 21.
Paul Gohr, Frances F. Schmude, 23, 20.
Ernest J. Mandle, Susanna Bell, 30, 26.
Rider Lee, Jane J. Carr, 22, 26.
Anton Ratt, Emma Zeman, 26, 23.
Luke Cosme, Perka Karstinich, 40, 34.
J. M. Haughey, Kathryn R. Sproules, 23, 20.
Joseph W. Weir, Alice Hamm, 26, 24.
Charles B. Williams, Annie E. Laurie, 19, 18.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Arnold, John, 68 J., 268 State Str.
Engler, Clarence A., 4 J., 90 Bissell Str.
Foß, Lucy S., 66 J., 556 W. 60. Str.
Grützmacher, John, 72 J., 3701 Honore Str.
Guenther, Louis, 42 J., 406 Ravenswood Ave.
Heinze, F. E. August, 55 J., 5634 Princeton Ave.
Kraber, Arthur, 51 J., 6230 South Park Ave.
Koenig, August, 61 J., 307 Augusta Str.
Klatt, Minnie E., 50 J., Deutsches Hospital.
Koch, John, 22 J., 28 Keith Str.
Muther, Joseph A., 61 J., 311 Michigan Str.
Meyer, Katherine, 59 J., 313 Chicago Ave.
Noeth, Mary M., 8 M., 892 Le Moyne Str.
Pfister, Jacob, 38 J., 42 Chicago Ave.
Peters, Ida M., 24 J., 2191 W. 24. Place.
Roeder, Caroline, 59 J., 1851 N. Western Ave.
Reil, Alfred, 44 J., 1109 Marianna Str.
Spiegel, Louis, 10 J., 671 Sangamon Str.
Volkmar, Amalie, 35 J., 549 N. Halsted Str.
Werr, Eva, 75 J., 21 Tell Court.
Wender, Frederick, 57 J., 263 Mohawk Str.
Wagner, George H., 2 J., 1395 W. Erie Str.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Lee C. Preston, Emma Godber, 36, 38.
Karl G. Kallin, Amanda Torn, 39, 29.
Simon Weiß, Gisella Weiß, 21, 22.
Charles A. Gonder, Elizabeth G. Wise, 31, 35.
Benjamin Strunc, Mary Hrabek, 23, 21.
Otto Schulz, Louise Watts, 34, 34.
Joshua L. Richarz, Mamie Cummings, 29, 29.
Ovid White, Opal Troop, 27, 23.
George Mock, Lauretta Stastny, 21, 21.
Otto Zielka, Louise Senger, 26, 19.
George L. Borun, Virginia R. West, 51, 30.
Frank Magnus, Anna Zinda, 23, 18.
Andrew W. Byrne, Rose D. Mullins, 43, 32.
Knute A. Ruethin, Lillian Johnson, 33, 22.
Guiseppe Cesali, Angela Varia, 25, 29.
Jaroslaw Teichman, Anna Menzl, 22, 21.
Mark S. Catlin, Sarah E. Blanchard, 23, 20.
Dominico Zaccaria, Maria Lajuzy, 26, 18.
Ernest C. Seaton, Josephine Welch, 24, 23.
Harry Splithroff, Inez M. Post, 29, 24.
W. Opmarski, Helena Smilkiewicz, 23, 22.

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

Gesuch von Ware & Leland um Bankerotterklärung von J. J. Farrelly; Forderungen $500.

Gesuch von Levi Doty u. A. um Bankerotterklärung von Howard S. Barker; Forderungen $700.

Bernhard Krueger — Verbindlichkeiten $1562; Bestände $156.

Jennie Parker — Verbindlichkeiten $168; Bestände $110.

Sadore M. Nathan — Verbindlichkeiten $5075; Bestände $52.

Isaac N. Empie — Verbindlichkeiten $377; Bestände $144.

S. Jacobson — Verbindlichkeiten $1008; Bestände $200.

Marktbericht.

Chicago, den 11. April 1906.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 87½—88½c; Nr. 3, roth, 83½—85½c; Nr. 2, hart, 78½—81½c; Nr. 3, hart, 73—78c.

Sommerweizen, Nr. 1, Northern, 79½—81½c; Nr. 2, Northern, 78½—80c; Nr. 3, Spring, 74—80c.

Mais, Nr. 2, 46¼c; Nr. 2, weiß, 47—47¼c; Nr. 2, gelb, 47—47¼c; Nr. 3, 45¾—46c; Nr. 3, weiß, 46½—46¾c; Nr. 3, gelb, 46¼c; Nr. 4, 45—45½c.

Hafer, Nr. 2, 31c; Nr. 2, weiß, 45¼—46c; Nr. 3, 30½c; Nr. 3, weiß, 31¾—32¼c; Standard, 32½—32¾c.

Mehl. Winter-Patents, $3.70—$3.90 das Faß; „Straights", $3.50—$3.60; Minnesota Hard Patent, Straight, Export Bags, $3.40—$3.60; besondere Marken, $4.60.

Heu (Verkauf auf den Geleisen).—Bestes Timothy, $12.50—$13.50; Nr. 1, $11.00—$12.00; Nr. 2, $8.50—$9.50; Nr. 3, $7.00—$7.50; bestes Prairie, $9.50—$10.00; ditto, Nr. 1, $8.00—$9.00; Nr. 2, $7.00—$7.50; Nr. 3, $6.50—$7.00; Nr. 4, $5.00—$5.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Mai, 78⅞c; Juli, 78⅜—78½c; September, 77⅝—77¾c.

Mais, Mai, 46⅛c; Juli, 46c; September, 46¼—46⅜c.

Hafer, Mai, 31⅝—31¾c; Juli, 30¼c; September, 29c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 7000, von Mais auf 180,800 Bushels. Verschickt von hier wurden 41,483 Bushels Weizen und 122,575 Bushels Mais.

Provisionen.

Schmalz, Mai, $8.65; Juli, $8.80; September, $8.92½.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $16.32½; Juli, $16.40.

Rippchen, Mai, $8.80; Juli, $8.90; September, $8.90.

Oel.

Prima, weiß, 150	$ 0.10½
Perfektion	0.11½
Headlight, 175	0.12
Naphta	0.10
Oleum Spirits	0.11
Gasolin (Ofen)	0.13½
do., 72	0.14½
do., 76	0.15¼
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.39
do. gereinigt, per 5 Faß	0.40
Terpentin	0.74

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $5.60—$6.25 per 100 Pfund; gewöhnliche bis mittlere Sorten, $3.60—$4.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.50—$5.15; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.50—$4.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.00—$6.00; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $3.25—$4.50.

Schweine. Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $6.42½—$6.50 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.42½—$6.55; gewöhnliche bis schwere Schlachthauswaare, $6.30—$6.45; schwere gemischte Waare, $6.35—$6.50; leichte ausgesuchte, $6.45—$6.53½.

Schafe. Beste schwere Hammel, per 100 Pfund, $5.50—$6.50; gute bis ausgesuchte Schafe, $5.15—$6.00; gute bis ausgesuchte „Yearlings", $5.00—$6.00; gute bis ausgesuchte „Lambs", $6.50—$6.70.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, per Pfund		$ 0.22½
Nr. 1, per Pfund	0.17	—0.18
Nr. 2, per Pfund	0.14	—0.15
„Cooleys", per Pfund		0.19
Nr. 1, per Pfund		0.16
Packwaare, frisch, per Pfund		0.13½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.		0.12
„Daisies", das Pfund	0.13	—0.13½
„Young America", das Pfund	0.12	—0.12½
Schweizer, Drum, das Pfund		0.13½
Limburger, per Pfund		0.11
Brick, per Pfund	0.10	—0.11
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)		0.16
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust (Kisten eingeschlossen)		0.16½
Prima, 60 Prozent frisch		0.18
Extra für den Stadtverkauf verpackt		0.19½

Geflügel, Fische, Kalbfleisch, Wild.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.12
„Springs" das Pfund		0.12
Truthühner, das Pfund		0.12½
Gänse, das Dutzend	6.00	—9.00
Enten, das Pfund		0.14½
Geflügel (hergerichtet)—		
Hühner, das Pfund		0.12½
„Springs", das Pfund		0.12½
Truthühner, das Pfund		0.19½
Enten, das Pfund		0.14
Gänse, das Pfund		0.12
Fische—		
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund		0.18
Schwarzer Barsch, per Pfund		0.18
Weißer Barsch, per Pfund		0.10
Pickerel, per Pfund		0.12
Hechte, per Pfund		0.20
Karpfen, per Pfund	0.03½	—0.04
Perch (zugerichtet), per Pfund		0.10
Lachs, per Pfund		0.11
Schellfisch, per Pfund		0.05½
Halibut, per Pfund		0.08
Flundern, per Pfund		0.06
Aale, per Pfund		0.11
Hering, per Pfund		0.05
Trout, Nr. 1, per Pfund		0.11½
Mackerel, per Pfund		0.22
Hummer (gekocht), per Pfund		0.30
Kälber (geschlachtet)—		
50— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.04½	—0.05
60— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05½	—0.06
80—110 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07	—0.08½
Bekassinen, Dutzend	1.25	—1.50

Frische Früchte, Gemüse.

Lederäpfel, per Faß	$4.00	—5.00
Aepfel, Greenings, per Faß	4.25	—6.00
Zitronen, Kalifornia, per Kiste	2.25	—3.00
Orangen, Kalifornia, per Kiste	3.25	—3.75
Bananen, Jumbo, das Bund		1.75
Ananas, kubanische, per Kiste	3.50	—4.50
Erdbeeren, Louisiana, 24 Pints	1.00	—2.25
Kraut, per Faß		2.50
Kopfsalat, per Faß	1.50	—6.00
Blattsalat, per Kiste	0.30	—0.35
Sellerie, per Kiste	1.50	—5.75
Tomaten, per Kiste	1.00	—5.00
Rothe Rüben, per Sack		1.50
Mohrrüben, hiesige, per Sack		1.50
Rüben, per Sack		0.75
Rettige, hiesige, per Dutzend	0.20	—0.50
Meerrettig, das Bündel	0.65	—0.75
Gurken, das Dutzend	0.40	—1.00
Zwiebeln, per Sack	0.35	—0.40
Spinat, per Kiepe	0.40	—0.65
Spargeln, kalifornische, Dtzd. Bündel	3.00	—6.00
Rosenkohl, kalifornischer, per Quart		0.12½
Blumenkohl, kalifornischer, per Kiste	1.00	—2.25
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, per Kiste	1.50	—3.50
Trockene Bohnen, auserlesen		1.52
do., minderwerthige Sorte	1.37	—1.45
Rothe Nierenbohnen	2.20	—2.75
Kartoffeln, in Carladungen, Bushel	0.55	—0.65
Süßkartoffeln, hiesige, per Faß	1.50	—3.25

A Food for Both

Before baby comes and during the nursing period, there is nothing quite so good for the Mother as the predigested liquid-food

ANHEUSER-BUSCH'S

Malt-Nutrine

The strength-giving elements of Barley-Malt keep up the vital forces during this critical period and the natural tonic properties of Hops insure placid nerves and induce restful sleep.

Malt-Nutrine increases the flow and richness of mother's milk, thus making baby Healthy, Vigorous and Strong.

Sold by all Druggists and Grocers.

Prepared by

Anheuser-Busch Brewing Ass'n

St. Louis, U. S. A.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Lunt Ave., 200 F. westl. von Pingree Str., Südfront, 50 bei 171; Warren Orne an A. Carson u. And., $3000.

Dasselbe Eigenthum; A. Carson an Mary Carson, $3000.

Ashland Ave., 167 F. nördl. von Cullom Ave., Ostfront, 25 bei 165; F. W. Eldridge an Robert Kerr, $5500.

Barry Ave., 114 F. westl. von Pine Grove, Nordfront, 100 bei 166; Frau Lucy F. Alexander an Peter F. Reynolds und Frederick A. Britten, $15,000.

Bradley Place, 254 F. östl. von Hoyne Ave., Nordfront, 30 bei 125; E. P. Goode an K. Wilhelm, $3200.

Dasselbe Eigenthum; K. Wilhelm an Geo. T. O. Elwell, $3800.

Buena Park Terrace, 156 F. westl. von Hazel Str., Südfront, 80 bei 110; Lucy F. Alexander an Peter J. Reynolds und Frederick A. Britten, $15,000.

Clark Str., 29 F. südl. von Irving Park Ave., Nordostfront, 50 bei 125; John D. Sutter an Wm. Ohlendorf, $9500.

Edgewater Place, 75 F. westl. von Perry Str., Nordfront, 50 bei 110; J. A. Troy an Chas. B. Russell, $3400.

Evanston Ave., Südwestecke Ainslie Str., Ostfront, 63 bei 150; Wm. J. Lukens an Chas. T. Richey, $10,000.

Halsted Str., Südwestecke Montrose Blvd., Ostfront, 53½ bei 175; Peter F. Reynolds und Frederick A. Britten an Lucy F. Alexander von Spring Station, Ky., $60,000.

Janssen Ave., 224 F. südl. von Cornelia Str., Westfront, 25 bei 120; Maria C. Svenson an Amanda Bennet, $4600.

Lincoln Ave., 50 F. nördl. von Isabella Ave., Nordostfront, 25 bei 120; N. Roth an Wyllys W. Baird, $1400.

Lincoln Ave., zwischen Belmont Ave. und Perry Str., Südwestfront, 24 bei 125; M. Koeschel an A. Maude M. Hardinge, $5250.

Lincoln Ave., zwischen Belmont Ave. und Perry Str., Südwestfront, 24 bei 125; H. W. Grafe an Franklin Hardinge, $7000.

Melrose Str., 250 F. westl. von Perry Str., Nordfront, 25 bei 125; T. B. Herrmann an Peter und Elizabeth Wampach, $3800.

Berteau Ave., 85 F. westl. von N. 42. Court, Südfront, 35 bei 142; Jennie Tallman an Sarah J. Tallman, $2500.

Humboldt Ave., Südwestecke Sawyer, Nordfront, 98⅓ bei 150; H. Jaeschke an David Christianson, $6000.

Milton Place, 136 F. westl. von N. 40. Ave., Südfront, 50 bei 124; F. Barchard an Frank J. Hinkamp, $2600.

67. Ave., N., Südwestecke Oakin Ave., Ostfront, 234 bei 150; Nachlaß von J. Ellis an Paul O. Stensland, $2500.

Indiana Str., 75 F. westl. von St. Clair, Südfront, 25 bei 100; Agnes M. O'Brien an Jacob Metzler, $6500.

Indiana Str., Ost, 361, 25 bei 100; United States Security Co. an denselben, $6000.

Wendell Str., 137 F. östl. von Franklin Str., Nordfront, 27 bei 105; Albert Atkinson an Noyes L. Jackson, $14,000.

Broad Str., 188 F. südl. von Archer Ave., Westfront, 24 bei 110; Frederick Holtz an Friedrich und Emma Kautz, $3000.

Indiana Ave., 160 F. nördl. von 35. Str., Westfront, 16⅔ bei 123; H. Stern an John F. Barr, $4500.

Indiana Ave., 26 F. südl. von 32. Str., Ostfront, 23 bei 160; M. R. Fisher an Josephine Dent, $4500.

Michigan Ave., 2613 und 2615, 50 bei 162; Richard A. Griesen an Jacob J. Kern, $20,000.

Parnell Ave., zwischen 36. und 37. Str., Westfront, 24 bei 124; P. J. McNulty an John F. Wright, $2000.

South Park Ave., 71 F. nördl. von 29. Str., Westfront, 23.81 bei 100; B. Urbanus an Bertha L. Martin, $3000.

East End Ave., 380 F. nördl. von 56. Str., Ostfront, 50 bei 150; Walter B. Conkey von Hammond, Ind., an James P. Walker, $25,000.

Zuverlässige Zahnarbeit.

Ein Gebiß unserer berühmten $8 Zähne, diese Woche nur, für.... $6

Feine Goldfüllungen zur Hälfte der gewöhnlichen Raten. — Brückenarbeit oder Zähne ohne Platten unsere Spezialität. — Deutsch gesprochen.

McChesney Bros. konkurriren nicht mit billig anzeigenden Zahnärzten, sondern mit Zahnärzten erster Klasse zur Hälfte von deren Preisen.

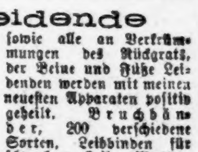
Zähne schmerzlos gezogen.

McCHESNEY BROS. Ecke Clark und Randolph Str.

Trefft Vereinbarungen per Phone Central 2047. Offen Sonntag von 9 bis 1. 24mz,6mX

Bruchleidende

sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w. — Bruchbänder 50 Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt.



Dr. Robert Wolfertz,

Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privatzimmer zum Anpassen.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill. 13mztXlj

Damen: $500 Belohnung, falls „Safe Relief" Regulator versagt, aufgehaltene monatliche Perioden, ganz gleich, wie lange unterdrückt, zu lindern. Die einzige Hausbehandlung, absolut sicher. Tausende der hartnäckigsten Fälle wurden in einem Tage gelindert. Pillen, $2.30. Flüssig, $3.00. Sprecht vor oder schreibt um freien Rath.

Officestunden von 9—5. Sonntags von 10—1.

PRIVATE MEDICAL INSTITUTE,

Zimmer 605, 185 Dearborn Str., Chicago. 5april—4mai,X

Nur für drei Tage

morgen, Freitag und Samstag

Trefft Eure Auswahl von sämmtlichen

Anzügen, Ueberröcken, Hosen oder Männer-Cravenettes

aus dem Relsom, Jacks & Co.'s Wholesale-Lager zu

25c am Dollar

Der Verkauf dieses feinen und hochmodernen Lagers von Männer-, Knaben- und Kinderkleidern beginnt morgen (Donnerstag) um 9 Uhr Vorm. in

212 Market Str., S.-W.-Ecke Jackson Blvd. & Market Str.

Relsom, Jacks & Company, erster Klasse Kleiderhändler und Schneider, sind seit über 28 Jahren in Chicago etablirt und erfreuten sich immer des Rufes als Fabrikanten eleganter und moderner Kleidungsstücke, aber wegen der späten Saison, Knappheit im Geldmarkte und langsamer Kollektionen sind sie gezwungen, eine große Summe Geldes in etlichen Tagen aufzutreiben, um für die großen Einkäufe zu bezahlen, die bald eintreffen werden.

Dies wird ein großes Unternehmen sein, dieses riesige $56,000 Lager im Retail innerhalb einigen Tagen zu verkaufen, aber zu den Preisen, die wir für diese Waaren angesetzt haben, werden sie schnell verkauft sein. Dieser Verkauf findet statt in unserem großen Gebäude, 212 Market Str., Südwest-Ecke Jackson Blvd., Chicago, und beginnt morgen, den 12. April, 9 Uhr Vorm., und dauert nur wenige Tage.

Nicht eine Partie unverkäuflicher, unmoderner Waaren, sondern die besten Erzeugnisse der besten und geschicktesten Schneider Amerikas gelangen zum Verkauf. Anzüge, Ueberröcke u. Beinkleider, die Eleganz und Facon besitzen, jedes Muster und Gewebe, welches die Mode vorschreibt, ist hier in einer großen Auswahl.

Wir garantiren ferner, daß wir genau so verkaufen, wie wir anzeigen, und jeder Preis ist absolut korekt. Es ist kaum glaublich, daß ein großes Geschäft solch ein riesiges Lager zu Preisen verschleudert, die thatsächlich weit unter den Herstellungskosten sind, aber die Thatsachen bestehen, und wir ersuchen Euch, nur herzukommen und Euch zu überzeugen.

Wollene Männer-Anzüge, in zahlreichen verschiedenen Mustern, alle mittlere und dunkle Farben, kosteten im Retail $10.00. Hunderte zur Auswahl, doppel- und einfachknöpfig — nur während 3 Tage **$2.85**

Ganzwoll. Geschäfts-Anzüge für Männer, doppel- oder einfachknöpfig, hübsche schottische Cheviot, gestreifte oder Plaited Effekte, gute Werthe für $15.00, nur während 3 Tage **$4.15**

In diesem riesigen Lager befinden sich etwa 1000 Anzüge, einschließend nur die besten modernsten ganzwollenen Stoffe, doppel- und einfachknöpfig. Ihr werdet sie überall im Retail zu $20.00 markirt finden; Eure Auswahl während dieses 3tägigen Verkaufs **$5.95**

Männer-Anzüge, von denen kein einziger irgendwo anders unter $25.00 im Retail gekauft werden kann; aber beachtet, daß wir ein ungeheures Lager haben und nichts reserviren — diese feinen Cashmere-, Worsted- und Thibet-Anzüge, doppel- und einfachknöpfig, werden zu diesem fabelhaft niedrigen Preise nur während 3 Tage abgehen für **$7.23**

Ihr habt keine Ursache, zu Eurem Schneider zu gehen, ausgenommen Ihr habt Geld zum Hinauswerfen, weil wir während dieses dreitägigen Verkaufs die elegantesten einfachen und fancy Worsteds, Seide-Mischungen und Globe Cashmeres verschleudern, in doppel- und einfachknöpfig, die in jedem Schaufenster in Chicago zu $30.00 markirt sind. Dieselben gehören Euch während 3 Tage nur für....... **$9.59**

Vierhundertundfünfundsiebenzig feine Ueberröcke für Männer, aus feinen Whipcords und importirten Venetians gemacht, nach der neuesten Mode gemacht, lange schmale Lapel und breite Schultern, und Ihr trefft Eure unbegrenzte Auswahl von dieser Partie, guter Werth für $15.00, nur während 3 Tage.......... **$4.79**

Neue Frühjahrs-Ueberzieher für Männer, aus ganzwollenen fancy Tweeds gemacht, modern geschnitten nach der neuesten Frühjahrs-Mode; Ihr werdet diesen Ueberzieher überall zu $20.00 markirt finden, daß er auch werth ist; während 3 Tage nur zu.......... **$6.23**

Achthundertundfünfzig Paar „Hairline"-Beinkleider für Männer, Oxford grau gestreift, Dauerhaftigkeit garantirt, alle Größen, guter Werth für $3.00, während 3 Tage nur.......... **98c**

2150 Paar feine Gesellschafts-Beinkleider für Männer, aus feinsten gestreiften und fancy Worsteds gemacht, eine beliebige Anzahl verschiedener Muster zur Auswahl; gute Werthe für $5.00, für 3 Tage nur... **$1.68**

Moderne Knaben-Anzüge, als dauerhaft garantirt, elegante wollene Stoffe; kosten gewöhnlich $5.00, und sind ein guter Werth für den Preis — während 3 Tage nur.......... **$1.85**

Ganzwollene Knaben-Anzüge — ähnliche können in keinem Laden im ganzen Lande nicht unter $8.00 gekauft werden; während 3 Tage nur.......... **$2.73**

Schneider-Departement.

Wir bringen zum Verkauf: 569 nicht abgeholte Männer-Anzüge, 437 nicht abgeholte Männer-Ueberröcke und 895 nicht abgeholte Männer-Hosen, welche an „Relsom, Jacks & Co.", Wholesale-Kleiderfabrikanten und Schneider, von deren Agenten zurückgeschickt wurden, zum Verkauf zu 25 Cents am Dollar.

RELSOM, JACKS & CO.,

Wholesale-Kleiderhändler, ganzes Lager zu Retail-Preisen.

212 Market Str., Ecke Jackson Blvd.

N. B. — Achtet genau auf die großen gelben Schilder und seid sicher, daß Ihr in den rechten Platz geht, ehe Ihr Eure Einkäufe macht.

Offen Abends bis 8 Uhr. Samstags bis 11 Uhr.

Hermann Heinze, C. E.,

Feldmesser u. Expert-Zeichner, Z. 620, 79 Dearborn. Dap,,1m,X

Spezialist für Männer! Ich heile Nerven-Schwäche, Blutvergiftung und ähnliche Leiden, u. alle Krankheiten und Schwächen der Männer unter Garantie. Rath frei in Office oder per Post. Medizin frei. Dr. Jno. P. Bennett, Nr. 48 Ost Van Buren Straße, neben Siegel & Cooper's 3. Flur.—Sprechstunden von 9 Vm. bis 8 Abds. Sonntags 10—12.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,

gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel-Plate—New York, Chicago & St. Louis R. R.—La Salle Station, Van Buren und La Salle. Ticket-Offices 111 Adams Str. u. Auditorium Annex. Phone Central 2057. Alle Züge tägl. Abf. Ank.
New York und Boston Expreß... 10.35 Vm 9.15 Nm
New York Expreß... 2.30 Nm 5.25 Vm
New York und Boston Expreß... 9.15 Nm 7.40 Vm

West Shore Eisenbahn.

Ihre Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 11.00 Vorm., Ankunft in New York 3.30 [illegible]
Ankunft in Boston 5.20 [illegible]
Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 [illegible]
Ankunft in Boston 10.20 [illegible]

Via Nickel Plate.
Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 [illegible]
und südlich—Fast Mail—Ankunft in Boston 4.50 [illegible]
Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 [illegible]
Ankunft in Boston 10.20 [illegible]

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 [illegible]
Ankunft in Boston 5.20 [illegible]
Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 [illegible]
Ankunft in Boston 10.20 [illegible]

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen-Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York, Gen. Western Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill. Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Illinois Zentral-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str., Phone Central 6970.

Abfahrt.		Ankunft.
*10:00 V.	N. Orleans-Memphis Special Limited, Memphis, New Orleans, Hot Springs, Ark.	* 9:30 [illegible]
* 6:20 N.	St. Louis und Springfield	*11:30 [illegible]
*11:28 N.	Daylight Special	* 7:45 [illegible]
*10:15 N.	Diamond Special	* 7:25 [illegible]
**8:30 V.	Cairo Local	**5:00 [illegible]
	Evansville, Jackson, Tenn.	
* 2:50 V.	und südlich	* 9:30 [illegible]
* 5:35 N.	Evansville, Nashville Ltd.	* 9:30 [illegible]
* 5:35 N.	Champaign, Decatur, Pana	* 9:30 [illegible]
**8:36 V.	Bloomington und Chatsworth	**5:30 [illegible]
**5:35 N.	Bloomington und Chatsworth	**11:30 [illegible]
* 9:00 N.	Cairo und südlich	* 6:30 [illegible]
* 4:00 N.	Kankakee und Mattoon	[illegible]
* 6:00 N.	Minneapolis-St. Paul Ltd.	* 9:30 [illegible]
* 6:00 N.	Omaha-Council Bluffs Ltd.	* 9:30 [illegible]
* 6:00 N.	Dubuque, S. City, S. Falls	* 9:30 [illegible]
* 8:20 V.	Dubuque & Ft. Dodge Exp.	* 6:00 [illegible]
* 2:55 N.	Fast Mail Dubuque u. Westen	* 8:30 [illegible]
**2:55 V.	Minneapolis und St. Paul	[illegible]
* 2:10 N.	Rockford Passenger	*10:06 [illegible]
**3:45 N.	Rockford, Freeport, Dubuque	**12:25 [illegible]

Lake Shore und Michigan Southern Bahn. N. Y. C. & H. R. und B. & A. Bahnen.

Bahnhof: La Salle Str.-Station, Van Buren und La Salle Str. und 31. Str. Stadt-Ticket-Office: 180 S. Clark Str.

	Abfahrt.	Ankunft.
Tag-Expreß	*7:30 V.	*7:00 [illegible]
Buffalo, Albany & New York	*8:00 V.	*9:00 [illegible]
Buffalo und Chicago Special		*7:30 [illegible]
New York & Boston Special	*10:30 V.	[illegible]
Twentieth Century Limited	*2:30 N.	*8:30 [illegible]
Buffalo & Pittsburg Expreß		*9:30 [illegible]
New England Expreß	*1:45 N.	*11:59 [illegible]
Buffalo und der Osten	*3:00 N.	*7:30 [illegible]
Lake Shore Limited	*5:30 N.	*9:30 [illegible]
Elkhart Akkomodation	*5:35 N.	*8:30 [illegible]
Toledo, Cleveland und dem Osten	*8:30 N.	*7:30 [illegible]
Toledo, Cleveland, Columbus, Charleston, W. Va., New York	*10:30 N.	[illegible]
Buffalo und Boston	*11:30 N.	[illegible]

*Täglich. **Täglich, ausgenommen Sonntag.

Chicago & Alton „Der einzige Weg."

Stadt-Ticket-Office, Rector Building, Clark und Monroe Str., Telephon: Harrison 4470. Union Passenger-Station, zwischen Adams und Madison Str. Telephon: Main 2123.

St. Louis-Sp'gfield Züge.	Abf. Chic.	Ank. Chic.
Prairie State Expreß	*9.00 Vm	*8.15 [illegible]
Alton Limited	*11.25 Vm	*8.00 [illegible]
Palace Expreß	*9.00 Nm	*7.30 [illegible]
Midnight Special	*11.43 Nm	*7.20 [illegible]
Bloomington, Sp'gfield Local	*5.30 Nm	*9.55 [illegible]
Streator-Peoria Züge.		
Peoria Limited	**11.25 Vm	**5.04 [illegible]
Peoria Chicago Limited	*9.00 Nm	*7.30 [illegible]
Peoria Midnight Special	*11.43	*7.15 [illegible]
Jacksonville-Kansas City Züge.		
Kansas City Hummer	*6.30 Nm	*7.45 [illegible]
Midnight Special	*11.30 Nm	*8.15 [illegible]
Jacksonville und Merkle	*9.00 Vm	*5.04 [illegible]

Monon Route—Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1267.

	Abfahrt.	Ankunft.
Florida Limited	* 8.02 N	* 7.20 [illegible]
Indianapolis und Cincinnati	* 2.45 N	[illegible]
Lafayette und Louisville	* 8.30 N	[illegible]
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	* 8.30 N	* 5.55 [illegible]
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	*12.00 N	* 8.40 [illegible]
Lafayette Akkomodation	* 3.30 N	*10.30 [illegible]
Lafayette und Louisville	* 8.30 N	* 7.20 [illegible]
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	* 8.30 N	* 5.55 [illegible]
Fr. Lick u. W. Baden Springs	* 8.30 N	* 5.55 [illegible]
Fr. Lick u. W. Baden Springs	* 9.00 N	* 8.40 [illegible]

*Täglich. **Täglich, ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine Extra-Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

	Abfahrt.	Ankunft.
Lokal-Expreß	*7.15 [illegible]	[illegible]
New York & Washington Vestibule Limited	*10.30 [illegible]	[illegible]
New York, Washington & Pittsburg Vestibuled Limited	*5.30 [illegible]	[illegible]
Columbus & Wheeling Expreß	*8.30 [illegible]	[illegible]
Cleveland & Pittsburg Expreß	*8.30 [illegible]	[illegible]

*Täglich. **Täglich, ausgenommen Sonntag.

Lyon & Healy
Established 1864
Wabash and Adams
World's largest Music House.

Spezial-Verkauf von

Weber Pianos

von Opern-Künstler gebraucht.

Das wichtigste Ereigniß in Chicagos Piano-Geschäft ist dieser spezielle Verkauf von Pianos, die von den großen Künstlern der Conried Metropolitan Opern-Gesellschaft während der kürzlichen Opern-Saison gebraucht wurden.

Das Weber ist das Oper-Piano.

Mehr als dreißig Uprights und Grands waren nöthig, um den Anforderungen der verschiedenen Künstler in ihren Apartments zu genügen. Wir haben sie in tadellosen Zustand versetzt und offeriren sie jetzt dem Publikum zu

bedeutenden Preis-Herabsetzungen.

Diese Pianos sind in jeder Beziehung thatsächlich neu.

Das Weber ist eines von den wenigen Pianos, wo der Preis **absolut gleich** bleibt. Es ist unmöglich, ein neues Weber für einen Dollar weniger zu kaufen, als der angezeigte Preis beträgt. Dieser „Opern-Verkauf" ist deshalb eine außergewöhnliche Gelegenheit, ein gutes Weber, welches nur kurze Zeit gebraucht wurde, zu einer bedeutenden Ersparniß zu kaufen.

Trotz der reduzirten Preise besitzen die Pianos einen höheren Werth in den Augen von vielen Leuten, weil sie von so hervorragenden Künstlern gebraucht wurden. Jedes Instrument ist deutlich mit dem Original-Preis und dem speziellen Verkaufs-Preis markirt. In dieser Sammlung befindet sich das Weber Baby Grand, welches Caruso in seinem Apartment hatte, und das Weber Parlor Grand, auf welchem Mme. Eames so entzückend spielte. Auch die Weber Uprights, von Plancon, Scotti, Homer, Walker und anderen hervorragenden Künstlern gebraucht.

Die gewöhnlichen liberalen Bedingungen für Leute, die ihre Einkäufe auf dem monatlichen Abzahlungsplan zu machen wünschen.

Pianos anderen Fabrikats werden als Theilzahlung angenommen.

Die Lyon & Healy vollständige Garantie mit jedem Instrument.

Daß diese Pianos von großen Künstlern persönlich ausgesucht wurden, ist ein weiterer Grund, weshalb Leute, die ein wirklich feines Muster von den berühmten Weber-Fabriken suchen, sich diesen Verkauf zu Nutze machen sollten.

Wegen der reichen sympathischen Tonfülle war das Weber Piano seit Jahren das beliebteste der großen Künstler. **Und dieser spezielle Verkauf bietet eine außergewöhnliche Gelegenheit, ein Instrument zu kaufen, welches Künstler der Metropolitan Opern-Gesellschaft für ihren persönlichen Gebrauch aussuchten.**

Es wird auch deutsch gesprochen. Man wende sich an Herrn Lehmkuhl.

Schönes Piano-Buch Katalog frei. LYON & HEALY.

K. W. KEMPF,

General - Agentur

84 La Salle Str.

Exkursionen nach der alten Heimath in

Kajüte und Zwischendeck

Offizieller Vertreter für die Dampferlinien nach: **Bremen, Hamburg, Rotterdam, Antwerpen, Havre, Paris Fiume, Triest usw.**

Spezial-Durch-Raten für Passagiere nach allen Plätzen Europa's: — **Extra billig von Europa für Deutsche, Oesterreich-Ungarn, Luxemburger und Schweizer.** — 8 bis 10 Dampfer jede Woche.—Schreibt wegen Abfahrts-Listen. — Gepäck wird bestens besorgt, und Passagiere in New York von Vertretern in Empfang genommen.

Eisenbahn-Tickets nach allen Plätzen der Vereinigten Staaten.—**Deutsches und österreichisches Geld** gekauft und **verkauft.—Wechsel und Money Orders** frei in's Haus dem Empfängers mit der Reichspost. — **Vollmachten** notariell beglaubigt. — **Erbschaftssachen** aller Art besorgt. — **Vorschüsse gewährt** auf alle Erbschaftskollektionen, Bank- und andere Guthaben in Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Luxemburg und der Schweiz. **Bonds- und Hypotheken - An- und Verkauf.**

Bedienung reell und prompt.—Gegründet 1894.

K. W. Kempf,

General-Agentur und Bankgeschäft. 84 La Salle Straße.

Geschäftsstunden: 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends; Mittwochs und Samstags bis 8 Uhr Abends; Sonntag Vormittags 9—12 Uhr.—Tel.: Main 4491. mifa,*

Vom Gründonnerstag.

Dem Gründonnerstag (der letzte Donnerstag vor Ostern) haften bis zum heutigen Tage an vielen Orten manche sonderbare Gebräuche an. So bilden in den Antwerpener Familien Wecken in Meth gebrockt, das herkömmliche Hauptgericht des Gründonnerstages, der dort davon den Namen Soppendonnerstag, Tunkdonnerstag, erhalten hat. Auch in Deutschland pflegt man, wie Reinsberg - Düringsfeld in seinem Buche „Das festliche Jahr" mittheilt, am Gründonnerstage außergewöhnliche Speisen zu essen. Namentlich ist es allgemein üblich, etwas Grünes zu genießen, und sollte auch nur ein Pfannkuchen mit Schnittlauch auf dem Tische erscheinen. In Hamburg und Altona kochen daher die Frauen eine Kräutersuppe, zu der sie sieben Arten Kräuter nehmen, in Hessen und der Neumark ein Gemüse aus neunerlei Kräutern, in Sachsen machen sie Rübsensalat, in Böhmen Spinatkrapfen, d. h. mit Spinat gefüllte Krapfen, und in Schwaben Laubfrösche oder Maulschellen, d. h. mit Gemüse gefüllte Nudeln. Ebenso werden in manchen Gegenden besondere Brötchen gebacken, die in Hamburg Judasohren, in Böhmen Judasbrodchen und in Sachsen Honigbrötchen heißen, weil sie wie in Böhmen die Judasbrodchen stets mit Honig gegessen werden. Der Honig spielt eine große Rolle am Gründonnerstag. Ißt man ihn des Morgens nüchtern, so ist man das ganze Jahr gegen den Biß toller Hunde geschützt, heißt es in Niederösterreich; ißt man aber an diesem Tage keinen Honig, so wird man zum Esel, sagt man in Sachsen und Hessen, und in der Umgebung von Reichenberg in Böhmen, wo der Gründonnerstag als großer Glückstag gilt, wirft der Knecht, nachdem er sich in einem fließenden Wasser gewaschen, folglich rein geworden ist, noch vor Sonnenaufgang einen mit Honig bestrichenen Brotbissen in den Brunnen, um das Wasser, einen anderen in die junge Saat, um diese vor Ungeziefer zu bewahren. Auch säte man dort früher gern Flachs an diesem Tage, wie noch jetzt Kohl und Erbsen, und dieselbe Gewohnheit finden wir nicht nur in der Mark, sondern auch in Hessen wieder. Namentlich im Odenwald sät und pflanzt man am Gründonnerstag, soviel man kann, weil man glaubt, daß dann die Pflanzen am besten gedeihen. Auch den Eiern, die an diesem Tage gelegt und, weil der Gründonnerstag in Süddeutschland als Antlaß-Pfinztag, Entlassungs- oder Vergebungs-Donnerstag bekannt ist, Antlaßeier genannt werden, schreibt man besondere Kraft zu. Sie schützen, wie man in Schwaben glaubt, Männer vor einem Leibschaden, werden in Niederösterreich, nachdem sie am Ostertag geweiht wurden, stets von je zwei Personen gegessen, um sich nicht unterwegs zu verirren, und in Böhmen über das Haus geworfen und an der Stelle, wo sie niederfallen, vergraben, um das Einschlagen des Blitzes zu verhindern. Anderwärts behauptet man, daß die Antlaßeier lauter Hähne, oder daß sie Hühner geben, die in jedem Jahre die Farbe wechseln, daß sie vor jeder Feuersnoth bewahren, und daß derjenige, der ein Gründonnerstagsei bei sich trägt, in der Kirche oder auf einem Kreuzweg die Hexen erkennen könne.— Diese vielen abergläubischen Gebräuche und Ideen, die sich bis jetzt erhalten haben, lassen vermuthen, daß der Gründonnerstag schon längst als ein dem Donnar, dem Schützer des Landbaues, besonders heiliger Tag begangen wurde, bevor an ihm das Andenken an die letzte Abendmahlzeit Christi gefeiert ward. Die noch üblichen Speisen sind der letzte Rest des Opfers, das man einst dem Donnergott brachte, um ihm für die Besiegung des Winters zu danken, und die Gaben, die aus den Erstlingen des Pflanzenreichs bestanden, sind aller Wahrscheinlichkeit nach der Grund, warum man diesen Donnerstag den grünen genannt hat, eine Benennung, deren Ursprung verschieden gedeutet wird.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Industrie und Gewerbe in Bayern.

Nach dem vor Kurzem erschienenen Jahresbericht der bayerischen Fabrik- und Gewerbeinspektoren betrug die Gesammtzahl der im Jahre 1905 der Gewerbeaufsicht unterstellten Betriebe 100,530. Hierunter befanden sich 7679 Fabriken, 12,798 Motorbetriebe, 17,940 Betriebe, für die besondere Bundesrathsvorschriften gemäß § 120 e der Gewerbeordnung bestehen, sogen. Verordnungsbetriebe, und 62,113 reine Handwerksbetriebe. Gegen 1904 ergibt sich eine Verminderung der Betriebe um 521, woran die Motorbetriebe, Verordnungsbetriebe und Handwerksbetriebe betheiligt sind, während die Fabriken um 4 Betriebe zugenommen haben. Die ziemlich bedeutende Verminderung ist nicht allgemein auf eine Stillegung der Betriebe, sondern hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß es sich in den kleinen und kleinsten Betrieben nicht mehr lohnte, fremde Arbeiter zu beschäftigen. Im Jahr 1905 hat in allen Aufsichtsbezirken eine mehr oder minder erhebliche Zunahme der jugendlichen Arbeiter von 14 bis 16 Jahren, in geringerem Maße auch der Kinder von 13 bis 14 Jahren stattgefunden. Da nicht alle Industriegruppen an dieser Mehrung betheiligt waren, nimmt der Bericht an, daß in einzelnen gut beschäftigten Industriezweigen, wie z. B. in der Textil- und Porzellanindustrie, es nothwendig geworden war, für einfache, leicht zu verrichtende Arbeiten billigere Arbeitskräfte heranzuziehen. In manchen Gegenden machte sich auch ein Mangel an erwachsenen Arbeitern und Arbeiterinnen bemerkbar, der zu einer Vermehrung der Zahl der jugendlichen Arbeiter führte. Dem Zuwachs an jugendlichen Arbeitern steht in nahezu allen Betriebsgruppen ein solcher von erwachsenen Arbeitern und Arbeiterinnen gegenüber. In den handwerksmäßigen Betrieben sind im allgemeinen die Geschäfts- und Personalverhältnisse so ziemlich gleich geblieben, eine besondere Erhöhung der Arbeiterzahl trat nirgends hervor. Manchen kleinen Betrieben auf dem Lande fiel es jedoch schwer, ihre Arbeitskräfte, namentlich wenn sie erhöhte Ansprüche stellten, zu erhalten.

Durch die Gewerbeaufsichtsbeamten wurden nur einige Fälle ungeeigneter Beschäftigung von Arbeiterinnen festgestellt und beanstandet. Auch die Zahl der Ueberschreitungen bezüglich der gesetzlichen Arbeitszeit und Heranziehung von Frauen zur Nachtarbeit ist gegen früher bedeutend geringer geworden. Nur die Verlegung der Ueberstunden in den Betrieben der Kleider- und Wäschekonfektion, der Putzmachereien und Nähereien auf die Samstage zeigt noch manchen Uebelstand. Die Bestrebungen der Arbeiter in Fabriken und im Handwerk, eine ihren Wünschen entsprechende Regelung der Arbeitszeit zu erreichen, waren im Berichtsjahre vielfach von Erfolg: es wurden in verschiedenen Betrieben die Wochenstunden, in anderen die Tagesstunden verkürzt. Mit dieser Regelung vollzog sich in einzelnen Betrieben oder Betriebsgruppen gleichzeitig eine Vereinbarung bezüglich der Erhöhung der Löhne, der Festsetzung von Mindestlöhnen nach Alter oder Leistung, der Vergütung von Ueberstunden für Nacht- und Sonntagsarbeit.

Die Zahl der den Beamten mitgetheilten Unfälle betrug im Jahre 1905: 15,269. Hierunter befanden sich 112 Unfälle, welche den Tod zur Folge hatten und 602 Unfälle schwerer Art. Aus der hohen Zahl der bezüglich der Unfallverhütung getroffenen Anordnungen (12,371) ist zu ersehen, daß in sehr vielen, namentlich kleineren Betrieben immer noch nicht jene Fürsorge zur Sicherung der Arbeiter vor Gefahr zu finden ist, wie sie von einem sorgsamen, auf das Wohl seiner Arbeiter bedachten Arbeitgeber verlangt werden muß. Besser ist im allgemeinen die Ausstattung der Werkstätten und Betriebsräume, sowie die Sicherung gegen die bei den Arbeitsvorgängen auftretenden gesundheitlichen Gefahren geregelt, doch zeigt auch hier die Zahl der Beanstandungen (4999), daß noch vieles zu thun ist, um ganz geordnete Zustände zu schaffen.

Der Bericht sagt: „Die wirthschaftlichen Verhältnisse in Industrie und Gewerbe haben sich im Jahre 1905 wesentlich gebessert; mit Ausnahme des Metall- und Goldschlägergewerbes und einiger mit dem Baugewerbe zusammenhängenden Betriebe waren alle Fabriken und größere Gewerbebetriebe gut, zum Theil sehr gut beschäftigt. Das Eintreten stabilerer Verhältnisse gab vielfach Veranlassung zur Neuerrichtung und Vergrößerung von Betriebsanlagen. Ungünstig für die Arbeiter war die zu Beginn des Berichtsjahres eingetretene Vertheuerung der Lebensmittel und die zahlreichen Arbeiterausstände und Aussperrungen. Infolge der durch die Steigerung der Preise für Nahrungsmittel veranlaßten Verhältnisse haben eine Reihe von Arbeitgebern besondere Theuerungszulagen gewährt, den Bezug von Brennmaterial durch Einkäufe im Großen wesentlich erleichtert oder es kostenlos den Arbeitern zur Verfügung gestellt. Auch der Bau von neuen Arbeiterwohnungen ist fortgeschritten, wie auch verschiedene Arbeitgeber Wohlfahrtseinrichtungen geschaffen haben.

— Aus der Schule.—Lehrer: Also es heißt, du sollst nicht fluchen. Was sind das für Leute, die immer fluchen? —Schüler: Die, die Unteroffiziere.

— Gewohnter Anblick.—Der kleine Fritz war leider zu häufig Zeuge ehelichen Zwistes und hatte den Vater oft wegen seiner blutenden Kratzwunden bedauert. Als er zum ersten Mal zur Schule kam, hatte der Lehrer gerade eine unbedeutende Wunde am Kopfe. Theilnahmsvoll betrachtet Fritzchen seinen Lehrer und sprach: „Onkel, hat Dir denn Eure Mutter auch eins ausgewischt?"

Verbesserung der zehn Partien Telephons.

25,258 zehn Partien-Telephons in Privat-Wohnungen zu derselben Rate wie jetzt, 5 Cents per Tag, werden, wenn der Vorschlag der Chicago Telephon Company vom Stadtrath angenommen wird, nicht über vier, anstatt zehn Partien, an einem Draht haben.

CHICAGO TELEPHONE CO.

The Fair

State, Adams and Dearborn streets — Mail orders filled — 'Phone Private Exchange 3

Schleier und Halstrachten

Fancy gemachte Schleier, Tuxedo-Mesh, schlicht u. betupft, mit fancy Spitzen-Borders, in weiß, schwarz, Navy und braun, Schleier, die für $1.00 und $1.50 verkauft wurden, für diesen Jahresfeier-Verkauf, **48c**

Automobile Schleier, gem. von Chiffoncloth, in vorzüglicher Qualität, 3 Yds. lang, hellblau, rosa, weiß, Navy, braun, grau u. Lavender, morgen speziell zu **95c**

Kragen- u. Cuff-Sets, schöne weißbestickte 50c-Sorte, dies. Verkauf, **29c**

Stock-Kragen, hunderte von Mustern in seidebestickt. Venice oder orient. Spitzen, meist 25c Kragen, **12½c**

Point Venise Spitzenkragen für Kindercoats od. für Yokes in Waists zu machen, sehr feine Qualität, wurden für $2.95 verkauft, jetzt für ein Drittel des früheren Preises, jeder, **98c**

Fancy Stocks, neue Entwürfe, Spitzen und Bänder, zu **48c**

Spitzen Coat-Sets, sehr feine Qual., $1.50—2.50-Sets, jetzt **95c**

Handschuhe für Ostern

Der Name Jouvin et Cie steht an erster Reihe unter den Handschuh - Fabrikanten der Welt. Diese Handschuhe sind von hochfeiner Qualität in Bezug auf Passen, Finish und Machart. Mit solch einem Fabrikat, wie diese Standards es sind könnt Ihr Euren Bedarf mit dem besten Vertrauen decken. Die Preise für Jouvin Handschuhe sind **1.50, $2** und **2.25.**

Ferner führen wir ein vollständiges, reichhaltiges Lager in langen Kid Handschuhen, in Schwarz, Weiß und einem großen Assortiment von Farben.

Viele Händler haben ihre Preise für diese Handschuhe erhöht infolge der Knappheit und der großen Nachfrage, wir aber haben uns darauf vorbereitet und können daher unsere niedrigen Preise aufrechterhalten.

12-Button Längen zu 2.50 — **16-Button Längen zu 3.00** — **20-Button Längen zu 3.50**

Oster-Bänder.

Jahrestag- und Oster-Bargains von ungewöhnlicher Art. Bänder sind stark in Nachfrage für Hals, Waist- u. Hut-Besatz. Wir machten große Vorbereitungen für diese Saison, und unsere Preise sind die niedrigsten, wenn die Qualität in Betracht gezogen wird.

Feines reinseidenes Mousseline Taffeta-Band, 4½ Zoll breit, in allen populären Farben, per Yard, **15c.**

Feine reinseidene Shades oder Ombre Taffeta-Band, jetzt so stark in Nachfrage für Hüte, in all den besten Farben, 4½ Zoll breit, per Yard zu **19c.**

Feine reinseid. schwarz und weiß gestreifte Bänder, neueste Streifen, 4½ Zoll breit, per Yard, **25c, 19c** und **15c.**

Männer- und Damen-Strümpfe

Fancy Männerstrümpfe, in Auswahl von hübschen farben Patterns zu großen Reduktionen. Dies ist ein „Full-fashioned" Strumpf, gemacht mit doppelten Fersen und Zehen, gerippte Obertheile, alle Größen, zu, das Paar, **12½c**

Schwarze baumwoll. Männerstrümpfe, Full-fashioned, mit Maco Split Sohlen und Maco-Fuß, ein feiner Strumpf für zarte Füße, zu, per Paar, **18c**

Für Männer, schlicht schwarze, schlicht lohe und schwarz mit fancy bestickten Figuren. Dies ist ein feiner Strumpf fürs Frühjahr und gemacht mit doppelten Fersen u. Zehen u. gerippten Tops; bei diesem Verkauf, das Paar, **10c**

Fancy baumwollene Damenstrümpfe, manche mit bestickten Dots und gestreift, geblümt etc.; sowie schlicht schwarze mit Maco Split-Sohlen u. schlicht Tan; alle mit dopp. Fersen u. Zehen; Auswahl Donnerstag zu, das Paar, **11c**

Schlicht schwarze u. schlicht Tan baumwoll. Damenstrümpfe, nahtlos, dopp. Fersen u. Zehen, ein Bargain, **6c**

Nadelarbeit

Osterlilien, gemacht von weißem Krepppapier, sehr naturgetreu, jede, **4c**; per Dutzend, **45c.**

Fancy Spachtel oder Irish Point Dresser- und Sideboard-Scarfs, Kissen-Shams, Tafeldecken etc., 35c- bis 69c-Waaren, zu **19c.**

Leinene Centerpieces, fancy hohlgesäumt, ringsum mit Drawnwork, schlicht oder gestempelt, jedes, **15c.**

Stamped Shirtwaists für den neuen Shadow, französische oder Eyelet Stickerei, $1.25 Sorte für **89c.**

Spezial-Verkauf von Taffeta Unterröcken

Drei spezielle Partien in schweren Rustling Taffeta seidene Unterröcke — in Schwarz und allen neuenen und beliebtesten Farben sowie schillernden Effekten, mit einer breiten shirred Flounce—mit vier Reihen von Point de Paris Spitzen Einsätzen und dazu passenden Ruffles, breites Underlay und Staub-Ruffle. Eine weitere Facon ist angefertigt aus schwerer Rustling Taffeta in den neuesten Schattirungen sowie Schwarz, gemacht mit breiter 3-Section Shirred Flounce, besetzt mit zwei Reihen seidener Ruching.

Oster-Leinen

Battenberg Doilies, mit echten Linnen-Centers; sowie feine japanische und deutsche Linnen-Doilies, Squares und Tray-Cloths etc., Auswahl eines großen Sortiment zu **19c**

Tiefe Spitzen Battenberg Stücke, mit reinleinenen Centers, Größe 24 ×24 Zoll, $1.35 Sorte, zu **85c**

Hohlsaum Linnen-Sets, garantirt als echtes Linnen, mit einem Dutzend großer Servietten, 2-Yard Tafeltücher, Set, **3.35**; Größe 2½-Yard Sets zu **3.65**

Der große Market

7. Floor.

Phone Central 17, oder Private Exchange 3

Frisches Fleisch.

Veal — Milkfed, Vorderviertel, Pfund,	8c	Steak — Feinstes Cornfed zartes Round, Pfund,	11½c
Veal—Fancy Stew, Pfd.,	8c	Beef — Gerolltes Roast, kein Abfall, per Pfund,	12½c
Veal — Brust oder Schulter, Pfund,	12c	Steaks — Fancy Club, per Pfund,	18c
Lamm — Vorderviertel Canada, Pfd.,	8c	Steak — Frisches Hamburger, Pfund,	9c
Lamm — Chops, Rippen od. Loin, Pf.	14c	Beef Stew, keine Knochen, Pfund,	8c
Finnan Haddie — per Pfund,	5½c		

Buffalo Steak—Nach Order geschnitten.

Frische Fische.

Halibut Steak, frisch gefangen, das Pfd.,	10c	Flounders, frisch gefangen, Pfd.,	8c
Haddock, frisch gefangen, Pfd.,	6c	Smelts, Nr. 1, Pfd.,	10c
Shad Rogen, extra groß, das Paar,	35c	Codfish, frisch gefangen, Pfd.,	10c
Shad Rogen, mittel, Paar,	20c	Shrimps, frisch das Quart,	20c
Salmon Steak, frisch gefangen, das Pfd.,	12c	Scallops, frisch, das Quart,	40c
		Crab Meat, frisch. Quart für	40c

Mehl — Minnesota XXXX Superlative — ⅛-Faß-Sack,	1.15	Zitronen — Fancy California, das Dutzend,	15c
Mehl — Böhmisches Roggenmehl, ⅛-Faß-Sack,	50c	Zwiebeln — Yellow Globe, das Peck,	15c
Bohnen — Handgepflückte Navy, 5 Pfd. für	21c	Reis — Fancy Head, Pfd.,	9c
Speck — Beechnut Breakfast, das Pfd.,	21c	Randolph Sugar Corn — 4 Büchsen für	25c
Butter — Munger's Creamery, das Pfd.,	26c	Erbsen — Frühe Juni, die Büchse,	11c
Käse — Wisconsin Cream, das Pfd.,	12c	Tomaten — Nabob, Solid Pack, 3-Pfd.-Büchse,	16c
Käse — Cream Brick, das Pfd.,	12c	Lachs — Fancy Chinook, Pfd. hohe Büchse,	16c
Orangen — Fancy Calif. Navel, das Dutzend,	35c	Erdbeeren — eingemachte, Pfd.-Büchse,	10c
		Peaches — Calif., Pfd.-Büchse für	10c

Oster-Taschentücher

Reinleinene bestickte Irish Taschentücher, mit sehr hübschen Floral-Effekten, per Stück zu **19c**

Feinste bestickte hohlgesäumte Taschentücher, oder Taschentücher mit breitem Spitzenrand und reinleinenem Zentrum. Alle auf Musterkarten, Stck. **49c**

Extra feine schlichte weiße leinene Shamrock Taschentücher, mit ⅛ und ¼zöll. Saum. Sehen so gut aus wie die zum doppelten Preis **12c**

Samen und Knollen.

Gras - Samen — bester gemischter Rasen, Pfd.,	15c	Kletter - Rosen — gehen nie ein, Stück,	30c
Sweet Peas — beste gemischte, die Unze,	5c	Moos-Rosen, zähe, Stück,	15c
Nasturtiums, große oder kleine, Unze,	10c	Rosen — Nicht eingehender Baum, Stück,	50c
Gemüse und Blumen-Samen, Dutz. Packete,	10c	Hydrangeas — nicht eingehend, Stück,	18c
Tuberose oder Gladiola Knollen, Dutzend,	10c	Fliederbüsche — lila, Stück für	19c
Onion Sets — alle Sorten, das Quart,	15c	Mandeln — blühend, St.,	30c
Dahlias — gemischte Klumpen, Stück,	15c	Apfelbäume — Ben Davis, Baldwins, Jonathans, Early Harvest, Maiden Blush, Northern Spy oder Wealthy, Stück,	21c
Rosenbüsche — Stets blühende Hybrid, 30 Sorten, Stück,	15c	Boston Ivy, Stück,	30c

Männer-Anzüge 12.50

Ein feiner, schwarzer Thibet-Anzug zu 12.50. Es gibt keine wünschenswertheren und kleidsameren Anzüge— Sie sind durchaus ganzwollen, in reicher schwarzer, echter Farbe, gefüttert mit feiner Qualität Serge, gut geschneidert u. haben das Aussehen eines Anzuges, der zum doppelten Preise verkauft wird.. Für Reguläre, Hagere und Korpulente. Auch für schlanke Männer geeignet **12.50**

Oster-Neuheiten

Sterlingsilber Hutnadelhalter, das Stück, **$1**

Vierfach plattirte Blumentöpfe mit Thontopf inwendig, gefüllt mit assort. Blumen, **50c**

Hühner und Eichhörnchen, French-Gray Finish, Stück, **25c**

Schmucksachen-Schachteln, French-grauer Finish, mit Seide gefüttert, zu **25c**

Schmucksachen-Neuheiten für Ostern

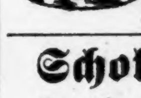
Broschennadeln, goldplattirt u. emaillirt, jede Nadel auf schön gravirter Osterkarte, für **21c**

Goldgefüllte Armspangen, mit Stein, und gravirte Muster, **21c**

Hunde-Halsbänder oder Collarettes, mit farbigem Steinbesatz, neue Muster, zu **50c**

Goldgefüllte WaistSets, 3 Nadeln in hübschem Nouveau Stil, **25c**

Verkauf echter Diamant-Schmucksachen



Echter Diamantring, ¼kar. echter Diamant, Tiffany Gold Mounting, feiner Brillant-Stein, zu **$21**

Schokolade-Tag

Donnerstag, wie gewöhnlich, ist Schokoladetag in unserem Candy-Departmt. Unsere Kunden achten auf diese Verkäufe. Wir offeriren morgen die berühmten Venetian Chocolates, die berühmte Marke ital. Schokolade mit weichem Rahm-Zentrum und bitterem Ueberzug, in großer Auswahl von Aromen, inkl. Vanilla, Erdbeeren, Himbeeren, Maple, Brazil, Crescent, Kokosnuß etc. Für Donnerstag, per Pfund zu **20c**

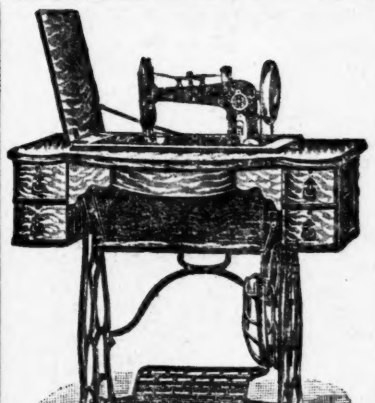
Oster-Novitäten. — **Hunderte hübscher kleiner Sachen für Ostern — Chicks, Hasen, Eier etc. — von 1c bis $5.**

Der Gendarm als Zensor.

Aus St. Petersburg wird geschrieben: In der Stadt Mariupol erscheinen die Mariupoler Nachrichten, ein verständig geleitetes, sehr gemäßigtes Blatt. Dem Gesetze von der Freiheit der Presse entsprechend, wird in Mariupol noch immer Zensur geübt; und zwar fällt dieses verantwortungsreiche Amt in Abwesenheit des Herrn Polizeimeisters einem Pristaw (d. i. dem Vorstande eines Polizeireviers, Utschastok) zur Last. Es ist nicht uninteressant, zu erfahren, in welcher Weise der Polizeigewaltige seine Aufgabe erfüllt. Darüber ist in den Birshewija Wjedomostji folgendes zu lesen: Der Bildungsgrad des genannten Revisors bringt die lustige Erzählung von jenem Bauer in die Erinnerung, der für seine Augen beim Optiker keine „passende" Brille zu finden vermochte, mit der er lesen könnte, da er überhaupt nicht lesen konnte. Auch unser Pristaw stand mit der schwarzen Kunst auf dem Kriegsfuße. Der Unglückliche wälzte ob des schwierigen Auftrags, der ihm sehr wider seinen Willen zugefallen war, die schwierige Frage in den öden Höhlungen seines behördlichen Gehirns, wie er es verhindern könnte, daß der Staat durch die Mariupoler Nachrichten zu grunde gerichtet würde. Plötzlich kam ihm eine Erleuchtung: er erinnerte sich eines Gendarmen, der die schwierige Kunst des Lesens meisterte. Er ließ ihn rufen und sagte zu ihm:

„Höre, ich habe gerade zu thun. Ich muß an die Regierung schreiben. Hier hast Du einen Rothstift. Damit wirst Du alles durchstreichen, was sich gegen die Regierung richtet!"

Darauf athmete er tief auf und entfernte sich in eiligem Amtsschritt. Der Gendarm aber verrichtete wackere Arbeit, denn er ließ selbst von den Telegrammen der Telegraphen-Agentur nur die — Städtenamen stehen.



$15.00 für gute Nähmaschine, für Baar oder auf leichte Abzahlungen; eine Garantie geht mit jeder Maschine.

Bessere bis zu **$39.00.**

Massiver eichener Stuhl, mit Rohrsitz, gut zusammengefügt, nur **69c**

Baar oder leichte Abzahlungen.

Musik Stand, aus feinstem Bambus, 4 Shelves, nützlich in jedem Haushalt, zu nur **69c**

Carpets, Möbel, Oefen, Spitzen-Gardinen

werden zu den leichtesten Zahlungsbedingungen in Chicago verkauft.

Unser Assortiment ist eines der größten.

Spitzen-Gardinen.

3½ Yards lang, 54 bis 60 Zoll breit, werth bis zu $3.00, per Paar zu.......... **$1.50**

Baar oder leichte Abzahlungen.

Spitzen-Gardinen.

In den allerneuesten Effekten, Cable Netz, Arabian und Marie Antoinette, mit Seide-Applique, die reichsten Gardinen, die gemacht werden; wir haben ein vollständiges Lager davon, von **$10.00** abwärts bis.......... **$3.50**

Baar oder leichte Abzahlungen.

Tapestry Brussels Zimmer Rugs.

Größe 9×10½ Fuß, mit angewobener Borte, wollene Oberfläche, reiche Farben, Preis $16.00, zu... **$11.75**

Baar oder leichte Abzahlungen.

Velvet Rugs.

3 Yards breit, 4 Yards lang, die neuesten Entwürfe. Ihr müßt diese Rugs sehen, um sie würdigen zu können, ein $30-Werth zu......... **$22.00**

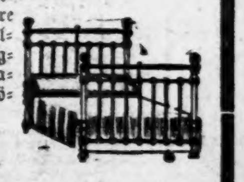
Baar oder leichte Abzahlungen.

Couches, überzogen mit bestem Velour, volle Länge und Breite, nur.......... **5.75**

Baar oder leichte Abzahlungen.

Dresser, hergestellt aus massivem Eichenholz, mit großem geschliffenem Spiegel, gut polirt, zu nur **8.95**

Baar od. leichte Abzahlungen.



Eiserne Bettstelle, schwere Pfosten u. Füllung, Messing-Enden u. -Vasen, alle Größen, zu **3.50**

Geht nicht in den unrichtigen Laden.

KLEIN BROS — BLOCK OF STORES — HALSTED & 20TH ST.

Vergeßt nicht den Namen und die Straße.